

VERKEHR

FACHSERIE

8

Reihe 3.2

**Personenverkehr
der Straßenverkehrsunternehmen**

1980



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

VERKEHR

FACHSERIE

8

Reihe 3.2

Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

1980

*Statistisches Bundesamt
Wiesbaden*



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 2080320 — 80700

T e x t t e i l

Erläuterungen	4
Unternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen im öffentlichen Straßenpersonen- verkehr 1980	12

T a b e l l e n t e i l

1	Strukturdaten	
1.1	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Beschäftigte nach Unternehmens- formen und Ländern	18
1.2	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) mit Allgemeinem Linienverkehr und/oder Schülerfahrten nach § 43 PBefG nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern	19
1.3	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr, Be- schäftigte und Umsatz nach Ländern	20
1.4	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile), Beschäftigte und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Wirtschaftszweigen und Ländern	22
1.5	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Umsatz aus dem Straßenpersonen- verkehr nach Verkehrsarten, Wirtschaftszweigen und Ländern	24
1.6	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Umsatz aus dem Straßenpersonen- verkehr nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern	28
1.7	Linien- und Fahrzeugbestände im Personenverkehr mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebebahnen), Straßenbahnen herkömmlicher Bauart und Obussen nach Betriebs- zweigen und Ländern	32
1.8	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) nach der Art des eingesetzten Ver- kehrsmittels und nach Ländern	32
1.9	Linienbestände im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern	34
1.10	Bestände an verfügbaren Fahrzeugen im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Fahrzeugarten, Unternehmensformen und Ländern	36
1.11	Bestände an verfügbaren und angemieteten Kraftomnibussen im Personenverkehr nach Unternehmensformen und Ländern	38
1.12	Bestände an verfügbaren Fahrzeugen im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Unternehmensformen und Verkehrsarten	39
2	Verkehrs- und Betriebsleistungen	
2.1	Verkehrs- und Betriebsleistungen im Personenverkehr mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebebahnen), Straßenbahnen herkömmlicher Bauart, Obussen und Kraftomnibussen	40
2.2	Durchschnittliche Einnahmen im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten und -formen sowie nach Unternehmensformen	41
2.3	Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Unternehmensformen	42
2.4	Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten und -formen	44
2.5	Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern	46
2.6	Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten und -formen sowie nach Unter- nehmensformen	50

	Seite
2.7 Wagen-Kilometer im Allgemeinen Linienverkehr nach Betriebszweigen und Unternehmensformen	52
2.8 Beförderte Personen im Allgemeinen Linienverkehr nach Tarifarten und Unternehmensformen	54
2.9 Einnahmen im Allgemeinen Linienverkehr nach Tarifarten und Unternehmensformen	56
2.10 Verkehrsleistungen im gesamten öffentlichen Personennahverkehr	58

A n h a n g

Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr ...	60
Muster eines Fragebogens L für die Erfassung des Linienverkehrs	62
Muster eines Fragebogens G für die Erfassung des Gelegenheitsverkehrs	64
Muster eines Fragebogens V für die Erfassung von Linien- und Gelegenheitsverkehr	66
Muster des Fragebogens für die Jahreserhebung	68

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber
weniger als die Hälfte
der kleinsten Einheit,
die in der Tabelle zur
Darstellung gebracht werden
kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- r = berichtigte Zahlen
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll
bzw. Fragestellung trifft
nicht zu
- .a) = aus Gründen der Geheimhaltung
nicht veröffentlicht

Abkürzungen

- BGB1 = Bundesgesetzblatt
- BOSTrab = Straßenbahn-Bau- und Be-
triebsordnung
- PBefG = Personenbeförderungsgesetz
- StVZO = Straßenverkehrs-Zulassungs-
Ordnung
- km = Kilometer
- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde

Erschienen im November 1981

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 8,60

Erläuterungen

1 Rechtsgrundlage der Statistik

Die gesetzliche Grundlage der Statistik des Straßenpersonenverkehrs bildet das - im Anhang abgedruckte - Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289).

2 Kreis der Befragten (Auskunftspflichtige)

Auskunftspflichtig sind alle Inhaber und verantwortlichen Leiter von Unternehmen, die einen Betriebssitz im Inland haben und - ausschließlich oder neben anderen Tätigkeiten - genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) vom 21. März 1961 (BGBl. I S. 241), zuletzt geändert durch das fünfte Gesetz zur Änderung des Personenbeförderungsgesetzes vom 9. Juli 1979 (BGBl. I S. 989), betreiben. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 4 PersBefStatG in Verbindung § 10 BStatG.

3 Umfang der Statistik

Die Statistik des Straßenpersonenverkehrs erstreckt sich grundsätzlich auf alle dem PBefG unterliegenden Personenbeförderungen mit Straßenverkehrsmitteln durch auskunftspflichtige Unternehmen und den Freigestellten Schülerverkehr dieser Unternehmen. Der grenzüberschreitende Verkehr auskunftspflichtiger Unternehmen ist dabei einschl. seines Auslandsanteils in den Ergebnissen enthalten.

Der Gelegenheitsverkehr mit Personenkraftwagen, die nicht mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind, sowie der gesamte Kraftdroschkenverkehr sind von der statistischen Erfassung ausgenommen.

Ebenfalls ausgenommen ist derjenige Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen für die Befördernden unentgeltlich durchführen.

Damit dem Benutzer ein Überblick über den gesamten Öffentlichen Personennahverkehr vermittelt wird, werden einige Angaben aus der Eisenbahnstatistik in die Veröffentlichungen über den Straßenpersonenverkehr übernommen.

4 Berichtsweg, Methode der Erfassung und Aufbereitung

Von den Großunternehmen mit Jahreseinnahmen aus dem genehmigungspflichtigen Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM ist monatlich ein "Erhebungsbogen L" mit Angaben über den Linienverkehr und vierteljährlich ein "Erhebungsbogen G" mit Angaben über den Gelegenheitsverkehr, von Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen ist ein "Erhebungsbogen G" nur jährlich und zusätzlich - sofern sie auch Linienverkehr oder Freigestellten Schülerverkehr betreiben - vierteljährlich ein "Erhebungsbogen L" auszufüllen. Die Mehrzahl der Unternehmen hat vierteljährlich je einen "Erhebungsbogen L" und einen "Erhebungsbogen G" oder einen kombinierten "Erhebungsbogen V" mit Angaben über den Linienverkehr und den Gelegenheitsverkehr auszufüllen.

Für die jährliche Unternehmenserhebung haben außerdem alle Auskunftspflichtigen einen einheitlichen "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" über die Zahl der Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienbestand am 30. September des Berichtsjahres sowie über die Umsätze aus der Personenbeförderung im Vorjahre abzugeben (Muster aller erwähnten Erhebungsbogen sind im Anhang abgedruckt). Die Erhebungsbogen, die von den Erhebungsbehörden der Bundesländer verwendet werden, weichen zum Teil in Bezeichnung und formaler Gestaltung von den abgedruckten Mustern ab.

Die ausgefüllten Erhebungsbogen werden von den Auskunftspflichtigen - in der Regel über die jeweils örtlich zuständige Genehmigungsbehörde - an das zuständige Statistische Landesamt (in Schleswig-Holstein und - bei den Erhebungsbogen zur kurzfristigen Berichterstattung - auch im Land Berlin an die oberste Verkehrsbehörde des Landes) gesandt und dort zu Landesergebnissen zusammengefaßt. Das Statistische Bundesamt, dem die Statistischen Landesämter oder die obersten Verkehrsbehörden der Länder die Landesergebnisse zuleiten, stellt daraus die Bundesergebnisse zusammen.

Die Angaben der Auskunftspflichtigen beruhen z.T. auf Schätzungen. Die im "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" eingetragenen Umsatzangaben für das Vorjahr dürften dabei zuverlässiger sein als die in den "Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik" für die einzelnen Monate oder Vierteljahre des Vorjahres eingetragenen Einnahmen.

5 Regionalisierung

Ergebnisse in tieferer regionaler Gliederung als nach Bundesländern enthält die Bundesstatistik nicht. Die Zuordnung eines Unternehmens mit seinen Betriebs- und Verkehrsleistungen zu einem Bundesland richtet sich grundsätzlich nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde, die dem Unternehmen eine Genehmigung für Straßenpersonenverkehr erteilt hat. Die örtliche Zuständigkeit der Genehmigungsbehörde bestimmt sich beim Linienverkehr nach dem Gebiet, in dem die Linie verläuft, beim Gelegenheitsverkehr nach dem Sitz des Unternehmens. Dieser Sitz ist auch maßgebend für die örtliche Zuständigkeit eines Statistischen Landesamtes, wenn ein Unternehmen von Genehmigungsbehörden aus zwei oder mehr Ländern je eine oder mehrere Genehmigungen für Straßenpersonenverkehr erhalten hat. Bundesbahn und Bundespost werden keinem der Bundesländer zugeordnet, sondern je gesondert ausgewiesen.

6 Begriffserklärungen

6.1 Großunternehmen und Kleinunternehmen

Aus der Gesamtheit aller auskunftspflichtigen Unternehmen sind die Großunternehmen herausgehoben, weil allein sie monatlich Angaben über ihren Linienverkehr liefern müssen, und die Kleinunternehmen, weil sie nur jährlich über ihren Gelegenheitsverkehr zu berichten haben. Die übrigen Unternehmen die über Linienverkehr und Gelegenheitsverkehr vierteljährlich berichten, sind nicht gesondert dargestellt.

6.1.1 Großunternehmen

Großunternehmen im Sinne dieser Statistik sind Unternehmen mit jährlichen Einnahmen aus dem genehmigungspflichtigen Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM.

6.1.2 Kleinunternehmen

Kleinunternehmen im Sinne dieser Statistik sind Unternehmen mit weniger als 4 Bussen.

6.2 Verkehrsmittel

6.2.1 Straßenbahn

Straßenbahnen im Sinne dieser Statistik sind die schienengebundenen Personenverkehrsmittel nach § 4 PBefG, d.h. neben den Straßenbahnen herkömmlicher Bauart auch die Stadtbahnen einschließlich der Hoch- und U-Bahnen (vgl. Ziffern 6.2.2 und 6.2.3).

6.2.2 Straßenbahn herkömmlicher Bauart

Straßenbahnen herkömmlicher Bauart sind Schienenbahnen, die den Verkehrsraum öffentlicher Straßen benutzen und sich in der Betriebsweise der Eigenart des Straßenverkehrs anpassen und ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- und Nachbarortsbereich dienen.

6.2.3 Stadtbahn

Stadtbahnen sind Straßenbahnen mit überwiegend vom Individualverkehr unabhängiger Gleisführung und mit Einrichtungen zur automatischen Zugbeeinflussung.

Zu den Stadtbahnen gehören auch die Bahnen, die nach § 4 Abs. 2 PBefG den Straßenbahnen gleichgestellt sind. Es sind dies Bahnen, die als Hoch-, Untergrund- oder Schwebebahnen oder ähnliche Bahnen besonderer Bauart angelegt sind, ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- oder Nachbarschaftsbereich dienen und nicht Bergbahnen oder Seilbahnen sind. Die S-Bahnen der Deutschen Bundesbahn sind ausgenommen.

6.2.4 Obus

Obusse sind elektrisch angetriebene Straßenfahrzeuge, die ihre Antriebsenergie einer Fahrleitung entnehmen und nicht schienengebunden sind.

6.2.5 Kraftfahrzeug

Kraftfahrzeuge sind nach § 4 Abs. 4 PBefG Straßenfahrzeuge, die durch eigene Maschinenkraft bewegt werden, ohne an Schienen oder eine Fahrleitung gebunden zu sein. Kraftfahrzeuge im Sinne der Statistik des Straßenpersonenverkehrs sind nur Kraftomnibusse und Personenkraftwagen.

6.2.6 Kraftomnibus

Kraftomnibusse sind Kraftfahrzeuge, die zur Beförderung von Personen geeignet und bestimmt und mit mehr als acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind.

6.2.7 Personenkraftwagen

Personenkraftwagen sind Kraftfahrzeuge, die zur Beförderung von Personen geeignet und bestimmt und mit höchstens acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind. Für die Statistik des Straßenpersonenverkehrs kommen nur Personenkraftwagen mit Genehmigung für den Linienverkehr sowie Personenkraftwagen des Gelegenheitsverkehrs, die mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind und von Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt werden, in Betracht.

6.3 Verkehrsarten

6.3.1 Linienverkehr

Der Begriff "Linienverkehr" umfaßt die nach dem PBefG genehmigungspflichtigen Personenbeförderungen mit schienen- oder fahrdrahtgebundenen Straßenverkehrsmitteln und mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr. Unter Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen ist nach § 42 PBefG derjenige Kraftfahrzeugverkehr zu verstehen, bei dem zwischen bestimmten Ausgangs- und Endpunkten eine regelmäßige Verkehrsverbindung eingerichtet ist, auf der Fahrgäste an bestimmten Haltestellen ein- und aussteigen können. Eingeschlossen sind stets die Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG (mit Ausnahme desjenigen Berufsverkehrs, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderten durchführen) und darüber hinaus der Freigestellte Schülerverkehr.

6.3.2 Allgemeiner Linienverkehr

Unter "Allgemeiner Linienverkehr" ist der schienen- oder fahrdrahtgebundene Straßenpersonenverkehr und der genehmigungspflichtige Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 PBefG ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG zu verstehen.

6.3.3 Sonderformen des Linienverkehrs

Sonderformen des Linienverkehrs sind nach § 43 PBefG die nachstehend (Ziffern 6.3.3.1 bis 6.3.3.3) aufgeführten Verkehrsformen.

6.3.3.1 Berufsverkehr (Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 1 PBefG)

Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG ist die regelmäßige Beförderung mit Kraftomnibussen von Berufstätigen eines oder mehrerer Unternehmen unter Ausschluß anderer Fahrgäste zwischen Wohnung und Arbeitsstätte.

6.3.3.2 Markt- und Theaterfahrten (Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 3 und § 43 Nr. 4 PBefG)

Markt- und Theaterfahrten sind regelmäßige Beförderungen von Personen von und zu Märkten bzw. Theateraufführungen u.ä. Veranstaltungen (z.B. Konzerten).

6.3.3.3 Schülerfahrten (Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 2 PBefG)

Schülerfahrten sind regelmäßige Beförderungen von Schülern mit Kraftfahrzeugen zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluß anderer Fahrgäste, soweit die Beförderung für die Schüler nicht unentgeltlich ist.

6.3.4 Freigestellter Schülerverkehr

Hierbei handelt es sich um die für die Fahrgäste unentgeltlich durchgeführten Beförderungen mit Kraftfahrzeugen durch oder für Schulträger zum und vom Unterricht, die nach § 1 Nr. 4 Buchst. d) der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freistellungs-Verordnung) vom 30. August 1962 (BGBl. I S. 601) den Vorschriften des PBefG nicht unterliegen. Er unterscheidet sich von den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG im wesentlichen durch die Unentgeltlichkeit der Beförderungen für die Beförderten.

Statistisch erfaßt wird der Freigestellte Schülerverkehr nur, soweit er von Unternehmen durchgeführt wird, die auch genehmigungspflichtigen Straßenpersonenverkehr betreiben (siehe Ziffer 3 Absatz 1).

6.3.5 Gelegenheitsverkehr

Als Gelegenheitsverkehr ist der Verkehr nach §§ 48 und 49 PBefG nachgewiesen, der Gelegenheitsverkehr mit Personenkraftwagen nach diesen Paragraphen jedoch nur insoweit, als diese mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind.

6.3.5.1 Ausflugsfahrten (Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 1 PBefG)

Als Ausflugsfahrten gelten alle Fahrten die der Verkehrsunternehmer mit Kraftomnibussen oder Personenkraftwagen nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan und zu einem für alle Teilnehmer gleichen und gemeinsam verfolgten Ausflugszweck anbietet oder ausführt. Die statistische Erfassung ist gemäß Ziffer 6.3.5 eingeschränkt.

6.3.5.2 Ferienziel-Reisen (Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 2 PBefG)

Unter Ferienziel-Reisen werden Reisen zu Erholungsaufenthalten verstanden, die der Verkehrsunternehmer mit Kraftomnibussen oder Personenkraftwagen nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan zu einem Gesamtentgelt für Hin- und Rückfahrt sowie Unterkunft mit oder ohne Verpflegung anbietet und ausführt. Die statistische Erfassung ist gemäß Ziffer 6.3.5 eingeschränkt.

6.3.5.3 Verkehr mit Mietomnibussen (Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 1 PBefG)

Mietomnibusverkehr ist die Beförderung von Personen mit Kraftomnibussen, die im ganzen zur Beförderung angemietet werden und mit denen der Unternehmer Fahrten durchführt, deren Zweck, Ziel und Ablauf der Mieter bestimmt. Soweit von Unternehmern des Kraftomnibusverkehrs Personenkraftwagen mit acht Fahrgastplätzen im Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 4 PBefG eingesetzt werden, ist dieser Gelegenheitsverkehr in den ausgewiesenen Ergebnissen des Verkehrs mit Mietomnibussen enthalten.

6.3.6 Gesamter Öffentlicher Personennahverkehr

Unter dem Begriff "Gesamter Öffentlicher Personennahverkehr" wird der Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel (auch soweit er über größere Entfernungen durchgeführt wird), der Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, der S-Bahnverkehr der Deutschen Bundesbahn sowie vom sonstigen Schienenverkehr der Deutschen Bundesbahn der Berufsverkehr, der Schülerverkehr und der übrige Verkehr, mit einer Reiseweite von höchstens 50 km zusammengefaßt.

Der Linienverkehr mit Straßenverkehrsmitteln, der über eine Reiseweite von 50 km hinausgeht, ist - gemessen am Ausmaß des gesamten Linienverkehrs - unbedeutend. Im Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, dem S-Bahnverkehr sowie im Berufs- und Schülerverkehr der Deutschen Bundesbahn werden Personenbeförderungen über Reiseweiten von mehr als 50 km bisher nur in sehr geringem Ausmaß festgestellt, so daß diese Beförderungsfälle die Ergebnisse des gesamten öffentlichen Personennahverkehrs kaum beeinflussen.

Der Kraftfahrzeug-Gelegenheitsverkehr (Mietomnibusverkehr, Ausflugsfahrten, Mietwagenverkehr, Kraftdroschenverkehr), der im Nahbereich stattfindet und der Fährverkehr über Binnengewässer sind nicht im Begriff "Gesamter Öffentlicher Personennahverkehr" eingeschlossen.

6.4 Unternehmensformen

6.4.1 Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, an deren Grund- oder Stammkapital oder vergleichbaren Kapitalausstattungen Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts mit mehr als 50 % beteiligt sind, Unternehmen mit Stadtbahn-, Straßenbahn- oder Obusverkehr gelten auch dann als "gemischtwirtschaftlich", wenn der Anteil der öffentlichen Hand nur 50 % oder weniger beträgt.

6.4.2 Unternehmen der nichtbundeseigenen Eisenbahnen

Unter dieser Position werden - ohne Rücksicht auf die Besitzverhältnisse - mit Ausnahme der Deutschen Bundesbahn alle diejenigen Unternehmen aufgeführt, die außer Straßenpersonenverkehr auch Eisenbahn-Schienenverkehr durchführen.

6.4.3 Private Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, soweit sie nicht unter Ziffer 6.4.1 fallen.

6.4.4 Regionalverkehrsgesellschaften

Als Regionalverkehrsgesellschaften werden hier die Gesellschaften bezeichnet, die in einem bestimmten Gebiet von Bundesbahn (bzw. einer Kraftverkehrs-Tochtergesellschaft der DB) und Bundespost unter Einbringung der bis dahin von ihnen in diesem Gebiet betriebenen Kraftverkehrslinien zur Durchführung des Regionalverkehrs (Personenbeförderungen im Nachbarortsverkehr und über mittlere Entfernungen, und dadurch unterschieden vom Fernreiseverkehr einerseits und dem innerstädtischen Nahverkehr andererseits) gebildet wurden. (Teilweise sind derartige Regionalverkehrsgesellschaften auch an innerstädtischem Verkehr beteiligt).

6.5 Fahrausweisarten

Die beförderten Personen und - soweit für die Beförderungen Einnahmen erzielt werden - auch die Einnahmen im Allgemeinen Linienverkehr werden nach den Fahrausweisarten

- Fahrausweise zum Regeltarif
- Fahrausweise zu Tarifen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende
- Fahrausweise zu sonstigen Vergünstigungstarifen
- Schwerbehindertenausweise und
- Freifahrausweise

getrennt dargestellt.

6.5.1 Fahrausweise zum Regeltarif

Unter den Begriff des Regeltarifs fallen alle Einzelfahrausweise, ferner Kinderfahrtscheine, Rückfahrtscheine, Sonntags-Rückfahrtscheine, antragsfreie Zeitkarten und Mehrfahrten-Karten (z.B. Streifen-, Wochen-, Monats-, Sammel-, Zehnerkarten, Fahrtscheinhefte) sowie andere Fahrausweise, die ohne soziale Ermäßigungen oder Vergünstigungen an jeden beliebigen Fahrgast verkauft werden.

6.5.2 Fahrausweise zu Tarifen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende

Hierunter fallen alle sozialen Vergünstigungstarife für in Ausbildung stehende Personengruppen. Die Art der verkauften Fahrausweise (Einzelfahrausweise, Mehrfahrtenkarten oder Zeitkarten) spielt hierbei keine Rolle.

6.5.3 Fahrausweise zu sonstigen Vergünstigungstarifen

Als "Beförderungen zu sonstigen Vergünstigungstarifen" sind die Beförderungen aller nicht unter Ziffer 6.5.2 fallenden Fahrgäste, denen eine soziale Vergünstigung eingeräumt wird, ausgewiesen. Hierzu gehören insbesondere Rentner und Familienmitglieder der Betriebsangehörigen.

6.5.4 Schwerbehindertenausweise

Dies sind Ausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel aufgrund einer Schwerbehinderung berechtigen.

6.5.5 Freifahrausweise

Freifahrausweise sind alle Fahrausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung des Verkehrsmittels berechtigen, mit Ausnahme der Schwerbehindertenausweise.

6.6 Darstellungseinheiten der Leistungsstatistik

6.6.1 Beförderte Personen

Die Angaben werden von den auskunftspflichtigen Unternehmen in der Regel aufgrund der verkauften Fahrausweise ermittelt. Bei den nachgewiesenen Angaben über die beförderten Personen handelt es sich um Unternehmensbeförderungsfälle, d.h. eine Person wird auf dem Liniennetz eines Unternehmens auch dann nur einmal gezählt, wenn diese nacheinander mehrere Verkehrsmittel des Unternehmens mit demselben Fahrausweis benutzt hat.

6.6.2 Personen-Kilometer

Mit dem Begriff "Personen-Kilometer" wird die in einem Unternehmen während eines bestimmten Zeitraums abgewickelte Verkehrsleistung dargestellt. Die Personen-Kilometer sind die von den beförderten Personen im Berichtszeitraum insgesamt zurückgelegten Kilometer.

Im Verkehr mit Straßenbahnen und Obussen, im Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie im Freigestellten Schülerverkehr werden Personen-Kilometer in der Regel durch Multiplikation der Beförderungsfälle mit der mittleren Reiseweite errechnet.

Im Gelegenheitsverkehr werden Personen-Kilometer fahrtenweise ermittelt: Die Anzahl der beförderten Personen (= Beförderungsfälle) je Fahrt ist mit den Kilometern zu multiplizieren, die das Fahrzeug während dieser Fahrt vom Abfahrts- bis zum Zielort der Fahrgäste zurückgelegt hat.

6.6.3 Wagen-Kilometer

Wagen-Kilometer sind die Kilometer, die die Zugfahrzeuge sowie die von ihnen mitgeführten Anhänger im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben. Die Besetzung des Verkehrsmittels spielt hierbei keine Rolle. Allerdings werden die Zu- und Abfahrten nur insoweit mitgezählt, als die Beförderung von Fahrgästen auf diesen Fahrten zugelassen ist. Die beim Rangieren oder auf den Endschleifen zurückgelegten Wagen-Kilometer werden aus erhebungstechnischen Vereinfachungsgründen einbezogen.

6.6.4 Einnahmen

Einnahmen im Sinne dieser Statistik sind die Erlöse aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und für Beförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr nach §§ 48 und 49 PBefG (echter Fahrkostenanteil). Nicht berücksichtigt sind somit alle Erlöse aus anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten (z.B. Reklame, Pachten usw.) sowie die Abgeltungszahlungen und andere Zuschüsse der öffentlichen Hand. Ebenfalls nicht enthalten sind die Erlöse für Beförderungsleistungen im Freigestellten Schülerverkehr. Die Angaben enthalten - entsprechend dem Bruttosystem bei den verkauften Fahrausweisen - auch die Umsatz-(Mehrwert-)steuerbeträge.

6.7 Darstellungseinheiten der Unternehmensstatistik

6.7.1 Beschäftigte

Für die Zahl der Beschäftigten ist die Zahl der bestehenden Arbeitsverträge am letzten Werktag im September maßgebend. Hinzugezählt werden die tätigen Inhaber und Mitinhaber sowie die unbezahlten mithelfenden Familienangehörigen. Dabei kommt es nicht darauf an, ob die Beschäftigten am Stichtag tatsächlich gearbeitet haben oder krank oder in Urlaub waren.

6.7.2 Beschäftigte im Straßenpersonenverkehr

Die Zahlen der Beschäftigten im Straßenpersonenverkehr umfassen alle tätigen Personen (einschl. der Inhaber, Mitinhaber und unbezahlten mithelfenden Familienangehörigen), die ausschließlich oder überwiegend im oder für den Straßenpersonenverkehr tätig sind. In diesen Zahlen sind anteilmäßig auch diejenigen Beschäftigten enthalten, die in der Verwaltung oder ähnlichen nicht direkt zuordenbaren Betriebsteilen tätig sind.

6.7.3 Linien

Eine Linie ist eine zur Personenbeförderung eingerichtete Verkehrsverbindung mit vorgeschriebenen Ein- und Ausstiegsstellen; sie bedarf einer Genehmigung.

Die **Z a h l** der Linien entspricht der Zahl der Genehmigungen, die am Stichtag, dem letzten Werktag im September, erteilt waren. Ob auf den Linien am Stichtag Personenbeförderungen durchgeführt wurden oder nicht, ist für ihre Erfassung nicht maßgebend.

Die **L ä n g e** der Linien entspricht der Gesamtlänge der Linien, für die am Stichtag eine Genehmigung zum regelmäßigen Betrieb erteilt war. Gemessen wird bei jeder einzelnen Linie die einfache Länge aller Wegstrecken, über die die Linie verläuft. Führen mehrere Linien über die gleiche Strecke, so wird diese bei jeder Linie mitgezählt.

6.7.4 Strecken

Eine Strecke ist eine mit Gleis- bzw. Fahrdrahtanlage ausgestattete Linienführung. Die **L ä n g e** einer Strecke wird einfach gemessen, auch wenn mehrere Linien über dieselbe Strecke führen. Wenn eine Strecke doppelspurig ausgebaut ist oder durch verschiedene Straßen führt, wird die Gesamtlänge beider Trassen erfaßt und halbiert. Ob eine Strecke am Stichtag (letzter Werktag im September) befahren wurde oder nicht, ist für ihre Erfassung nicht maßgebend.

6.7.5 Gleise

Als Gleise erfaßt werden Schienenverläufe, auf denen regelmäßig Straßenbahn- oder Stadtschnellbahn-Verkehr durchgeführt wird. Dabei ist ohne Belang, ob ein Gleis am Stichtag

(letzter Werktag im September) befahren wurde oder nicht. Die L ä n g e der Gleise entspricht der Gesamtlänge des Gleisnetzes (ohne Gleise stillgelegter Strecken und ohne Nebengleise). Bei einer zweigleisigen Strecke ist daher die Gleislänge doppelt so groß wie die Streckenlänge.

6.7.6 Fahrzeugbestände

Die Zahl der Fahrzeuge entspricht dem verfügbaren Bestand. Dieser umfaßt alle eigenen Fahrzeuge (ohne ausgemusterte) abzüglich der an andere Unternehmen vermieteten oder im Auftrag anderer Unternehmen fahrenden Fahrzeuge zuzüglich der von anderen Unternehmen angemieteten Fahrzeuge sowie der Fahrzeuge, die Fahrten im Auftrag des auskunftspflichtigen Unternehmens durchführen. Stichtag für die Erfassung ist der letzte Werktag im September.

6.7.7 Sitz- und Stehplätze

Als Sitz- und Stehplätze wird die Gesamtzahl der für die betreffende Fahrzeug- und Verkehrsart zugelassenen Sitz- und Stehplätze ohne Fahrer- und Schaffnerplatz erfaßt. (Bei Kraftomnibussen und Obussen nach § 34 a StVZO in der Fassung vom 15.11.1974, bei Stadtbahnen- und Straßenbahnen herkömmlicher Bauart nach § 41 BOStrab v. 31.8.1965).

6.7.8 Umsatz

Umsatz im Sinne dieser Veröffentlichung ist (abgesehen vom Gesamtumsatz, siehe Ziffer 6.7.10) Umsatz aus der Personenbeförderung im Straßenverkehr einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Der Umsatz umfaßt:

- Einnahmen im Sinne dieser Statistik (siehe Ziffer 6.6.4)
- Abgeltungszahlungen (siehe Ziffer 6.7.9)
- Einnahmen für Beförderungsleistungen im Freigestellten Schülerverkehr
- Vergütungen für die im Auftrag anderer Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs durchgeführten Beförderungen durch den jeweiligen Auftraggeber

Nicht eingeschlossen sind außer den schon aus dem Gesamtumsatz ausgeschlossenen Beträgen (siehe Ziffer 6.7.10 Absatz 2):

- Einnahmen für Beförderungsleistungen im Personenverkehr, die mit anderen Verkehrsmitteln erzielt worden sind (z.B. Eisenbahnen, Taxis usw.)
- Einnahmen aus dem Güterverkehr
- Einnahmen aus Verpachtungen und Vermietungen von Kiosken, Ständen usw.
- Einnahmen aus Reklame
- Einnahmen für Verpflegung und Unterbringung der Reisenden im Ferienziel - Reiseverkehr.

6.7.9 Abgeltungszahlungen

Abgeltungszahlungen sind Zahlungen der öffentlichen Hand, die mit dem Fahrgastaufkommen in direktem Zusammenhang stehen. Nicht zu den Abgeltungszahlungen gehören insbesondere Investitionsbeihilfen und Verlustausgleich durch die öffentliche Hand.

Es werden folgende Arten von Abgeltungszahlungen gesondert erfaßt:

- Abgeltungszahlungen nach § 45 a PBefG für die Beförderung von Schülern, Studenten und anderen Auszubildenden
- Abgeltungszahlungen für die Beförderung von Schwerbehinderten (ohne Beschränkung auf Zahlungen nach bestimmten Rechtsgrundlagen)
- Abgeltungszahlungen für die verbilligte Beförderung von Mitgliedern anderer begünstigter Personengruppen (z.B. Rentnern)
- Sonstige Abgeltungszahlungen. Hierzu gehören u.a. Abgeltungszahlungen für die Beförderung von Schülern, Studenten und anderen Auszubildenden, soweit kein Anspruch nach § 45 a PBefG gegeben ist, z.B. Zahlungen für die Durchführung besonderer Schülerkurse, außerdem Abgeltungszahlungen für unterlassene Tarifierhebungen und Zahlungen zum Ausgleich verbundspezifischer Kosten.

6.7.10 Gesamtumsatz

Gesamtumsatz ist der Gesamtbetrag der im Berichtsjahr abgerechneten Lieferungen und Leistungen ohne Rücksicht auf die tatsächlich vereinnahmten Beträge; also neben dem Umsatz aus der Personenbeförderung im Straßenverkehr (siehe Ziffer 6.7.8) auch solche Erlöse, die außerhalb der Personenbeförderung mit Straßenverkehrsmitteln erzielt wurden, z.B. Handelsumsätze, Einnahmen aus Verpachtung oder Vermietung und Einnahmen aus Reklame.

Nicht eingeschlossen sind:

- Einnahmen aus Zinsen, Dividenden sowie sonstige betriebsfremde Erträge
- Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (Fahrzeuge, Grundstücke, Einrichtungsgegenstände und dgl.)

- durchlaufende Posten, d.h. Beträge, die das Unternehmen im Namen und für Rechnung eines anderen wieder verausgabt (z.B. bei Auftragsfahrten)
- alle Zuschüsse öffentlicher Stellen, die kein Entgelt für Beförderungsleistungen darstellen. Nicht zu erfassen sind z.B. Subventionen oder Zuschüsse zur wirtschaftlichen Stützung des Verkehrsbetriebes.

Da Vermietung von Reklameflächen an eigenen Fahrzeugen, Vermietung nicht ausgelasteter eigener Fahrzeuge u.ä. Tätigkeiten keine eigenständigen wirtschaftlichen Tätigkeiten sind, ist in der Regel auch bei Unternehmen, die neben dem Straßenpersonenverkehr keine weitere wirtschaftliche Tätigkeit ausüben, der Gesamtumsatz größer als der Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr.

Vorbemerkung

Rechtsgrundlage für die Statistik des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs ist das Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr vom 28. Dezember 1978 (BGBl. I S. 1472), das durch das 1. Statistikbereinigungsgesetz vom 14. März 1980 mit Wirkung vom 21. März 1980 geändert und in seiner neuen Fassung am 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865) bekanntgemacht wurde. Bis einschl. Berichtsmonat März 1980 waren alle Unternehmen mit genehmigungspflichtigem öffentlichen Straßenpersonenverkehr (ohne Taxiverkehr) einheitlich verpflichtet, zur Verkehrsstatistik monatlich Angaben über ihren Linienverkehr und über ihren Gelegenheitsverkehr zu liefern und außerdem jährlich einen Bericht zur Unternehmensstatistik einzureichen.

Durch das 1. Statistikbereinigungsgesetz wurden Periodizität, Inhalt und Erfassungsgrad der Meldungen für die kurzfristige Ver-

kehrsstatistik erheblich geändert. Ab Berichtsmonat April 1980 müssen monatliche Meldungen nur noch für den Linienverkehr von Großunternehmen (d.h. von solchen mit jährlichen Einnahmen aus dem genehmigungspflichtigen Linienverkehr von mindestens 3 Mill.DM) abgegeben werden. Alle anderen Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs brauchen seitdem nur noch vierteljährlich über ihren Linienverkehr zu berichten.

Auch soweit Unternehmen Gelegenheitsverkehr betreiben, hat das 1. Statistikbereinigungsgesetz Änderungen im Erhebungsturnus gebracht. Die früher monatlich meldenden Unternehmen mit vier und mehr Bussen müssen nunmehr nur noch vierteljährlich berichten; die Kleinunternehmen - als solche gelten Unternehmen, die weniger als vier Busse besitzen -, brauchen nur noch jährlich Angaben über ihren Gelegenheitsverkehr zu machen. Die nachstehende Übersicht gibt einen schematischen Überblick über die entstandenen unterschiedlichen Berichtskreise.

Übersicht über die Berichtskreise zur Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr ab 21. März 1980

Verkehrsart	Periodizität		
	monatlich	viertel-jährlich	jährlich
1. Nur Linienverkehr (L)			
a) Mit Einnahmen von mindestens 3 Mill. DM	x		
b) andere Unternehmen		x	
2. Nur Gelegenheitsverkehr (G)			
a) Mit weniger als 4 Bussen			x
b) andere Unternehmen		x	
3. Linien- und Gelegenheitsverkehr (L + G)			
a) Mit Einnahmen aus Linienverkehr von mind. 3 Mill. DM und			
aa) 4 und mehr Bussen	x (L)	x (G)	
ab) weniger als 4 Bussen	x (L)		x (G)
b) Mit Einnahmen aus Linienverkehr von weniger als 3 Mill. DM und			
ba) 4 und mehr Bussen		x (L+G)	
bb) weniger als 4 Bussen		x (L)	x (G)

Diese Trennung des früher einheitlichen Berichtskreises der zur Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr meldepflichtigen Unternehmen in einen Berichtskreis der Großunternehmen, die über ihren Linienverkehr monatlich und über ihren Gelegenheitsverkehr vierteljährlich berichten müssen, und einen Berichtskreis der Kleinunternehmen, von denen die Daten über ihren Linienverkehr vierteljährlich und über ihren Gelegenheitsverkehr nur jährlich einzureichen sind, sowie in einen Berichtskreis der übrigen Unternehmen, die sowohl über Linienverkehr als auch über Gelegenheitsverkehr vierteljährlich Angaben zu machen haben, belastete die Erhebungsbehörden in der Umstellungsphase erheblich. Dabei spielte auch eine Rolle, daß die Zeit zwischen der Verkündung und dem Inkrafttreten der Änderung der Rechtsgrundlage sehr kurz war.

1 Unternehmen, Beschäftigtenzahl und Kapazität

1.1 Unternehmen

Die Anzahl der Unternehmen, die öffentlichen Straßenpersonenverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadtbahnen, Hoch-, U- und Schwebbahnen), Obussen oder Kraftomnibussen betrei-

ben und zur Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr meldepflichtig sind, war am 30. September 1980 mit 5 480 um 1,2 % größer als am 30. September 1979. Dabei stieg vor allem die Zahl derjenigen Unternehmen, für die der Straßenpersonenverkehr eine Nebentätigkeit ist (z.B. neben der Haupttätigkeit der Gas-, Strom- und Wasserversorgung), und zwar um 9,2 % auf 1 007. Auch die Zahl derjenigen Unternehmen, die ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr haben, aber mindestens eine weitere wirtschaftliche Tätigkeit (z.B. Reisebüro) ausüben, hat um 5,3 % auf 1 295 zugenommen. Dagegen ging die Zahl der Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs ohne weitere wirtschaftliche Tätigkeit um 2,6 % auf 3 178 zurück (siehe Tabelle 1).

1.2 Beschäftigte

Am 30. September 1980 waren einschließlich der tätigen Inhaber und Mitinhaber sowie der mit-
helfenden Familienangehörigen insgesamt rd.
142 000 Personen im Straßenpersonenverkehr
tätig. Davon waren rd. 85 500 als Fahrer und
Schaffner, rd. 11 500 als Sonstiges Personal
im Fahrdienst und Verkehr (z.B. Kontrolleure,

1 Unternehmen, Beschäftigte und Fahrzeuge des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs

Gegenstand der Nachweisung	1979	1980	1980 gegenüber 1979	
			Anzahl	%
Unternehmen	5 417	5 480	+ 63	+ 1,2
mit ausschließlich Straßenpersonenverkehr	3 265	3 178r	- 87	- 2,6
mit Straßenpersonenverkehr als Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit ¹⁾	1 230	1 295	+ 65	+ 5,3
mit Straßenpersonenverkehr, aber mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb des Straßenpersonenverkehrs	922	1 007r	+ 85	+ 9,2
Beschäftigte	138 627	142 078	+ 3 451	+ 2,5
Fahrer und Schaffner	83 314r	85 528	+ 2 214	+ 2,7
Sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr .	11 015r	11 497	+ 482	+ 4,4
Technisches Personal	30 325r	30 198	- 127	- 0,4
Verwaltungspersonal	13 973r	14 855	+ 882	+ 6,3
Fahrzeuge				
Kraftomnibusse	63 595	64 558	+ 963	+ 1,5
Sitz- und Stehplätze	5 186 627	5 226 401	+ 39 774	+ 0,8
Obusse	109	106	- 3	- 2,8
Sitz- und Stehplätze	15 595r	15 183	- 412	- 2,6
Straßenbahnen				
Triebwagen	5 703	5 697	- 6	- 0,1
Stadtbahnen .....	.	2 445	.	.
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart .....	.	3 252	.	.
Beiwagen	1 140	1 103	- 37	- 3,2
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	1 140	1 103	- 37	- 3,2
Sitz- und Stehplätze	1 133 540	1 163 412r	+ 29 872	+ 2,6
Stadtbahnen .....	.	421 139r	.	.
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart .....	.	742 273r	.	.
Sitz- und Stehplätze der o.a. Verkehrsmittel zusammen	6 335 762r	6 404 996r	+ 69 234	+ 1,1

1) Aber kombiniert mit anderen Tätigkeiten.

Fahrdienstleiter), 15 000 als Verwaltungspersonal und gut 30 000 als technisches Personal eingesetzt. Gegenüber dem Stand am 30. September 1979 erhöhte sich die Gesamtzahl der Beschäftigten um 2,5 %, die Zahl der Fahrer und Schaffner um 2,7 %, die des Sonstigen Personals im Fahrdienst und Verkehr um 4,4 % sowie die des Verwaltungspersonals um 6,3 %, während die Zahl des technischen Personals geringfügig (- 0,4 %) abnahm (siehe Tabelle 1).

1.3 Beförderungskapazität

Der Fahrzeugpark, über den die auskunftspflichtigen Unternehmen am 30. September 1980 verfügten, bestand aus knapp 65 000 Kraftomnibussen, rd. 5 700 Straßenbahn-Triebwagen, darunter rd. 2 400 Stadtbahnfahrzeugen, rd. 1 100 Straßenbahn-Beiwagen herkömmlicher Bauart sowie 106 Obussen. Die Platzkapazität belief sich an diesem Stichtag bei den Kraftomnibussen auf knapp 3 Mill. Sitz- und 2,3 Mill. Stehplätze, bei den Straßenbahnen auf rd. 292 000 Sitz- und 871 000 Stehplätze (darunter bei den Stadtbahnen auf rd. 99 000 Sitz- und rd. 322 000 Stehplätze) sowie bei den Obussen auf gut 3 000 Sitz- und knapp 12 000 Stehplätze. Im Vergleich zum 30. September 1979 nahmen bei den Kraftomnibussen der Fahrzeugbestand um 1,5 % sowie die Sitz- und Stehplatzkapazität

um je knapp 1 % zu. Bei den Straßenbahnen ging die Zahl der Triebwagen geringfügig (- 0,1 %) und die Zahl der Beiwagen um 3,2 % zurück, während ihre Sitz- und Stehplatzkapazität - offenbar durch Ersatz von ausgemusterten Fahrzeugen mit geringerer Kapazität durch Fahrzeuge mit größerem Sitz- und Stehplatzangebot - um je rd. 2 % zunahm (für Stadtbahnen und Straßenbahnen herkömmlicher Bauart ist ein Vergleich mit dem Vorjahr nicht möglich, weil die Straßenbahnen früher anders untergliedert wurden als bei der letzten Erhebung). Bei den Obussen verringerten sich Fahrzeugzahl und Platzkapazität um je rd. 3 % (siehe Tabelle 1).

2 Verkehrsleistungen und Einnahmen

2.1 Überblick

Nach den Meldungen der auskunftspflichtigen Unternehmen hatte der berichtspflichtige Öffentliche Personenverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadt- und U-Bahnen), Obussen und Kraftomnibussen im Jahr 1980 einen Umfang von 6,73 Mrd. beförderten Personen und 73,9 Mrd. geleisteten Personen-Kilometern bei einer Betriebsleistung von 3,18 Mrd. Wagen-Kilometern. Gegenüber dem Vorjahr waren damit das Fahrgastaufkommen und die in Personen-Kilometern gemessene Verkehrsleistung um je rd. 2 % und

2 Fahrgastaufkommen, Verkehrsleistungen und Wagen-Kilometer im Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten

Verkehrsart Verkehrsform	Beförderte Personen			Personen-Kilometer			Wagen-Kilometer		
	1979	1980	1980 gegen- über 1979	1979	1980	1980 gegen- über 1979	1979	1980	1980 gegen- über 1979
	Mill.		%	Mill.		%	Mill.		%
Allgemeiner Linienverkehr (§ 42 PBefG).....	5 870	6 002	+ 2,2	38 574	39 341	+ 2,0	1 823	1 863	+ 2,2
dar.: zu Tarifen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	1 884	2 039	+ 8,3	.	.	.	.	.	.
Sonderformen des Linienverkehrs (§ 43 PBefG)	208	207	- 0,7	5 102	4 986	- 2,3	236	247	+ 4,6
Berufsverkehr	147	140	- 4,7	3 937	3 802	- 3,4	188	194	+ 3,6
Schülerfahrten	58	63	+ 9,1	1 132	1 153	+ 1,8	47	51	+ 9,2
Markt- und Theaterfahrten	3	3	+ 3,5	33	32	- 3,5	1	1	- 7,8
Freigestellter Schülerverkehr	406	412	+ 1,5	6 207	6 300	+ 1,5	287	302	+ 5,1
Gelegenheitsverkehr	106	109	+ 3,2	22 436	23 273	+ 3,7	743	772	+ 3,8
Ausflugsfahrten	23	23	- 1,9	5 913	6 121	+ 3,5	202	210	+ 4,0
Ferienziel-Reisen	1	1	+ 12,3	1 175	1 188	+ 1,1	42	44	+ 3,9
Verkehr mit Mietomnibussen	81	85	+ 4,5	15 348	15 964	+ 4,0	499	518	+ 3,7
Insgesamt ...	6 590	6 730	+ 2,1	72 319	73 901	+ 2,2	3 089	3 183	+ 3,0
dar.: Schülerbeförderungen 1) ...	2 348	2 515	+ 7,1	.	.	.	.	.	.

1) Beförderungen zu Tarifen für Schüler, Studenten und Auszubildende im Rahmen des Allgemeinen Linienver-

kehrs, Schülerfahrten nach § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr zusammen.

die in Wagen-Kilometern gemessene Betriebsleistung um rd. 3 % größer. Die Einnahmen stiegen im Vergleich zum Vorjahr unter dem Einfluß von Fahrpreiserhöhungen um 5,4 % auf 6,56 Mrd. DM (siehe Tabelle 2).

Bei der Aufteilung des gesamten berichtspflichtigen Straßenpersonenverkehrs auf die verschiedenen Verkehrsarten und -formen ergaben sich keine starken Veränderungen gegenüber den Vorjahren. Bemerkenswert ist nur der Anstieg des Anteils der im Allgemeinen Linienverkehr¹⁾ zu ermäßigten Ausbildungstarifen be-

- 1) Zum Allgemeinen Linienverkehr rechnet der Verkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadt-, Hoch- und U-Bahnen) und Obussen sowie der Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG.

förderten Personen am gesamten Fahrgastaufkommen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs von 28,6 % im Jahr 1979 auf 30,3 % im Jahr 1980. Bei nahezu unveränderten Anteilen des von den Bestimmungen des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) Freigestellten Schülerverkehrs und der Schülerfahrten nach § 43 PBefG am Fahrgastaufkommen (6,1 bzw. 0,9 %) und an der Verkehrsleistung (8,5 bzw. 1,6 %) erhöhte sich damit der Anteil des Fahrgastaufkommens in den vorgenannten drei Formen des Schülerverkehrs zusammen am Gesamtaufkommen im berichtspflichtigen Straßenpersonenverkehr auf 37,4 % (siehe Tabelle 3).

Die mittlere Reiseweite, die sich durch Division der Verkehrsleistung durch das Fahrgastaufkommen errechnet, betrug im Berichtsjahr für den gesamten Straßenpersonenverkehr 11 km,

3 Anteile der Verkehrsarten an den Verkehrsleistungen und Wagen-Kilometern
Prozent

Verkehrsart Verkehrsform	Beförderte Personen		Personen- Kilometer		Wagen- Kilometer	
	1979	1980	1979	1980	1979	1980
Allgemeiner Linienverkehr (§ 42 PBefG)	89,1	89,2	53,3	53,2	59,0	58,5
dar.: zu Tarifen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	28,6	30,3	-	-	-	-
Sonderformen des Linienverkehrs (§ 43 PBefG)	3,2	3,1	7,1	6,7	7,6	7,7
Berufsverkehr	2,2	2,1	5,4	5,1	6,1	6,1
Schülerfahrten	0,9	0,9	1,6	1,6	1,5	1,6
Markt- und Theaterfahrten	0	0	0	0	0	0
Freigestellter Schülerverkehr	6,2	6,1	8,6	8,5	9,3	9,5
Gelegenheitsverkehr	1,6	1,6	31,0	31,5	24,1	24,2
Ausflugsfahrten	0,4	0,3	8,2	8,3	6,5	6,6
Ferienziel-Reisen	0	0	1,6	1,6	1,4	1,4
Verkehr mit Mietomnibussen	1,2	1,3	21,2	21,6	16,1	16,3
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100
dar.: Schülerbeförderungen 1) ...	35,6	37,4	.	.	.	.

- 1) Beförderungen zu Tarifen für Schüler, Studenten und Auszubildende im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs, Schülerfahrten

nach § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr zusammen.

für den Allgemeinen Linienverkehr 6,6 km, für den Freigestellten Schülerverkehr²⁾ gut 15 km, für die Sonderformen des Linienverkehrs³⁾ zusammen rd. 24 km und für den Gelegenheitsver-

- 2) Beförderungen durch oder für Schulträger zum und vom Unterricht, soweit die Beförder-
ten kein Entgelt zu entrichten haben. Statistisch erfaßt wird dieser Freigestellte Schülerverkehr nur, soweit er von Unternehmen durchgeführt wird, die auch Linienverkehr oder berichtspflichtigen Gelegenheitsverkehr betreiben.
3) Berufsverkehr, Schülerfahrten, Markt- und Theaterfahrten nach § 43 PBefG.

kehr rd. 213 km. Außer bei den Verkehrsformen des Gelegenheitsverkehrs waren im Vergleich zum Vorjahr keine nennenswerten Änderungen zu verzeichnen. Die mittlere Reiseweite der Ausflugsfahrten stieg von 253 auf 267 km, während diejenige der Ferienziel-Reisen von 900 auf 811 km und die des Mietomnibusverkehrs von rd. 189 auf 188 km zurückging. Die mittlere Reiseweite der drei Formen des Gelegenheitsverkehrs zusammen war im Berichtsjahr mit 213 km ungefähr ebenso groß wie im Vorjahr (siehe Tabelle 4).

4 Gesamteinnahmen und durchschnittliche Einnahmen sowie durchschnittliche Wagenbesetzung nach Verkehrsarten

Verkehrsart Verkehrsform	Einnahmen insgesamt ¹⁾			Durchschnittliche Einnahmen				Durchschnittl. Wagenbesetzung ²⁾	
	1979	1980	1980 gegen- über 1979	je Beförderungsfall		je Personen-Kilometer		1979	1980
				1979	1980	1979	1980		
	Mill. DM		%	DM		Pf		Personen	
Allgemeiner Linienverkehr (§ 42 PBefG)	4 535	4 694	+ 3,5	0,77	0,78	11,8	11,9	21,2	21,1
dar.: zu Tarifen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	944	1 036	+ 9,8	0,50	0,51	.	.	-	-
Sonderformen des Linienverkehrs (§ 43 PBefG)	391	417	+ 6,9	1,88	2,02	7,7	8,4	21,7	20,2
Berufsverkehr	309	326	+ 5,6	2,10	2,33	7,8	8,6	21,0	19,6
Schülerfahrten	79	88	+ 12,2	1,36	1,40	7,0	7,7	24,3	22,7
Markt- und Theaterfahrten	3	3	- 1,4	0,92	0,87	9,1	9,3	24,7	25,9
Freigestellter Schülerverkehr .....	.	.	.	.	.	.	.	21,6	20,9
Gelegenheitsverkehr	1 304	1 453	+ 11,4	12,31	13,29	5,8	6,2	30,2	30,2
Ausflugsfahrten	373	406	+ 9,0	15,96	17,73	6,3	6,6	29,3	29,1
Ferienziel-Reisen	100	104	+ 3,6	76,73	70,83	8,5	8,7	28,0	27,2
Verkehr mit Mietomnibussen	831	943	+ 13,5	10,23	11,10	5,4	5,9	30,7	30,8
Insgesamt ³⁾ ...	6 230	6 564	+ 5,4	1,01	1,04	9,4	9,7	23,4	23,2

1) Siehe Erläuterungen "Ziffer 6.6.4" S. 9.

2) Personen-Kilometer: Wagen-Kilometer.

3) Beförderungsfälle bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der durchschnittlichen Einnahmen nicht berücksichtigt.

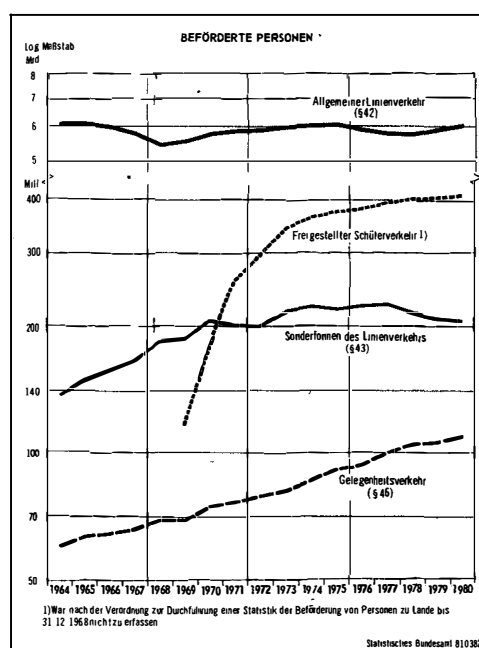
2.2 Allgemeiner Linienverkehr

Der Allgemeine Linienverkehr hat 1980 erneut deutlich zugenommen, und zwar bei Fahrgastaufkommen, Verkehrsleistung und Betriebsleistung um je rd. 2 % auf 6,0 Mrd. beförderte Personen, 39,3 Mrd. Personen-Kilometer und 1,86 Mrd. Wagen-Kilometer. Die Zunahme des Fahrgastaufkommens um 132 Mill. beförderte Personen ist allerdings wiederum ausschließlich eine Folge des Anstiegs der Beförderungen zu ermäßigten "Ausbildungstarifen" um 155 Mill. beförderte Personen, dem eine Abnahme der übrigen Beförderungen im Allgemeinen Linienverkehr um 23 Mill. beförderte Personen oder 0,6 % auf 3,96 Mrd. beförderte Personen gegenüberstand. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Allgemeinen Linienverkehr nahmen infolge von Tarifierhebungen stärker zu als das Aufkommen und die Verkehrsleistung, und zwar insgesamt um 3,5 % auf 4,69 Mrd. DM und bei den Beförderungen zu ermäßigten Ausbildungstarifen sogar um knapp 10 % auf 1,04 Mrd. DM (siehe Tabelle 2).

2.3 Berufsverkehr

In der Sonderform des Linienverkehrs "Berufsverkehr nach § 43 PBefG" wurden im Berichts-

jahr 140 Mill. Personen befördert und 3,80 Mrd. Personen-Kilometer geleistet; damit war das Fahrgastaufkommen um rd. 5 % und die Verkehrsleistung um gut 3 % geringer als im Vorjahr, während sich die Betriebsleistung dieser Sonderform des Linienverkehrs um rd. 4 % auf 194 Mill. Wagen-Kilometer erhöhte. Die Ein-



nahmen aus dem Berufsverkehr lagen im Berichtsjahr mit 326 Mill. DM um rd. 6 % über denen des Jahres 1979 (siehe Tabelle 2). Da einerseits die Zahl der Erwerbstätigen 1980 nicht geringer, sondern etwas größer war als 1979 und andererseits die Zahl der im Allgemeinen Linienverkehr zum Regeltarif beförderten Personen nicht zugenommen hat, muß angenommen werden, daß sich bei den Fahrten zur und von der Arbeit die seit Jahren zu beobachtende Abwanderung vom öffentlichen Verkehr zum Individualverkehr auch im Berichtsjahr fortgesetzt hat.

2.4 Schülerbeförderungen

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich 1980 die Zahl der im Allgemeinen Linienverkehr zu Tarifen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende beförderten Personen um 8,3 % auf 2,04 Mrd. und die Zahl der in der Sonderform des Linienverkehrs "Schülerfahrten nach § 43 PBefG" beförderten Personen um 9,1 % auf 63 Mill. Das Fahrgastaufkommen des statistisch erfaßten Teils des Freigestellten Schülerverkehrs vergrößerte sich um nur 1,5 % auf 412 Mill. beförderte Personen. Für alle drei Verkehrsformen der Schülerbeförderungen zusammen ergibt sich daraus eine Zunahme des Fahrgastaufkommens um 7,1 % auf 2,52 Mrd. beförderte Personen. Die Verkehrsleistung, die für die Schülerbeförderungen im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs nicht gesondert erfaßt wird, stieg bei den Schülerfahrten nach § 43 PBefG um 1,8 % auf 1,15 Mrd. Personen-Kilometer und beim Freigestellten Schülerverkehr um 1,5 % auf 6,30 Mrd. Personen-Kilometer (siehe Tabelle 2).

2.5 Gelegenheitsverkehr

Der Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen (Ausflugsfahrten, Ferienziel-Reisen, Mietomnibusverkehr) hat im ganzen im Berichtsjahr

wiederum zugenommen, und zwar stiegen Fahrgastaufkommen, Verkehrsleistung und Betriebsleistung um je 3 bis 4 % auf 109 Mill. beförderter Personen und 23,3 Mrd. Personen-Kilometer sowie 772 Mill. Wagen-Kilometer. Die Einnahmen aus der Personenbeförderung (d.h. die Einnahmen ohne die bei Pauschalarrangements für Unterkunft und/oder Verpflegung anzusetzenden Beträge) erhöhten sich dabei um 11 % auf 1,45 Mrd. DM. Im einzelnen haben sich die drei Verkehrsformen des Gelegenheitsverkehrs wie folgt entwickelt: Bei den Ausflugsfahrten führte die o.a. Vergrößerung der mittleren Reiseweite trotz eines um rd. 2 % geringeren Fahrgastaufkommens zu einer um knapp 4 % größeren Verkehrsleistung. Dagegen übertraf die Verkehrsleistung der Ferienziel-Reisen infolge der stark verringerten mittleren Reiseweite trotz eines um 12 % größeren Fahrgastaufkommens den Umfang des Vorjahres um nur rd. 1 %. Beim Mietomnibusverkehr nahmen das Fahrgastaufkommen um rd. 5 % und die Verkehrsleistung um rd. 4 % zu. Die in Wagen-Kilometern gemessene Betriebsleistung vergrößerte sich in jeder der drei Formen des Gelegenheitsverkehrs um rd. 4 % (siehe Tabelle 2).

2.6 Gesamter Öffentlicher Personennahverkehr

Im gesamten öffentlichen Personennahverkehr, zu dem hier der Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel, der Verkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, der S-Bahn-, der Berufs- und der Schülerverkehr der Deutschen Bundesbahn sowie deren übrige Personenbeförderungen bis zu einer Reiseweite von 50 km gerechnet werden, wurden 1980 insgesamt 7,57 Mrd. Personen befördert und 65,1 Mrd. Personen-Kilometer geleistet. Damit waren im Berichtsjahr beim gesamten öffentlichen Personennahverkehr das Fahrgastaufkommen um rd. 2 % größer als im Vorjahr, die Verkehrsleistung dagegen nur etwa ebenso groß (+ 0,2 %) wie im Jahre 1979.

5 Gesamter Öffentlicher Personennahverkehr

Gegenstand der Nachweisung	Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel			Eisenbahnverkehr			Insgesamt		
	1979	1980	Veränd.	1979	1980	Veränd.	1979	1980	Veränd.
	Mill.		%	Mill.		%	Mill.		%
Beförderte Personen	6 484	6 621	+ 2,1	954r	952	- 0,2	7 439r	7 573	+ 1,8
Personen-Kilometer	49 883	50 628	+ 1,5	15 101r	14 495	- 4,0	64 984r	65 122	+ 0,2

T a b e l l e n t e i l

1 Strukturdaten

1.1 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Beschäftigte am 30. September 1980
nach Unternehmensformen und Ländern

Land	Unter- nehmen	Beschäftigte im Straßenpersonenverkehr				
		insgesamt	Fahrer und Schaffner	Sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr	Tech- nisches Personal	Ver- waltungs- personal

Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Schleswig-Holstein	9	2 379	1 461	168	515	235
Hamburg .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
Niedersachsen	26	5 452	3 122	345	1 564	421
Bremen .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
Nordrhein-Westfalen	36	28 228	14 578	2 631	8 046	2 973
Hessen	22	6 396	3 100	364	2 038	894
Rheinland-Pfalz	27	2 302	1 410	152	608	132
Baden-Württemberg	30	7 071	3 457	504	2 340	770
Bayern	34	8 827	4 376	859	2 937	655
Saarland	4	1 219	715	95	316	93
Berlin (West) .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
Bundesgebiet ...	194	85 171	43 206	9 428	24 776	7 761
dagegen am 30. Sept. 1979 ...	188	83 755	42 227r	9 303r	24 973r	7 252r

Nichtbundeseigene Eisenbahnen

Schleswig-Holstein .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
Hamburg .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
Niedersachsen	14	506	350	13	91	52
Nordrhein-Westfalen	11	1 776	1 190	126	310	150
Hessen	6	214	141	2	51	20
Rheinland-Pfalz	6	147	100	4	26	17
Baden-Württemberg	5	695	461	44	105	85
Bayern	4	43	27	-	8	8
Saarland .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
Bundesgebiet ...	52	3 529	2 365	194	624	346
dagegen am 30. Sept. 1979 ...	58	3 422	2 271	183	618	350

Private Unternehmen

Schleswig-Holstein	168	1 634	1 191	44	175	224
Hamburg	56	568	405	3	38	122
Niedersachsen	579	5 502	4 101	95	527	779
Bremen	22	205	135	9	16	45
Nordrhein-Westfalen	951	7 614	5 817	478	583	736
Hessen	524	3 821	2 979	55	260	527
Rheinland-Pfalz	540	3 774	2 984	84	141	565
Baden-Württemberg	818	6 167	4 731	125	481	830
Bayern	1 410	10 188	8 322	199	576	1 091
Saarland	74	782	586	28	69	99
Berlin (West)	90	723	468	46	86	123
Bundesgebiet ...	5 232	40 978	31 719	1 166	2 952	5 141
dagegen am 30. Sept. 1979 ...	5 169	39 104	30 655	785	2 894	4 770

Deutsche Bundesbahn, Deutsche Bundespost

Deutsche Bundesbahn	1	6 911	5 124	290	848	649
dagegen am 30. Sept. 1979 ...	1	6 809	4 997	288	861	663
Deutsche Bundespost	1	5 489	3 114	419	998	958
dagegen am 30. Sept. 1979 ...	1	5 537	3 164	456	979	938

Insgesamt

Bundesgebiet	5 480	142 078	85 528	11 497	30 198	14 855
dagegen am 30. Sept. 1979 ...	5 417	138 627	83 314r	11 015r	30 325r	13 973r

1 Strukturdaten

1.2 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) mit Allgemeinem Linienverkehr
und/oder Schülerfahrten nach § 43 PBefG 1980*) nach Verkehrsarten,
Unternehmensformen und Ländern

Land	Unternehmen, die Allgemeinen Linienverkehr und/oder Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG durchführen			
	insgesamt	davon Unternehmen mit		
		Allgemeinem Linienverkehr ohne Schülerfahrten	Schülerfahrten ohne Allgemeinen Linienverkehr	Allgemeinem Linienverkehr und Schülerfahrten

Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Niedersachsen	26	25	.a)	.a)
Nordrhein-Westfalen	36	34	.a)	.a)
Hessen	22	22	-	-
Rheinland-Pfalz	26	11	.a)	3
Baden-Württemberg	24	18	.a)	.a)
Bayern	32	32	-	-
Saarland	4	4	-	-
Übrige Länder 1)	14	8	-	9
Bundesgebiet ...	184	154	13	17

Nichtbundeseigene Eisenbahnen

Niedersachsen	14	13	.a)	.a)
Nordrhein-Westfalen	11	-	-	11
Hessen	6	-	-	6
Rheinland-Pfalz	6	3	-	3
Baden-Württemberg	5	3	.a)	.a)
Bayern	4	4	-	-
Übrige Länder 1)	6	5	-	4
Bundesgebiet ...	52	28	-	24

Private Unternehmen

Schleswig-Holstein	43	29	.a)	.a)
Hamburg	3	3	-	-
Niedersachsen	123	78	16	29
Bremen	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	225	45	171	9
Hessen	161	125	23	13
Rheinland-Pfalz	218	40	151	27
Baden-Württemberg	291	160	64	67
Bayern	445	445	-	-
Saarland	16	13	.a)	.a)
Berlin (West)	4	4	-	-
Bundesgebiet ...	1 529	942	436	151

Deutsche Bundesbahn, Deutsche Bundespost

Deutsche Bundesbahn	1	-	-	1
Deutsche Bundespost	1	-	-	1

Insgesamt

Bundesgebiet	1 767	1 124	449	194
dagegen Vorjahr	1 757	1 127	438	192

*) Angaben aus dem III. Vierteljahr 1980.

in den Spalten nachgewiesenen Zahlen nicht
gleich Summe der Ingesamtzahl.

1) Einschl. aus Geheimhaltungsgründen nicht
einzeln nachgewiesene Ergebnisse. Summe der

Lfd. Nr.	Land	Unter- nehmen am 30.9.1980	Beschäftigte am			
			Tätige In- haber und tätige Mit- inhaber	Unbezahlte mithelfende Familien- angehörige	Beamte	Angestellte
Ins						
1	Schleswig-Holstein	146	165	42	1	551
2	Hamburg	48	43	10	-	1 468
3	Niedersachsen	504	548	94	3	1 578
4	Bremen	22	25	7	-	468
5	Nordrhein-Westfalen	805	984	237	24	4 891
6	Hessen	437	545	151	3	855
7	Rheinland-Pfalz	494	626	175	-	673
8	Baden-Württemberg	669	912	344	33	2 497
9	Bayern	1 210	1 478	422	190	2 406
10	Saarland	75	104	18	4	338
11	Berlin (West)	63	72	3	1	2 603
12	Bundesgebiet ...	4 473	5 502	1 503	259	18 328
13	dagegen Vorjahr ...	4 495	5 554	1 504	273	18 011
da						
Kombiniert mit anderen						
14	Schleswig-Holstein	60	65	21	1	451
15	Hamburg	18	15	2	-	1 326
16	Niedersachsen	207	226	46	1	654
17	Bremen	5	6	1	-	11
18	Nordrhein-Westfalen	154	183	38	19	3 402
19	Hessen	93	122	22	3	373
20	Rheinland-Pfalz	85	108	24	-	320
21	Baden-Württemberg	206	305	99	-	1 539
22	Bayern	411	535	127	2	876
23	Saarland	26	37	5	-	106
24	Berlin (West)	30	33	1	1	2 534
25	Bundesgebiet ...	1 295	1 635	386	27	11 592
26	dagegen Vorjahr ...	1 230	1 587	367	42	12 041
Ausschließlich						
27	Schleswig-Holstein	86	100	21	-	100
28	Hamburg	30	28	8	-	142
29	Niedersachsen	297	322	48	2	924
30	Bremen	17	19	6	-	457
31	Nordrhein-Westfalen	651	801	199	5	1 489
32	Hessen	344	423	129	-	482
33	Rheinland-Pfalz	409	518	151	-	353
34	Baden-Württemberg	463	607	245	33	958
35	Bayern	799	943	295	188	1 530
36	Saarland	49	67	13	4	232
37	Berlin (West)	33	39	2	-	69
38	Bundesgebiet ...	3 178	3 867	1 117	232	6 736
39	dagegen Vorjahr ...	3 265	3 967	1 137	231	5 970

1) Einschließlich Umsatz-(Mehrwert-)steuer;
siehe "Erläuterungen" Ziffer 6.7.10, S. 11.

2) Siehe "Erläuterungen" Ziffer 6.7.8, S. 10.

daten

Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr,
Umsatz nach Ländern

30. September 1980					Gesamt- umsatz 1) 1979	Darunter Umsatz 2) aus der Personen- beförderung im Straßenverkehr	Lfd. Nr.
Arbeiter	insgesamt	darunter im Straßenpersonenverkehr tätiges Personal					
		zusammen	Voll- beschäftigte	Teilzeit-			
zahl					1 000 DM		
gesamt							
2 467	3 226	3 008	2 817	191	237 631	215 331	1
5 614	7 135	7 085	6 983	102	404 177	372 459	2
7 989	10 212	9 778	9 137	641	717 193	665 943	3
2 148	2 648	2 640	2 317	323	141 597	137 965	4
22 683	28 819	27 522	26 475	1 047	1 821 265	1 673 461	5
3 786	5 340	5 109	4 743	366	383 496	358 199	6
3 062	4 536	4 341	4 006	335	293 837	267 372	7
8 837	12 623	12 266	11 359	907	901 715	782 385	8
12 504	17 000	16 358	15 387	971	1 236 258	1 100 152	9
1 485	1 949	1 873	1 770	103	119 254	115 847	10
12 859	15 538	14 927	14 735	192	563 554	508 759	11
83 434	109 026	104 907	99 729	5 178	6 819 977	6 197 874	12
81 730	107 072	102 327	97 716	4 611	6 205 976	5 736 526	13
von: wirtschaftlichen Tätigkeiten							
1 890	2 428	2 210	2 108	102	174 753	153 860	14
4 580	5 923	5 873	5 791	82	327 495	299 385	15
2 654	3 581	3 147	2 916	231	253 721	215 234	16
17	35	27	26	1	4 083	2 974	17
14 412	18 054	16 757	16 311	446	1 064 446	933 108	18
1 177	1 697	1 466	1 354	112	142 409	122 460	19
828	1 280	1 085	1 013	72	96 863	78 512	20
5 035	6 978	6 621	6 248	373	521 055	417 078	21
3 324	4 864	4 222	3 839	383	358 086	308 124	22
293	441	365	327	38	27 797	26 326	23
12 646	15 215	14 604	14 444	160	533 535	479 829	24
46 856	60 496	56 377	54 377	2 000	3 504 243	3 036 890	25
48 498	62 535	57 790	55 897	1 893	3 373 878	2 977 815	26
Straßenpersonenverkehr							
577	798	798	709	89	62 878	61 471	27
1 034	1 212	1 212	1 192	20	76 682	73 074	28
5 335	6 631	6 631	6 221	410	463 472	450 709	29
2 131	2 613	2 613	2 291	322	137 514	134 991	30
8 271	10 765	10 765	10 164	601	756 819	740 353	31
2 609	3 643	3 643	3 389	254	241 087	235 739	32
2 234	3 256	3 256	2 993	263	196 974	188 860	33
3 802	5 645	5 645	5 111	534	380 660	365 307	34
9 180	12 136	12 136	11 548	588	878 172	792 028	35
1 192	1 508	1 508	1 443	65	91 457	89 521	36
213	323	323	291	32	30 019	28 930	37
36 578	48 530	48 530	45 352	3 178	3 315 734	3 160 983	38
33 232	44 537	44 537	41 819	2 718	2 832 097	2 758 711	39

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig <u>Land</u>	Unter- nehmen am 30.9.1980	Beschäftigte im	
			Fahrer und Schaffner	Sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr
			An	

nach Wirtschafts

1	Insgesamt	5 480	85 528	11 497
2	dagegen Vorjahr	5 417	83 314r	1,1 015r
3	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwer- punkt im Straßenpersonenverkehr	4 473	62 398	9 218
4	davon: Kombiniert mit anderen wirtschaft- lichen Tätigkeiten	1 295	31 236	6 247
5	Ausschließlich Straßenpersonen- verkehr	3 178	31 162	2 971
6	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwer- punkt außerhalb des Straßenpersonen- verkehrs aber innerhalb der Wirtschafts- abteilung "Verkehr"	538	11 273	829
7	davon: Reiseveranstaltungen, Reisever- mittlungen	153	906	55
8	Übrige Wirtschaftsklassen der Wirt- schaftsabteilung "Verkehr"	385	10 367	774
9	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwer- punkt außerhalb der Wirtschaftsabteilung "Verkehr"	469	11 857	1 450
10	davon: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	8	8	-
11	Energie- und Wasserversorgung	71	10 636	1 354
12	Verarbeitendes Gewerbe	113	342	5
13	Baugewerbe	7	21	9
14	Handel	122	456	12
15	Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe	4	10	2
16	Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und Freien Berufen erbracht ..	100	260	63
17	Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	10	91	5
18	Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	34	33	-

nach

19	Schleswig-Holstein	181	2 710	213
20	Hamburg	59	3 790	1 053
21	Niedersachsen	619	7 573	453
22	Bremen	25	1 371	272
23	Nordrhein-Westfalen	998	21 585	3 235
24	Hessen	552	6 220	421
25	Rheinland-Pfalz	573	4 494	240
26	Baden-Württemberg	853	8 649	673
27	Bayern	1 448	12 725	1 058
28	Saarland	79	1 334	127
29	Berlin (West)	91	6 839	3 043
30	Bundesgebiet ²⁾ ...	5 478	77 290	10 788

1) Siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.7.8, S. 10.

2) Ohne Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost.

daten

Beschäftigte und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr
zweigen und Ländern

Straßenpersonenverkehr am 30. September 1980				Umsatz ¹⁾ aus der Personen- beförderung im Straßenpersonen- verkehr 1979		Lfd. Nr.
Technisches Personal	Verwaltungs- personal	insgesamt	darunter Teilzeit- beschäftigte	insgesamt ¹⁾	darunter tarifliche Ab- geltungs- zahlungen	
zahl				1 000 DM		
zweigen						
30 198	14 855	142 078	6 217	8 627 741	979 664	1
30 325r	13 973r	138 627	5 483	7 862 667	524 731	2
22 668	10 623	104 907	5 178	6 197 874	645 601	3
13 219	5 675	56 377	2 000	3 036 890	372 969	4
9 449	4 948	48 530	3 178	3 160 983	272 632	5
2 280	2 065	16 447	523	1 429 936	198 934	6
122	190	1 273	124	121 690	339	7
2 158	1 875	15 174	399	1 308 246	198 595	8
5 250	2 167	20 724	516	999 932	135 130	9
-	1	9	2	495	15	10
5 156	1 993	19 139	196	904 036	125 269	11
22	17	386	130	11 979	100	12
4	3	37	2	2 143	13	13
36	51	555	56	40 000	1 361	14
-	3	15	5	616	59	15
29	81	433	64	29 040	4 734	16
3	3	102	43	1 139	-	17
-	15	48	18	10 484	3 579	18
Ländern						
709	466	4 098	211	264 508	15 766	19
1 662	612	7 117	106	373 589	42 779	20
2 182	1 252	11 460	691	766 278	71 111	21
780	266	2 689	323	140 229	44 645	22
8 939	3 859	37 618	1 270	2 215 137	253 250	23
2 349	1 441	10 431	529	618 825	57 624	24
775	714	6 223	408	351 436	19 363	25
2 926	1 685	13 933	1 067	884 250	68 745	26
3 521	1 754	19 058	1 150	1 245 908	79 118	27
399	199	2 059	103	124 602	10 807	28
4 110	1 000	14 992	195	524 003	128 231	29
28 352	13 248	129 678	6 053	7 508 765	791 439	30

1 Struktur

1.5 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile)
nach Verkehrsarten, Wirt

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig Land	Unter- nehmen am 30.9.1980	Umsatz ¹⁾		
			Einnahmen aus dem Allgemeinen Linien- verkehr	Umsatz ¹⁾ aus des Linienverkehrs	
				Berufs- verkehr	Schüler- fahrten
		Anzahl			1 000

nach Wirtschafts

1	Insgesamt	5 480	4 534 367	314 644	69 113
2	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr	4 473	2 923 045	249 989	45 639
3	davon: Kombiniert mit anderen wirt- schaftlichen Tätigkeiten	1 295	1 610 028	95 095	16 444
4	Ausschließlich Straßenpersonen- verkehr	3 178	1 313 017	154 894	29 195
5	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb des Straßenper- sonenverkehrs aber innerhalb der Wirtschaftsabteilung "Verkehr"	538	841 923	57 758	20 605
6	davon: Reiseveranstaltungen, Reisever- mittlungen	153	10 125	5 484	1 681
7	Übrige Wirtschaftsklassen der Wirtschaftsabteilung "Verkehr"	385	831 798	52 274	18 925
8	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb der Wirt- schaftsabteilung "Verkehr"	469	769 398	6 896	2 868
9	davon: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8	239	-	38
10	Energie- und Wasserversorgung .	71	753 793	1 149	1 062
11	Verarbeitendes Gewerbe	113	1 338	2 726	464
12	Baugewerbe	7	220	12	76
13	Handel	122	4 448	2 750	869
14	Kreditinstitute u. Versiche- rungsgewerbe	4	151	19	-
15	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	100	3 269	203	154
16	Organisationen ohne Erwerbs- zweck u. Priv. Haushalte	10	-	5	133
17	Gebietskörperschaften und So- zialversicherung	34	5 940	32	72

nach

18	Schleswig-Holstein	181	146 730	1 706	1 222
19	Hamburg	59	266 877	5 762	163
20	Niedersachsen	619	315 262	28 826	7 155
21	Bremen	25	72 773	3 153	359
22	Nordrhein-Westfalen	998	1 266 786	67 760	21 861
23	Hessen	552	278 332	16 531	2 828
24	Rheinland-Pfalz	573	104 064	13 537	5 254
25	Baden-Württemberg	853	405 004	26 517	15 224
26	Bayern	1 448	499 628	91 997	-
27	Saarland	79	51 208	16 262	218
28	Berlin (West)	91	340 560	355	-
29	Bundesgebiet ²⁾ ...	5 478	3 747 224	272 406	54 284

1) Siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.7.8, S. 10.

2) Ohne Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost.

daten

und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr
schaftszweigen und Ländern

aus dem Straßenpersonenverkehr 1979							Lfd. Nr.
den Sonderformen nach § 43 PBefG		Tarifliche Abgeltungszahlungen					
Markt- und Theater- fahrten	zusammen	für Schüler, Studenten u. andere Aus- zubildende	für Schwer- behinderte	Andere begünstigte Personen- gruppen (z.B. Rentner)	Sonstige Abgeltungs- zahlungen	zusammen	
DM							
zweigen							
3 799	387 555	676 990	148 625	16 399	137 650	979 664	1
2 937	298 566	407 441	119 107	14 197	104 857	645 601	2
1 385	112 924	211 548	87 302	12 171	61 948	372 969	3
1 552	185 642	195 893	31 805	2 026	42 909	272 632	4
544	78 907	166 276	4 028	-	28 630	198 934	5
136	7 301	226	113	-	-	339	6
408	71 606	166 050	3 915	-	28 630	198 595	7
318	10 082	103 273	25 489	2 204	4 164	135 129	8
-	38	9	6	-	-	15	9
40	2 251	98 516	20 455	2 157	4 141	125 269	10
7	3 198	79	21	-	-	100	11
-	89	12	1	-	-	13	12
6	3 625	1 134	223	4	-	1 361	13
-	19	58	1	-	-	59	14
265	622	16	4 652	43	23	4 734	15
-	138	-	-	-	-	-	16
-	104	3 449	130	-	-	3 579	17
Ländern							
88	3 016	13 129	2 323	16	298	15 766	18
83	6 008	33 314	8 656	760	49	42 779	19
488	36 469	47 062	6 514	150	17 385	71 111	20
31	3 543	18 380	2 019	3	24 244	44 645	21
870	90 491	158 337	43 350	896	50 667	253 250	22
255	19 614	47 130	5 082	2 238	3 174	57 624	23
95	18 886	16 307	2 046	869	141	19 363	24
722	42 463	56 280	7 402	860	4 203	68 745	25
1 128	93 125	66 530	10 404	34	2 150	79 118	26
27	16 507	9 685	1 023	-	99	10 807	27
-	355	53 149	56 853	10 573	7 655	128 231	28
3 787	330 477	519 303	145 672	16 399	110 065	791 439	29

1 Struktur

1.5 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) nach Verkehrsarten, Wirt

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig <u>Land</u>	Umsatz ¹⁾	
		Umsatz ¹⁾ aus dem Gelegenheits	
		Ausflugs- fahrten	Ferienziel- Reisen
		1 000	

		nach Wirtschafts	
1	Insgesamt	472 220	137 327
2	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwer- punkt im Straßenpersonenverkehr	397 253	103 344
3	davon: Kombiniert mit anderen wirtschaft- lichen Tätigkeiten	178 425	50 270
4	Ausschließlich Straßenpersonen- verkehr	218 828	53 074
5	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwer- punkt außerhalb des Straßenpersonenver- kehrs aber innerhalb der Wirtschaftsab- teilung "Verkehr"	55 572	29 479
6	davon: Reiseveranstaltungen, Reisevermitt- lungen	37 784	21 460
7	Übrige Wirtschaftsklassen der Wirt- schaftsabteilung "Verkehr"	17 788	8 019
8	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwer- punkt außerhalb der Wirtschaftsabteilung "Verkehr"	19 394	4 504
9	davon: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	29	-
10	Energie- und Wasserversorgung	1 136	1 621
11	Verarbeitendes Gewerbe	1 895	357
12	Baugewerbe	-	-
13	Handel	4 385	2 496
14	Kreditinstitute u. Versicherungs- gewerbe	46	10
15	Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und Freien Berufen erbracht ...	11 824	-
16	Organisationen ohne Erwerbszweck u. Priv. Haushalte	22	-
17	Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	57	20
		nach	
18	Schleswig-Holstein	24 080	1 129
19	Hamburg	11 042	7 426
20	Niedersachsen	44 620	13 947
21	Bremen	7 463	1 312
22	Nordrhein-Westfalen	85 991	52 140
23	Hessen	32 470	11 559
24	Rheinland-Pfalz	36 901	12 707
25	Baden-Württemberg	72 187	15 098
26	Bayern	129 777	14 860
27	Saarland	9 340	1 222
28	Berlin (West)	16 625	5 927
29	Bundesgebiet ²⁾ ...	470 496	137 327

1) Siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.7.8, S. 10.

2) Ohne Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost.

daten

und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr
schaftszweigen und Ländern

aus dem Straßenpersonenverkehr 1979					Lfd. Nr.
verkehr nach §§ 48 und 49 PBefG		Umsatz ¹⁾ aus dem Freigestellten Schülerverkehr	Von anderen Verkehrsunternehmen für durchgeführte Auftragsfahrten erhaltene Vergütungen	Umsatz ¹⁾ aus der Per- sonenbeförderung im Straßenverkehr insgesamt	
Verkehr mit Mietomnibussen	zusammen				
DM					

zweigen

832 810	1 442 357	679 163	604 636	8 627 741	1
737 427	1 238 024	542 693	549 945	6 197 874	2
305 315	534 010	214 897	192 064	3 036 890	3
432 112	704 014	327 796	357 882	3 160 983	4
76 181	161 232	109 739	39 200	1 429 936	5
24 953	84 198	8 117	11 610	121 690	6
51 228	77 035	101 622	27 590	1 308 246	7
19 204	43 101	26 733	15 491	999 932	8
10	39	131	33	495	9
3 955	6 712	11 656	4 357	904 036	10
1 436	3 688	2 760	895	11 979	11
1 282	1 282	520	19	2 143	12
8 112	14 993	7 658	7 916	40 000	13
121	177	210	-	616	14
4 103	15 926	2 388	2 102	29 040	15
-	22	979	-	1 139	16
185	262	431	169	10 484	17

Ländern

39 015	64 224	18 301	16 471	264 508	18
24 075	42 543	1 555	13 827	373 589	19
104 708	163 275	102 056	78 105	766 278	20
6 927	15 702	1 986	1 580	140 229	21
166 983	305 114	137 327	162 169	2 215 137	22
92 487	136 516	57 975	68 764	618 825	23
44 926	94 534	46 315	68 274	351 436	24
151 486	238 771	52 679	76 589	884 250	25
153 995	298 632	180 241	95 164	1 245 908	26
13 183	23 745	11 938	10 397	124 602	27
21 957	44 509	3 473	6 875	524 003	28
819 742	1 427 565	613 846	598 215	7 508 765	29

1.6 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile)
nach Verkehrsarten, Unter

Lfd. Nr.	Land	Unter- nehmen am 30.9.1980	Umsatz ¹⁾ aus	
			Umsatz ¹⁾ aus des Linienverkehrs	
			Berufs- verkehr	Schüler- fahrten
		Anzahl		1 000

Kommunale und gemischtwirt

1	Schleswig-Holstein	9	116 586	56	177
2	Hamburg .....	.a)	.a)	.a)	.a)
3	Niedersachsen	26	211 630	4 443	313
4	Bremen .....	.a)	.a)	.a)	.a)
5	Nordrhein-Westfalen	36	1 156 205	10 709	1 284
6	Hessen	22	233 097	652	60
7	Rheinland-Pfalz	27	84 725	130	215
8	Baden-Württemberg	30	267 565	1 543	614
9	Bayern	34	416 690	13 502	-
10	Saarland	4	48 246	74	-
11	Berlin (West) .....	.a)	.a)	.a)	.a)
12	Bundesgebiet ...	194	3 203 623	38 307	3 134
13	dagegen Vorjahr ...	188	3 081 337	35 508	2 459

Nichtbundeseigene

14	Schleswig-Holstein .....	.a)	.a)	.a)	.a)
15	Hamburg .....	.a)	.a)	.a)	.a)
16	Niedersachsen	14	12 803	1 454	1 445
17	Nordrhein-Westfalen	11	85 532	924	130
18	Hessen	6	6 745	206	-
19	Rheinland-Pfalz	6	6 777	294	79
20	Baden-Württemberg	5	29 281	2 406	2 622
21	Bayern	4	999	116	-
22	Saarland .....	.a)	.a)	.a)	.a)
23	Bundesgebiet ...	52	146 884	5 693	4 303
24	dagegen Vorjahr ...	58	144 292	5 797	5 763

Private

25	Schleswig-Holstein	168	27 134	1 522	1 018
26	Hamburg	56	1 142	2 072	-
27	Niedersachsen	579	90 829	22 929	5 397
28	Bremen	22	-	-	51
29	Nordrhein-Westfalen	951	25 049	56 127	20 447
30	Hessen	524	38 490	15 673	2 768
31	Rheinland-Pfalz	540	12 562	13 113	4 960
32	Baden-Württemberg	818	108 158	22 569	11 988
33	Bayern	1 410	81 939	78 379	-
34	Saarland	74	1 478	16 023	218
35	Berlin (West)	90	9 936	-	-
36	Bundesgebiet ...	5 232	396 717	228 407	46 847
37	dagegen Vorjahr ...	5 169	364 549	210 991	49 736

Deutsche Bundesbahn,

38	Deutsche Bundesbahn	1	500 835	36 426	11 237
39	dagegen Vorjahr ...	1	470 944	35 389	9 171
40	Deutsche Bundespost	1	286 308	5 812	3 592
41	dagegen Vorjahr ...	1	265 094	5 537	2 821

Ins

42	Bundesgebiet	5 480	4 534 367	314 644	69 113
43	dagegen Vorjahr	5 417	4 326 217	293 223	69 950

1) Siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.7.8, S. 10.

daten

und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr
nehmensformen und Ländern

dem Straßenpersonenverkehr 1979							
den Sonderformen nach § 43 PBefG		Tarifliche Abgeltungszahlungen					Lfd. Nr.
Markt- und Theater- fahrten	zusammen	für Schüler, Studenten u. andere Aus- zubildende	für Schwer- behinderte	Andere begünstigte Personen- gruppen (z.B. Rentner)	Sonstige Abgeltungs- zahlungen	zusammen	
DM							

schaftliche Unternehmen

-	233	9 593	1 897	-	120	11 610	1
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	2
53	4 809	29 769	4 836	69	81	34 755	3
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	4
48	12 041	132 022	40 485	896	48 810	222 213	5
-	712	40 312	4 917	2 070	2 244	49 543	6
-	345	12 263	1 929	833	-	15 025	7
42	2 199	36 480	5 104	812	1 915	44 312	8
99	13 601	62 061	9 897	21	1 829	73 808	9
-	74	8 810	981	-	-	9 791	10
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	11
290	41 731	436 103	132 047	15 995	86 947	671 092	12
234	38 202	242 924	123 367	13 638	127 892	507 821	13

Eisenbahnen

.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	14
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	15
-	2 899	2 555	78	-	2	2 635	16
-	1 054	21 040	1 922	-	1 396	24 358	17
-	206	2 708	1	-	455	3 164	18
-	373	1 708	15	-	21	1 744	19
10	5 038	1 493	184	-	247	1 924	20
-	116	487	-	-	-	487	21
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	22
10	10 006	30 881	2 249	16	2 121	35 267	23
10	11 570	14 847	2 349	16	1 301	18 513	24

Unternehmen

88	2 628	3 057	406	-	178	3 641	25
66	2 138	-	33	-	-	33	26
435	28 761	14 738	1 600	81	17 302	33 721	27
-	51	-	-	-	-	-	28
822	77 396	5 275	943	-	461	6 679	29
255	18 696	4 110	164	168	475	4 917	30
95	18 168	2 336	102	36	120	2 594	31
670	35 226	18 306	2 114	48	2 042	22 509	32
1 029	79 408	3 982	507	13	321	4 823	33
27	16 268	514	15	-	99	628	34
-	-	-	5 492	43	-	5 536	35
3 487	278 740	52 319	11 376	389	20 998	85 081	36
2 388	263 115	22 953	3 476	336	18 942	45 707	37

Deutsche Bundespost

-	47 663	79 234	629	-	5 519	85 382	38
-	44 560	16 153	772	-	257	17 182	39
12	9 415	78 453	2 324	-	22 066	102 843	40
12	8 371	82 923	976	-	10 070	93 969	41

gesamt

3 799	387 555	676 990	148 625	16 399	137 650	979 664	42
2 644	365 818	379 800	130 941	13 990	158 462	683 193	43

1.6 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile)
nach Verkehrsarten, Unter

Lfd. Nr.	Jahr	Umsatz ¹⁾	
		Umsatz ¹⁾ aus dem Gelegenheitsverkehr	
		Ausflugs- fahrten	Ferienziel- Reisen
		1 000	

Kommunale und gemischtwirt

1	Schleswig-Holstein	3 268	275
2	Hamburg .....	.a)	.a)
3	Niedersachsen	1 868	87
4	Bremen .....	.a)	.a)
5	Nordrhein-Westfalen	1 529	1 597
6	Hessen	523	590
7	Rheinland-Pfalz	37	-
8	Baden-Württemberg	1 342	92
9	Bayern	1 913	157
10	Saarland	91	-
11	Berlin (West) .....	.a)	.a)
12	Bundesgebiet ...	13 678	2 942
13	dagegen Vorjahr ...	10 550	2 725

Nichtbundeseigene

14	Schleswig-Holstein .....	.a)	-
15	Hamburg .....	.a)	-
16	Niedersachsen	425	-
17	Nordrhein-Westfalen	1 129	-
18	Hessen	304	-
19	Rheinland-Pfalz	104	-
20	Baden-Württemberg	1 472	86
21	Bayern	640	-
22	Saarland .....	.a)	-
23	Bundesgebiet ...	4 091	86
24	dagegen Vorjahr ...	4 093	97

Private

25	Schleswig-Holstein	20 795	854
26	Hamburg	9 867	7 426
27	Niedersachsen	42 327	13 860
28	Bremen	5 531	1 168
29	Nordrhein-Westfalen	83 333	50 543
30	Hessen	31 643	10 969
31	Rheinland-Pfalz	36 760	12 707
32	Baden-Württemberg	69 372	14 920
33	Bayern	127 224	14 703
34	Saarland	9 249	1 222
35	Berlin (West)	16 625	5 927
36	Bundesgebiet ...	452 726	134 299
37	dagegen Vorjahr ...	419 471	120 279

Deutsche Bundesbahn,

38	Deutsche Bundesbahn	1 127	-
39	dagegen Vorjahr ...	981	-
40	Deutsche Bundespost	597	-
41	dagegen Vorjahr ...	562	-

Ins

42	Bundesgebiet	472 220	137 327
43	dagegen Vorjahr	435 656	123 100

1) Siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.7.8, S. 10.

daten

und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr
nehmensformen und Ländern

aus dem Straßenpersonenverkehr 1979					Lfd. Nr.
nach §§ 48 und 49 PBefG		Umsatz 1) aus dem Freige- stellten Schülerverkehr	Von anderen Verkehrsunternehmen für durchgeführte Auftragsfahrten erhaltene Vergütungen	Umsatz 1) aus der Personen- beförderung im Straßenverkehr insgesamt	
Verkehr mit Mietomnibussen	zusammen				
DM					

schaftliche Unternehmen

6 603	10 146	3 542	527	142 644	1
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	2
4 529	6 484	15 809	6 162	279 649	3
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	4
4 294	7 420	41 159	6 094	1 445 132	5
1 740	2 853	3 200	863	290 268	6
460	497	1 397	13	102 002	7
1 815	3 249	3 273	6 142	326 741	8
8 419	10 489	15 037	2 243	531 868	9
382	473	2 818	-	61 402	10
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	11
34 604	51 224	88 441	27 086	4 083 198	12
32 094	45 369	90 375	21 860	3 784 962	13

Eisenbahnen

.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	14
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	15
3 549	3 974	8 878	1 595	32 784	16
2 069	3 198	10 470	857	125 469	17
607	911	4 120	456	15 602	18
238	342	1 117	105	10 458	19
6 631	8 190	914	119	45 465	20
-	640	689	120	3 051	21
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	22
13 942	18 120	27 928	3 262	241 466	23
12 425	16 615	31 761	2 873	225 623	24

Unternehmen

31 587	53 236	13 451	15 939	116 029	25
20 777	38 070	383	9 604	51 369	26
96 630	152 817	77 369	70 348	453 845	27
6 028	12 727	1 456	756	14 990	28
160 620	294 496	85 698	155 218	644 536	29
90 140	132 752	50 655	67 445	312 955	30
44 228	93 695	43 801	68 156	238 976	31
143 040	227 332	48 492	70 328	512 045	32
145 576	287 503	164 515	92 801	710 989	33
12 778	23 249	8 688	10 397	60 708	34
19 793	42 344	2 970	6 875	67 660	35
771 197	1 358 221	497 478	567 867	3 184 102	36
685 218	1 224 968	447 169	529 536	2 875 045	37

Deutsche Bundespost

12 438	13 565	35 081	3 549	686 075	38
11 014	11 995	32 431	1 158	578 270	39
630	1 227	30 236	2 872	432 901	40
810	1 373	29 203	756	398 767	41

gesamt

832 810	1 442 357	679 163	604 636	8 627 741	42
741 562	1 300 319	630 939	556 182	7 862 667	43

1 Struktur

1.7 Linien- und Fahrzeugbestände im Personenverkehr mit Stadtbahnen
am 30. September 1980

Lfd. Nr.	Land ¹⁾	Unter- nehmen 2)	Linien	Länge der		
				Linien	Strecken	Gleise
		Anzahl			km	
Stadt						
1	Bundesgebiet	11	30	383	325	660
Straßen						
2	Schleswig-Holstein .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
3	Hamburg	-	-	-	-	-
4	Niedersachsen .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
5	Bremen .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
6	Nordrhein-Westfalen	13	94	1 237	797	1 581
7	Hessen	4	31	317	158	329
8	Rheinland-Pfalz .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
9	Baden-Württemberg	6	45	462	244	482
10	Bayern	4	36	305	203	435
11	Saarland	-	-	-	-	-
12	Berlin (West) .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
13	Bundesgebiet ...	35	242	2 695	1 603	3 229
Oberleitungs						
14	Bundesgebiet	3	7	71	58	-
15	dagegen am 30. Sept. 1979	3	7	70	58	-

- 1) Zuordnung zu den Ländern nach Ziffer 5, S. 5 der "Erläuterungen".
2) Unternehmen mit mehreren Betriebszweigen sind mehrfach gezählt.

b) Darunter 154 Gelenkbeiwagen mit 7 123 Sitzplätzen und 17 114 Stehplätzen.

1.8 Unternehmen (fachliche Unter-
nach der Art des eingesetzten

Lfd. Nr.	Verkehrsmittel	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
1	Stadtbahn ¹⁾ , Straßenbahn ²⁾ und Kraftomnibus oder Stadt- bahn 1) und Kraftomnibus	11	.a)	.a)	.a)	.a)
2	Straßenbahn und Kraftomnibus	25	.a)	-	.a)	.a)
3	Kraftomnibus und Obus	3	.a)	.a)	.a)	.a)
4	Kraftomnibus	5 438	180	58	617	23
5	Zusammen ³⁾ ...	5 477	181	59	619	25
6	dagegen: Vorjahr ...	5 417	195	64	493	24

*) Alle Unternehmen mit Straßenpersonenver-
kehr betreiben Verkehr mit Kraftomni-
bussen, teilweise kombiniert mit anderen
Straßenverkehrsmitteln.

2) Straßenbahn herkömmlicher Bauart.

3) Summe der in den Spalten nachgewiesenen
Zahlen. Bundesergebnis daher nicht gleich
Summe der Landesergebnisse.

1) Einschl. Hoch-, U.- und Schwebbahn.

daten

(einschl. Hoch-, U.- und Schwebebahnen), Straßenbahnen herkömmlicher Bauart und Obussen
nach Betriebszweigen und Ländern

Triebwagen normaler Bauart			Gelenktriebwagen			Beiwagen			Lfd. Nr.
Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze	Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze	Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze	
Anzahl									

bahnen

1 830	65 977r	219 507r	615	33 446r	102 209r	-	-	-	1
-------	---------	----------	-----	---------	----------	---	---	---	---

bahnen

.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	4
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	5
108	3 199	9 436	1 112	63 653	187 465	238	8 114	19 230	6
68	1 764	4 948	249	12 708	36 148	122	3 835	9 954	7
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	8
23	960	2 676	648	29 686	88 070	64	1 448	4 568	9
319	8 568	26 397	196	8 456	26 189	396	11 855	36 787	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	12
738	28 096r	79 812	2 514	128 105	373 548	1 103 ^{b)}	36 817	95 895	13

omnibusse (Obusse)

92	2 588	10 671	14	667	1 257	-	-	-	14
95	2 799	10 872	14	667	1 257	-	-	-	15

nehmensteile) *) am 30. September 1980
Verkehrsmittels und nach Ländern

Nord- rhein- Westfalen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Deutsche Bundes- bahn	Deutsche Bundes- post	Lfd. Nr.
5	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	-	-	1
8	3	.a)	6	.a)	.a)	-	-	-	2
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	-	-	3
984	548	570	846	1 444	76	90	1	1	4
998	552	573	853	1 448	76	91	1	1	5
987	580	560	859	1 464	80	87	1	1	6

1.9 Linienbestände im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen

Lfd. Nr.	Land ¹⁾	Unter- nehmen mit Kfz- Linien	Orts- und Nachbar- ortslinienverkehr ²⁾		Überlandlinien- verkehr ²⁾	
			Linien	Linien- länge	Linien	Linien- länge
		Anzahl		km	Anzahl	km
Kommunale und gemischt						
1	Schleswig-Holstein	9	81	1 092	163	7 232
2	Hamburg .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
3	Niedersachsen	26	250	2 842	108	3 126
4	Bremen .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
5	Nordrhein-Westfalen	36	1 083	14 645	322	8 122
6	Hessen	22	187	1 624	21	421
7	Rheinland-Pfalz	26	122	1 066	9	163
8	Baden-Württemberg	30	234	1 943	63	1 730
9	Bayern	34	341	2 767	154	5 753
10	Saarland	4	81	1 033	9	226
11	Berlin (West) .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
12	Bundesgebiet ...	192	2 691	30 786	872	27 364
13	dagegen am 30. Sept. 1979 ...	186	2 699	32 244	699	22 222
Nichtbundeseigene						
14	Schleswig-Holstein .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
15	Hamburg .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
16	Niedersachsen	14	9	111	59	1 815
17	Nordrhein-Westfalen	11	185	3 450	107	3 360
18	Hessen	6	10	243	26	586
19	Rheinland-Pfalz	6	17	360	23	671
20	Baden-Württemberg	5	20	241	78	2 051
21	Bayern	4	7	74	9	297
22	Saarland .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
23	Bundesgebiet ...	52	252	4 511	323	9 864
24	dagegen am 30. Sept. 1979 ...	58	257	3 422	356	10 180
Private						
25	Schleswig-Holstein	54	52	819	69	1 762
26	Hamburg	10	1	24	2	155
27	Niedersachsen	256	214	2 706	290	9 613
28	Bremen	-	-	-	-	-
29	Nordrhein-Westfalen	274	185	9 388	65	2 529
30	Hessen	237	126	1 610	177	20 186
31	Rheinland-Pfalz	403	74	754	79	1 793
32	Baden-Württemberg	410	442	4 198	278	6 423
33	Bayern	802	560	11 713	554	21 165
34	Saarland	74	26	1 918	7	220
35	Berlin (West)	6	-	-	10	3 810
36	Bundesgebiet ...	2 526	1 680	33 130	1 531	67 656
37	dagegen am 30. Sept. 1979 ...	2 733	1 653	27 175	1 526	65 786
Deutsche Bundesbahn,						
38	Deutsche Bundesbahn	1	114	1 822	1 236	64 136
39	dagegen am 30. Sept. 1979	1	120	2 133	1 245	63 346
40	Deutsche Bundespost	1	147	3 152	1 106	40 930
41	dagegen am 30. Sept. 1979	1	145	3 146	1 107	40 804
Insge						
42	Bundesgebiet	2 772	4 884	73 401	5 068	209 950
43	dagegen am 30. Sept. 1979	2 979	4 874	68 120	4 933	202 338

1) Zuordnung zu den Ländern nach Ziffer 5, S. 5 der "Erläuterungen".

2) Teil des Allgemeinen Linienverkehrs.

3) Ohne den Berufsverkehr, den Unternehmen zur Beförderung eigener Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderten durchführen.

daten

am 30. September 1980 nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern

Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG						Alle Verkehrsarten und -formen insgesamt		Lfd. Nr.
Berufsverkehr ³⁾		Schülerfahrten		Markt- u. Theaterfahrten				
Linien	Linienlänge	Linien	Linienlänge	Linien	Linienlänge	Linien	Linienlänge	
Anzahl	km	Anzahl	km	Anzahl	km	Anzahl	km	

wirtschaftliche Unternehmen

2	50	5	149	-	-	251	8 523	1
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	2
57	2 048	5	271	4	246	424	8 533	3
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	4
178	4 099	17	298	7	269	1 607	27 433	5
3	103	3	25	-	-	214	2 173	6
3	31	19	163	-	-	153	1 423	7
32	560	25	291	2	32	356	4 556	8
221	7 591	-	-	5	177	721	16 288	9
1	11	-	-	-	-	91	1 270	10
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	11
585	16 297	106	1 511	29	930	4 283	76 888	12
572	16 085	129	2 155	28	861	4 127	73 567	13

Eisenbahnen

.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	14
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	15
34	968	19	246	-	-	121	3 140	16
35	687	1	31	-	-	328	7 528	17
13	467	-	-	-	-	49	1 296	18
14	271	7	69	2	105	63	1 476	19
47	1 049	23	476	-	-	168	3 817	20
5	152	-	-	-	-	21	523	21
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	22
152	3 702	51	833	2	105	780	19 015	23
155	3 861	66	1 198	4	62	838	18 723	24

Unternehmen

33	1 389	19	930	28	2 520	201	7 420	25
13	605	-	-	1	12	17	796	26
415	16 408	134	3 463	64	2 077	1 117	34 267	27
-	-	-	-	-	-	-	-	28
778	34 234	454	20 624	25	1 194	1 507	67 969	29
312	10 829	75	1 956	92	3 589	782	38 170	30
313	12 425	417	6 533	17	678	900	22 183	31
556	11 935	352	6 628	78	3 190	1 706	32 374	32
1 889	84 678	-	-	36	1 634	3 039	119 190	33
158	7 504	14	366	-	-	205	10 008	34
-	-	-	-	-	-	10	3 810	35
4 467	180 007	1 465	40 500	341	14 894	9 484	336 187	36
4 466	179 658	1 989	67 555	284	12 533	9 918	352 707	37

Deutsche Bundespost

599	20 723	117	2 412	-	-	2 066	89 093	38
582	20 509	205	4 117	-	-	2 152	90 105	39
133	4 119	55	1 757	2	34	1 443	49 992	40
133	4 069	52	1 760	2	34	1 439	49 813	41

samt

5 936	224 848	1 794	47 013	374	15 963	18 056	571 175	42
5 908	224 182	2 441	76 785	318	13 490	18 474	584 915	43

1.10 Bestände an verfügbaren Fahrzeugen im Personenverkehr
nach Fahrzeugarten, Unter

Lfd. Nr.	Land	Unter- nehmen mit ver- fügbaren Fahr- zeugen	Standardlinienbusse			Standardüberland- linienbusse		
			Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze	Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze
Kommunale und gemischt								
1	Schleswig-Holstein	9	296	12 431	18 404	539	27 481	19 449
2	Hamburg .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
3	Niedersachsen	26	996	39 532	65 265	277	14 045	11 547
4	Bremen .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
5	Nordrhein-Westfalen	36	4 642	180 250	247 871	966	44 101	43 469
6	Hessen	22	789	31 927	46 384	23	1 104	987
7	Rheinland-Pfalz	27	398	15 550	21 757	19	937	1 099
8	Baden-Württemberg	30	857	35 656	50 457	109	5 569	5 122
9	Bayern	34	1 868	73 602	106 793	202	10 234	11 156
10	Saarland	4	281	10 564	15 730	60	2 495	2 547
11	Berlin (West) .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
12	Bundesgebiet ...	194	12 020	477 352	669 779	2 214	106 921	96 074
13	dagegen am 30. Sept. 1979 ...	188	.	.	.	.	.	.
Nichtbundeseigene								
14	Schleswig-Holstein .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
15	Hamburg .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
16	Niedersachsen	14	77	3 539	3 738	117	5 971	5 519
17	Nordrhein-Westfalen	11	609	25 527	27 632	388	18 719	16 425
18	Hessen	6	132	5 948	4 168	65	3 222	2 959
19	Rheinland-Pfalz	6	84	4 111	3 521	15	795	683
20	Baden-Württemberg	5	151	7 210	6 967	187	9 373	9 094
21	Bayern	4	3	148	91	13	702	347
22	Saarland .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
23	Bundesgebiet ...	52	1 074	47 319	47 002	822	40 609	36 850
24	dagegen am 30. Sept. 1979 ...	58	.	.	.	.	.	.
Private								
25	Schleswig-Holstein	168	285	12 509	11 576	164	7 879	4 879
26	Hamburg	56	72	3 196	3 918	1	50	-
27	Niedersachsen	579	999	43 627	45 582	603	28 953	27 925
28	Bremen	22	12	546	224	-	-	-
29	Nordrhein-Westfalen	951	2 995	130 060	59 607	631	29 830	18 884
30	Hessen	524	675	32 073	18 426	308	15 513	4 874
31	Rheinland-Pfalz	540	480	20 920	18 329	244	11 740	5 459
32	Baden-Württemberg	818	811	34 739	37 134	373	18 042	14 700
33	Bayern	1 410	487	21 239	24 633	416	21 087	14 263
34	Saarland	74	315	14 685	6 556	141	6 460	3 127
35	Berlin (West)	90	32	1 497	-	14	680	-
36	Bundesgebiet ...	5 232	7 163	315 091	225 985	2 895	140 234	94 111
37	dagegen am 30. Sept. 1979 ...	5 169	.	.	.	.	.	.
Deutsche Bundesbahn,								
38	Deutsche Bundesbahn	1	565	26 681	25 391	5 886	277 204	244 847
39	dagegen am 30. Sept. 1979 ...	1	.	.	.	.	.	.
40	Deutsche Bundespost	1	1 436	70 572	60 684	2 503	121 015	101 970
41	dagegen am 30. Sept. 1979 ...	1	.	.	.	.	.	.
Insge								
42	Bundesgebiet	5 480	22 258	937 015	1 028 841	14 320	685 983	573 852
43	dagegen am 30. Sept. 1979 ...	5 417	.	.	.	.	.	.

1) Siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.2.7, S. 6.

daten

mit Kraftfahrzeugen am 30. September 1980
nehmensformen und Ländern

Gelenkbusse			Eineinhalb- und Doppeldecker			Sonstige Busse			Personen- kraft- wagen 1)	Lfd. Nr.
Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze	Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze	Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze		

wirtschaftliche Unternehmen

123	7 655	13 682	1	45	128	15	674	312	1	1
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	2
249	13 264	26 152	12	531	1 160	97	4 268	2 726	5	3
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	4
858	45 262	81 491	57	3 345	4 969	338	13 086	10 929	48	5
186	10 018	17 712	-	-	-	34	1 129	1 864	-	6
131	7 505	9 706	1	50	110	85	3 056	4 949	11	7
249	14 338	25 766	8	432	536	179	7 605	5 420	26	8
319	16 152	34 310	4	190	514	478	4 680	3 470	8	9
35	1 979	2 454	-	-	-	5	181	18	-	10
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	11
2 409	130 033	232 868	1 240	106 748	16 673	1 327	38 596	30 488	102	12
2 257	120 781	224 966	1 255	108 300	17 427	.	.	.	85	13

Eisenbahnen

.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	14
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	15
21	1 558	1 971	-	-	-	155	7 241	5 481	4	16
49	3 273	4 770	1	71	77	118	5 140	5 198	1	17
8	544	893	-	-	-	5	196	62	2	18
23	1 841	1 992	-	-	-	10	450	416	-	19
42	3 039	3 436	9	862	62	97	4 353	1 131	16	20
-	-	-	-	-	-	20	1 081	494	-	21
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	22
152	10 976	13 752	10	933	139	437	20 103	13 757	23	23
143	10 321	12 593	13	1 169	313	.	.	.	21	24

Unternehmen

22	1 434	1 976	25	1 929	860	490	21 536	2 612	69	25
2	151	-	8	692	-	300	14 478	-	1	26
161	9 931	15 143	37	2 322	361	2 509	106 608	24 626	169	27
-	-	-	2	101	-	121	5 124	-	42	28
107	6 776	6 822	106	6 397	511	2 034	85 289	18 728	285	29
133	8 681	11 110	22	1 310	841	1 887	83 600	18 515	213	30
26	1 898	1 544	32	1 820	118	1 373	53 387	9 878	274	31
143	9 461	13 406	115	7 703	1 255	3 618	161 914	57 842	345	32
121	8 212	10 138	95	5 575	679	7 330	341 633	121 807	794	33
8	486	302	7	504	-	178	7 479	2 134	39	34
-	-	-	37	2 814	-	383	15 577	-	42	35
723	47 030	60 441	486	31 167	4 625	20 223	896 625	256 142	2 273	36
698	44 733	60 143	493	30 539	5 037	.	.	.	2 451	37

Deutsche Bundespost

116	8 961	9 090	1	108	-	78	2 901	909	12	38
108	7 140	9 894	1	90	17	.	.	.	28	39
32	2 294	2 663	1	45	128	745	32 939	29 576	130	40
27	1 839	2 340	-	-	-	-	.	.	129	41

samt

3 432	199 294	318 814	1 738	139 001	21 565	22 810	991 164	330 872	2 540	42
3 233	184 814	309 936	1 762	140 098	22 794	.	.	.	2 714	43

1 Strukturdaten

1.11 Bestände an verfügbaren und angemieteten Kraftomnibussen im Personenverkehr
am 30. September 1980 nach Unternehmensformen und Ländern

Land	Kraftomnibusse					
	insgesamt			darunter angemietete ¹⁾		
	Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze	Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze
Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen						
Schleswig-Holstein	974	48 286	51 975	168	7 582	4 530
Hamburg	1 441	61 904	64 635	142	6 075	6 091
Niedersachsen	1 631	71 640	106 850	170	7 380	9 227
Bremen	444	20 628	29 435	7	308	151
Nordrhein-Westfalen	6 861	286 044	388 729	1 687	65 788	61 291
Hessen	1 032	44 178	66 947	103	4 593	5 482
Rheinland-Pfalz	634	27 098	37 621	14	588	606
Baden-Württemberg	1 402	63 600	87 301	328	14 600	17 074
Bayern	2 871	104 858	156 243	907	37 339	46 200
Saarland	381	15 219	20 749	8	262	57
Berlin (West)	1 539	116 195	35 397	-	-	-
Bundesgebiet ...	19 210	859 650	1 045 882	3 534	144 515	150 709
Nichtbundeseigene Eisenbahnen						
Schleswig-Holstein	65	3 261	2 936	3	132	126
Hamburg	3	132	126	3	132	126
Niedersachsen	370	18 309	16 709	67	3 386	2 993
Nordrhein-Westfalen	1 165	52 730	54 102	265	11 143	9 588
Hessen	210	9 910	8 082	95	4 065	2 708
Rheinland-Pfalz	132	7 197	6 612	27	1 263	1 048
Baden-Württemberg	486	24 837	20 690	27	1 191	918
Bayern	36	1 931	932	9	481	107
Saarland	28	1 633	1 311	-	-	-
Bundesgebiet ...	2 495	119 940	111 500	496	21 793	17 614
Private Unternehmen						
Schleswig-Holstein	986	45 287	21 903	5	263	-
Hamburg	383	18 567	3 918	5	244	124
Niedersachsen	4 309	191 441	113 637	404	18 728	14 608
Bremen	135	5 771	224	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	5 873	258 352	104 552	145	5 197	869
Hessen	3 025	141 177	53 766	229	11 287	432
Rheinland-Pfalz	2 155	89 765	35 328	43	2 121	1 216
Baden-Württemberg	5 060	231 859	124 337	119	5 724	1 158
Bayern	8 449	397 746	171 520	105	5 093	1 237
Saarland	649	29 614	12 119	-	-	-
Berlin (West)	466	20 568	-	101	4 566	-
Bundesgebiet ...	31 490	1 430 147	641 304	1 156	53 223	19 644
Deutsche Bundesbahn, Deutsche Bundespost						
Deutsche Bundesbahn	6 646	315 855	280 237	4 491	210 632	168 047
Deutsche Bundespost	4 717	226 865	195 021	3 300	155 234	122 496
Insgesamt						
Bundesgebiet	64 558	2 952 457	2 273 944	12 977	585 397	478 510

1) Angemietete Fahrzeuge bzw. im Auftrag fahrende fremde Fahrzeuge.

1 Strukturdaten

1.12 Bestände an verfügbaren Fahrzeugen im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen
nach Unternehmensformen und Verkehrsarten

Verkehrsart	(Stichtag 30. Sep- tember 1980)	Insgesamt	Davon				
			Kommunale und gemischt- wirtschaft- liche Unternehmen	Nicht- bundes- eigene Eisen- bahnen	Private Unter- nehmen	Deutsche Bundes- bahn	Deutsche Bundes- post

Kraftomnibusse							
Insgesamt	1980	64 558	19 210	2 495	31 490	6 646	4 717
	1979	63 595	18 060	2 485	31 983	6 465	4 602
davon eingesetzt im:							
Linienverkehr	1980	31 892	14 462	1 443	7 609	4 237	4 141
	1979	31 224	13 347	1 712	6 638	5 408	4 119
Linien- und Gele- genheitsverkehr .	1980	25 156	4 555	932	16 729	2 385	555
	1979	25 645	4 537	661	18 928	1 036	483
Gelegenheits- verkehr	1980	7 510	193	120	7 152	24	21
	1979	6 726	176	112	6 417	21	-

Sitzplätze							
Insgesamt	1980	2 952 457	859 650	119 940	1 430 147	315 855	226 865
	1979	2 930 528	828 021	120 360	1 454 381	301 583	226 183
davon eingesetzt im:							
Linienverkehr	1980	1 489 543	678 192	69 419	343 886	200 448	197 598
	1979	1 453 733	620 485	81 791	299 348	250 752	201 357
Linien- und Gele- genheitsverkehr 1)	1980	1 119 088	172 527	44 685	759 407	114 258	28 211
	1979	1 169 011	199 438	33 037	861 936	49 774	24 826
Gelegenheits- verkehr	1980	343 826	8 931	5 836	326 854	1 149	1 056
	1979	307 784	8 098	5 532	293 097	1 057	-

Stehplätze							
Insgesamt	1980	2 273 944	1 045 882	111 500	641 304	280 237	195 021
	1979	2 256 099	1 009 759	109 909	674 362	270 246	191 823
davon eingesetzt im:							
Linienverkehr	1980	1 535 798	825 064	68 391	291 434	185 621	165 288
	1979	1 498 463	761 808	78 299	264 791	225 725	167 840
Linien- und Gele- genheitsverkehr 1)	1980	738 146	220 818	43 109	349 870	94 616	29 733
	1979	757 636	247 951	31 610	409 571	44 521	23 983

Personenkraftwagen							
Insgesamt	1980	2 540	102	23	2 273	12	130
	1979	2 714	85	21	2 451	28	129
davon eingesetzt im:							
Linienverkehr	1980	1 336	65	16	1 114	11	130
	1979	1 384	64	14	1 150	27	129
Gelegenheits- verkehr 2)	1980	1 204	37	7	1 159	1	-
	1979	1 330	21	7	1 301	1	-

1) Platzkapazität bei Einsatz im Linien-
verkehr.

2) Siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.2.7, S. 6.

2 Verkehrs- und Betriebsleistungen

2.1 Verkehrs- und Betriebsleistungen im Personenverkehr mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebbahnen), Straßenbahnen herkömmlicher Bauart, Obussen und Kraftomnibussen*)

Jahr	Beförderte Personen			Personen-Kilometer			Wagen-Kilometer		
	ins-gesamt	Linien-verkehr	Gelegenheits-verkehr ¹⁾	ins-gesamt	Linien-verkehr	Gelegenheits-verkehr ¹⁾	ins-gesamt	Linien-verkehr	Gelegenheits-verkehr ¹⁾
Mill.									
1952	4 744	4 709	35	30 190	26 300	3 890	1 375	1 230	145
1955	5 789	5 743	47	38 180	33 290	4 890	1 686	1 478	208
1960	6 418	6 355	64	48 520	38 120	10 400	1 953	1 650	303
1961	6 536	6 469	67	50 480	39 670	10 810	1 976	1 651	326
1962	6 615	6 549	65	51 244	40 270	10 974	2 006	1 674	332
1963	6 455	6 399	56	50 033	40 137	9 896	2 029	1 711	318
1964	6 252	6 194	58	49 732	39 383	10 348	2 049	1 718	331
1965	6 302	6 239	63	51 207	40 184	11 023	2 064	1 723	341
1966	6 158	6 095	64	51 883	40 525	11 358	2 087	1 741	345
1967	5 998	5 933	65	52 120	40 371	11 749	2 097	1 743	354
1968	5 662	5 593	69	52 824	40 798	12 026	2 133	1 768	365
1969	5 885	5 817	69	55 624	43 230	12 393	2 263	1 872	391
1970	6 170	6 096	74	58 380	45 123	13 256	2 370	1 976	394
1971	6 354	6 279	75	60 526	47 429	13 097	2 480	2 062	417
1972	6 425	6 346	78	62 358	48 305	14 053	2 569	2 114	455
1973	6 589	6 508	81	64 419	49 759	14 660	2 657	2 174	483
1974	6 674	6 589	85	66 008	50 182	15 826	2 721	2 211	510
1975	6 732	6 641	91	67 662	50 614	17 048	2 809	2 261	548
1976	6 556	6 463	93	67 507	49 718	17 789	2 875	2 290	585
1977	6 482	6 383	99	69 165	49 253	19 912	2 961	2 306	655
1978	6 480	6 376	104	70 292	48 982	21 310	3 023	2 316	707
1979	6 590	6 484	106	72 319	49 883	22 436	3 089	2 346	743
1980	6 730	6 621	109	73 901	50 628	23 273	3 183	2 411	772
1960 = 100									
1961	101,8	101,8	105,3	104,0	104,1	103,9	101,2	100,1	107,5
1962	103,1	103,1	102,4	105,6	105,6	105,5	102,7	101,5	109,8
1963	100,6	100,7	87,3	103,1	105,3	95,2	103,9	103,7	105,2
1964	97,4	97,5	91,4	102,5	103,3	99,5	104,9	104,1	109,1
1965	98,2	98,2	98,8	105,5	105,4	106,0	105,7	104,4	112,7
1966	95,9	95,9	99,8	106,9	106,3	109,2	106,9	105,5	114,0
1967	93,5	93,4	102,0	107,4	105,9	113,0	107,4	105,6	116,7
1968	88,2	88,0	107,8	108,9	107,0	115,6	109,2	107,2	120,7
1969	91,7	91,5	108,1	114,6	113,4	119,2	115,9	113,5	129,2
1970	96,1	95,9	116,5	120,3	118,4	127,5	121,4	119,8	130,1
1971	99,0	98,8	117,9	124,7	124,4	125,9	127,0	125,0	137,7
1972	100,1	99,9	123,0	128,5	126,7	135,1	131,5	128,1	150,1
1973	102,7	102,4	126,7	132,8	130,5	141,0	136,1	131,8	159,5
1974	104,0	103,7	133,4	136,0	131,6	152,2	139,3	134,0	168,4
1975	104,9	104,5	142,2	139,5	132,8	163,9	143,8	137,0	180,9
1976	102,2	101,7	145,3	139,1	130,4	171,0	147,2	138,8	193,1
1977	101,0	100,4	154,7	142,5	129,2	191,5	151,6	139,8	216,2
1978	101,0	100,3	162,5	144,9	128,5	204,9	154,8	140,4	233,3
1979	102,7	102,0	165,6	149,0	130,9	215,7	158,2	142,2	245,2
1980	104,9	104,2	170,3	152,3	132,8	223,8	163,0	146,1	254,8

*) Bis 1959 ohne Leistungen der Unternehmen mit Betriebssitz im Saarland; bis 1968 ohne den Freigestellten Schülerverkehr.

1) Auch für die Jahre vor 1965 in der Abgrenzung nach Ziffern 6.3.1 und 6.3.5.1 bis 6.3.5.3 der "Erläuterungen", S. 6 u. S. 7.

2 Verkehrs- und Betriebsleistungen

2.2 Durchschnittliche Einnahmen^{*)} im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1980 nach Verkehrsarten und -formen sowie nach Unternehmensformen

DM

Gegenstand der Nachweisung	Kommunale und gemischt- wirt- schaftliche Unternehmen	Nicht- bundes- eigene Eisen- bahnen	Private Unter- nehmen	Deutsche Bundesbahn	Deutsche Bundespost	Insgesamt
----------------------------	--	---	-----------------------------	------------------------	------------------------	-----------

Durchschnittliche Einnahmen¹⁾ je Beförderungsfall

Allgemeiner Linienverkehr	0,71	0,85	0,96	1,15	1,11	0,78
Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG	2,42	1,59	2,27	1,22	1,36	2,02
Berufsverkehr	2,83	1,77	2,55	1,44	1,65	2,33
Schülerfahrten	0,84	1,32	1,70	0,85	1,06	1,40
Markt- und Theaterfahrten ..	1,87	2,15	0,83	.	4,66	0,87
Gelegenheitsverkehr	6,31	10,40	13,94	9,70	7,92	13,29
Ausflugsfahrten	21,15	13,66	17,66	36,42	26,75	17,73
Ferienziel - Reisen	132,06	82,96	70,02	-	-	70,83
Verkehr mit Mietomnibussen .	4,86	9,82	11,76	9,03	4,67	11,10
Insgesamt ¹⁾ ...	0,72	0,97	3,22	1,18	1,12	1,04
dagegen 1979 ...	0,72	0,94	2,93	1,16	1,06	1,01

Durchschnittliche Einnahmen¹⁾ je Personen-Kilometer

Allgemeiner Linienverkehr	0,13	0,10	0,10	0,10	0,09	0,12
Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG	0,18	0,13	0,08	0,08	0,07	0,08
Berufsverkehr	0,20	0,11	0,08	0,08	0,09	0,09
Schülerfahrten	0,10	0,16	0,08	0,07	0,05	0,08
Markt- und Theaterfahrten ..	0,13	0,19	0,09	.	0,58	0,09
Gelegenheitsverkehr	0,07	0,06	0,06	0,06	0,08	0,06
Ausflugsfahrten	0,08	0,07	0,07	0,07	0,11	0,07
Ferienziel - Reisen	0,10	0,08	0,09	.	.	0,09
Verkehr mit Mietomnibussen .	0,06	0,06	0,06	0,06	0,06	0,06
Insgesamt ¹⁾ ...	0,13	0,09	0,07	0,09	0,09	0,10
dagegen 1979 ...	0,13	0,08	0,06	0,08	0,08	0,09

Durchschnittliche Einnahmen¹⁾ je Wagen-Kilometer

Allgemeiner Linienverkehr	2,81	2,08	1,84	2,27	1,89	2,52
Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG	2,45	2,09	1,57	1,99	1,82	1,69
Berufsverkehr	2,50	1,86	1,55	1,98	1,73	1,68
Schülerfahrten	1,97	2,67	1,65	2,03	1,99	1,74
Markt- und Theaterfahrten ..	2,54	3,94	2,39	.	1,33	2,41
Gelegenheitsverkehr	2,55	2,22	1,86	2,52	2,56	1,88
Ausflugsfahrten	2,79	2,41	1,91	2,85	3,94	1,93
Ferienziel - Reisen	3,36	2,47	2,36	.	.	2,38
Verkehr mit Mietomnibussen .	2,43	2,18	1,79	2,49	1,91	1,82
Insgesamt ¹⁾ ...	2,80	2,10	1,81	2,25	1,89	2,28
dagegen 1979 ...	2,77	2,04	1,71	2,23	1,85	2,22

*) Errechnet aus den aufaddierten Ergebnissen der Monatsberichte siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.6.4, S. 9.

1) Beförderungsfälle bzw. Personen-Kilometer bzw. Wagen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der Durchschnittswerte nicht berücksichtigt.

2 Verkehrs- und
2.3 Verkehrsleistungen, Einnahmen und
mit Straßenverkehrsmitteln

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen	Nichtbundeseigene Eisenbahnen
Beförderte				
1	Schleswig-Holstein	1 000	133 933,8	4 091,9
2	Hamburg	1 000	.a)	.a)
3	Niedersachsen	1 000	311 842,9	21 258,8
4	Bremen	1 000	.a)	-
5	Nordrhein-Westfalen	1 000	1 452 094,4	118 147,2
6	Hessen	1 000	374 531,8	12 542,1
7	Rheinland-Pfalz	1 000	159 901,5	9 640,2
8	Baden-Württemberg	1 000	457 284,8	38 385,7
9	Bayern	1 000	736 037,0	1 405,1
10	Saarland	1 000	.a)	.a)
11	Berlin (West)	1 000	.a)	-
12	Bundesgebiet 1980 ...	1 000	4 760 419,4	208 015,7
13	dagegen 1979 ...	1 000	4 622 959,0	217 665,5
14	Veränderung 1980 gegen 1979	1 000	+ 137 460,4	- 9 649,8
15	Veränderung 1980 gegen 1979	%	+ 3,0	- 4,4
16	Anteile 1980	%	70,7	3,1
17	Anteile 1979	%	70,1	3,3
Personen-				
18	Bundesgebiet 1980	1 000	26 549 865,5	2 149 877,9
19	dagegen 1979	1 000	25 657 286,4	2 234 592,0
20	Veränderung 1980 gegen 1979	1 000	+ 892 579,1	- 84 714,1
21	Veränderung 1980 gegen 1979	%	+ 3,5	- 3,8
Durchschnittliche				
22	Bundesgebiet 1980	km	5,6	10,3
23	dagegen 1979	km	5,5	10,3
Einnah				
24	Bundesgebiet 1980	1 000 DM	3 393 597,8	177 414,3
25	dagegen 1979	1 000 DM	3 274 564,5	176 772,8
26	Veränderung 1980 gegen 1979	1 000 DM	+ 119 033,3	+ 641,5
27	Veränderung 1980 gegen 1979	%	+ 3,6	+ 0,4
28	Einnahmen je Beförderungsfall ³⁾ 1980 .	DM	0,72	0,97
29	Einnahmen je Beförderungsfall ³⁾ 1979 .	DM	0,72	0,94
Wagen-				
30	Bundesgebiet 1980	1 000	1 245 940,1	97 863,7
31	dagegen 1979	1 000	1 211 707,3	101 949,2
32	Veränderung 1980 gegen 1979	1 000	+ 34 232,8	- 4 085,5
33	Veränderung 1980 gegen 1979	%	+ 2,8	- 4,0

1) Länderergebnisse ohne Dt. Bundesbahn und Dt. Bundespost, Bundesergebnis daher nicht gleich Summe der Länderergebnisse.

2) Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer entsprechen begrifflich den auf-

addierten Ergebnissen der Monatsberichte; siehe "Erläuterungen" Ziffer 6.6.4, S. 9.
3) Beförderte Personen im Freigestellten Schülerverkehr sind hier nicht berücksichtigt.

Betriebsleistungen

Wagen-Kilometer im Personenverkehr
1980 nach Unternehmensformen

Private Unternehmen	Deutsche Bundesbahn	Deutsche Bundespost	Insgesamt ¹⁾	Lfd. Nr.
Personen				
46 605,4	-	-	184 631,1	1
.a)	-	-	.a)	2
161 777,3	-	-	494 878,9	3
.a)	-	-	.a)	4
105 167,5	-	-	1 675 409,2	5
85 619,6	-	-	472 693,5	6
56 100,3	-	-	225 642,0	7
199 332,3	-	-	695 002,7	8
215 520,4	-	-	952 962,5	9
.a)	-	-	.a)	10
.a)	-	-	.a)	11
891 516,5	544 432,0	325 565,8	6 729 949,4	12
886 023,4	532 282,1	331 359,5	6 590 289,5	13
+ 5 493,1	+ 12 149,9	- 5 793,7	+ 139 659,9	14
+ 0,6	+ 2,3	- 1,7	+ 2,1	15
13,2	8,1	4,8	100	16
13,4	8,1	5,0	100	17
Kilometer				
34 288 516,9	6 759 376,0	4 153 251,9	73 900 888,1	18
33 362 452,3	6 851 044,6	4 213 856,4	72 319 231,7	19
+ 926 064,6	- 91 668,6	- 60 604,5	+ 1 581 656,4	20
+ 2,8	- 1,3	- 1,4	+ 2,2	21
Reiseweite				
38,5	12,4	12,8	11,0	22
37,7	12,9	12,7	11,0	23
men ²⁾				
2 072 812,3	588 944,4	331 679,2	6 564 448,0	24
1 890 868,6	567 817,7	319 756,0	6 229 779,6	25
+ 181 943,7	+ 21 126,7	+ 11 923,2	+ 334 668,4	26
+ 9,6	+ 3,7	+ 3,7	+ 5,4	27
3,22	1,18	1,12	1,04	28
2,93	1,16	1,06	1,01	29
Kilometer				
1 370 642,0	278 930,4	189 683,3	3 183 059,5	30
1 316 538,8	272 348,0	186 947,6	3 089 490,9	31
+ 54 103,2	+ 6 582,4	+ 2 735,7	+ 93 568,6	32
+ 4,1	+ 2,4	+ 1,5	+ 3,0	33

2 Verkehrs- und
2.4 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer
nach Verkehrsarten

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Allgemeiner Linienverkehr	Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG			
				Berufsverkehr ¹⁾	Schülerfahrten	Markt- und Theaterfahrten	zusammen
Beförderte							
1	Schleswig-Holstein	1 000	166 455,8	328,3	854,2	10,7	1 193,2
2	Hamburg	1 000	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
3	Niedersachsen	1 000	398 931,8	11 876,7	6 348,2	128,0	18 352,9
4	Bremen	1 000	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
5	Nordrhein-Westfalen	1 000	1 541 751,7	27 041,2	16 307,5	102,3	43 451,0
6	Hessen	1 000	408 000,6	7 391,7	2 020,3	183,5	9 595,5
7	Rheinland-Pfalz	1 000	179 292,7	5 426,3	4 477,9	67,4	9 971,6
8	Baden-Württemberg	1 000	626 999,2	15 834,2	13 231,6	122,0	29 187,8
9	Bayern	1 000	806 174,8	31 825,0	-	2 720,5	34 545,5
10	Saarland	1 000	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
11	Berlin (West)	1 000	.a)	.a)	-	-	.a)
12	Deutsche Bundesbahn	1 000	454 981,6	26 248,2	15 375,4	-	41 623,6
13	Deutsche Bundespost	1 000	289 776,8	3 631,7	3 565,5	2,3	7 199,5
14	Bundesgebiet 1980	1 000	6 001 546,4	139 926,8	63 392,1	3 367,7	206 686,8
15	dagegen 1979	1 000	5 869 959,7	146 817,6	58 112,6	3 252,3	208 182,4
16	Veränderung 1980 gegen 1979	1 000	+ 131 586,7	- 6 890,8	+ 5 279,5	+ 115,4	- 1 495,6
17	Veränderung 1980 gegen 1979	%	+ 2,2	- 4,7	+ 9,1	+ 3,5	- 0,7
18	Anteile 1980	%	89,2	2,1	0,9	0	3,1
19	Anteile 1979	%	89,1	2,2	0,9	0	3,2
Personen-							
20	Bundesgebiet 1980	1 000	39 340 807,8	3 802 464,2	1 152 522,1	31 510,4	4 986 496,7
21	dagegen 1979	1 000	38 574 365,1	3 937 404,9	1 131 649,6	32 653,8	5 101 708,3
22	Veränderung 1980 gegen 1979	1 000	+ 766 442,7	- 134 940,7	+ 20 872,5	- 1 143,4	- 115 211,6
23	Veränderung 1980 gegen 1979	%	+ 2,0	- 3,4	+ 1,8	- 3,5	- 2,3
Durchschnittliche							
24	Bundesgebiet 1980	km	6,6	27,2	18,2	9,4	24,1
25	dagegen 1979	km	6,6	26,8	19,5	10,0	24,5
Ein							
26	Bundesgebiet 1980	1 000 DM	4 693 680,7	326 103,5	88 442,2	2 938,8	417 484,5
27	dagegen 1979	1 000 DM	4 535 134,8	308 823,2	78 838,3	2 981,5	390 643,0
28	Veränderung 1980 gegen 1979	1 000 DM	+ 158 545,9	+ 17 280,3	+ 9 603,9	- 42,7	+ 26 841,5
29	Veränderung 1980 gegen 1979	%	+ 3,5	+ 5,6	+ 12,2	- 1,4	+ 6,9
30	Einnahmen je Beförderungsfall 3) 1980	DM	0,78	2,33	1,40	0,87	2,02
31	Einnahmen je Beförderungsfall 3) 1979	DM	0,77	2,10	1,36	0,92	1,88
Wagen-							
32	Bundesgebiet 1980	1 000	1 863 447,7	194 479,1	50 810,3	1 217,2	246 506,6
33	dagegen 1979	1 000	1 823 493,9	187 771,1	46 536,4	1 319,8	235 627,3
34	Veränderung 1980 gegen 1979	1 000	+ 39 953,8	+ 6 708,0	+ 4 273,9	- 102,6	+ 10 879,3
35	Veränderung 1980 gegen 1979	%	+ 2,2	+ 3,6	+ 9,2	- 7,8	+ 4,6

1) Ohne den Berufsverkehr, den Unternehmen zur Beförderung eigener Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderungen durchführen.

2) Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen

der Monatsberichte, siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.6.4, S. 9.

3) Beförderte Personen im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der Durchschnittswerte für Spalte "Insgesamt" nicht berücksichtigt.

Betriebsleistungen

im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1980

und -formen

Freigestellter Schülerverkehr	Gelegenheitsverkehr				Insgesamt	Lfd. Nr.
	Ausflugs- fahrten	Ferienziel- Reisen	Verkehr mit Mietomnibussen	zusammen		

Personen

11 031,7	1 366,8	21,3	4 562,2	5 950,3	184 631,1	1
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	2
63 322,8	2 135,2	91,3	12 044,9	14 271,4	494 878,9	3
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	4
65 876,4	5 292,8	548,8	18 488,5	24 330,1	1 675 409,2	5
43 683,9	1 589,5	125,2	9 698,8	11 413,5	472 693,5	6
29 858,1	1 961,8	106,8	4 451,0	6 519,6	225 642,0	7
23 665,9	2 962,5	188,7	11 998,6	15 149,8	695 002,7	8
90 270,8	5 773,9	199,1	15 998,3	21 971,3	952 962,5	9
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	10
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	11
46 184,5	39,9	-	1 602,4	1 642,4	544 432,0	12
28 432,2	23,1	-	134,1	157,3	325 565,8	13
412 392,4	22 923,1	1 465,2	84 935,6	109 323,8	6 729 949,4	14
406 233,6	23 359,0	1 305,2	81 249,6	105 913,7	6 590 289,5	15
+ 6 158,8	- 435,9	+ 160,0	+ 3 686,0	+ 3 410,1	+ 139 659,9	16
+ 1,5	- 1,9	+ 12,3	+ 4,5	+ 3,2	+ 2,1	17
6,1	0,3	0	1,3	1,6	100	18
6,2	0,4	0	1,2	1,6	100	19

Kilometer

6 300 458,8	6 121 321,8	1 187 833,1	15 963 969,9	23 273 124,8	73 900 888,1	20
6 207 420,1	5 913 323,4	1 174 540,2	15 347 874,7	22 435 738,2	72 319 231,7	21
+ 93 038,7	+ 207 998,4	+ 13 292,9	+ 616 095,2	+ 837 386,6	+ 1 581 656,4	22
+ 1,5	+ 3,5	+ 1,1	+ 4,0	+ 3,7	+ 2,2	23

Reiseweite

15,3	267,0	810,7	188,0	212,9	11,0	24
15,3	253,1	899,9	188,9	211,8	11,0	25

nahmen²⁾

-	406 483,7	103 776,1	943 023,0	1 453 282,8	6 564 448,0	26
-	372 792,2	100 152,3	831 057,3	1 304 001,8	6 229 779,6	27
-	+ 33 691,5	+ 3 623,8	+ 111 965,7	+ 149 281,0	+ 334 668,4	28
-	+ 9,0	+ 3,6	+ 13,5	+ 11,4	+ 5,4	29
-	17,73	70,83	11,10	13,29	1,04	30
-	15,96	76,73	10,23	12,31	1,01	31

Kilometer

301 531,5	210 220,8	43 650,6	517 702,3	771 573,7	3 183 059,5	32
286 947,5	202 041,5	42 014,3	499 366,4	743 422,2	3 089 490,9	33
+ 14 584,0	+ 8 179,3	+ 1 636,3	+ 18 335,9	+ 28 151,5	+ 93 568,6	34
+ 5,1	+ 4,0	+ 3,9	+ 3,7	+ 3,8	+ 3,0	35

2.5 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer

nach Verkehrsarten,

in

Lfd. Nr.	Land	Allgemeiner Linienverkehr				Sonder
		Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen ¹⁾ in DM	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen
Kommunale und gemischtwirt						
1	Schleswig-Holstein	129 218,1	931 652,2	120 313,4	46 239,9	264,4
2	Hamburg .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
3	Niedersachsen	296 371,6	1 601 041,9	218 299,6	84 301,9	2 331,8
4	Bremen .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
5	Nordrhein-Westfalen	1 412 273,1	7 281 283,3	1 150 256,7	382 570,6	4 662,9
6	Hessen	369 900,9	1 656 643,9	243 943,1	77 081,7	435,7
7	Rheinland-Pfalz	156 908,9	695 982,8	87 292,8	29 449,0	881,4
8	Baden-Württemberg	453 854,2	2 204 063,1	275 691,2	93 484,7	1 518,8
9	Bayern	725 742,3	3 387 275,8	459 503,5	147 073,1	4 149,7
10	Saarland	50 285,6	296 931,8	46 931,9	16 767,2	130,2
11	Berlin (West) .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
12	Bundesgebiet ...	4 669 328,4	25 029 690,2	3 304 614,7	1 176 585,3	17 604,8
13	dagegen 1979	4 536 141,9	24 216 179,4	3 192 123,4	1 145 543,0	17 472,9
14	Veränderung in %	+ 2,9	+ 3,4	+ 3,5	+ 2,7	+ 0,8
Nichtbundeseigene						
15	Schleswig-Holstein .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
16	Hamburg .....	.a)	.a)	.a)	.a)	-
17	Niedersachsen	12 651,8	161 423,2	15 291,6	8 256,2	1 739,6
18	Nordrhein-Westfalen	108 391,5	819 062,9	81 945,1	39 123,2	529,1
19	Hessen	7 486,3	82 201,0	8 541,3	4 486,1	96,8
20	Rheinland-Pfalz	8 039,6	87 870,1	7 015,8	3 534,9	375,4
21	Baden-Württemberg	33 439,0	306 668,2	30 490,8	12 913,5	2 428,7
22	Bayern	990,0	19 680,8	1 428,2	810,8	66,9
23	Saarland .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
24	Bundesgebiet ...	176 049,6	1 530 359,6	149 762,2	71 959,7	5 400,2
25	dagegen 1979	180 017,1	1 547 621,3	149 903,4	73 127,3	5 804,0
26	Veränderung in %	- 2,2	- 1,1	- 0,1	- 1,6	- 7,0
Private						
27	Schleswig-Holstein	34 216,4	277 621,1	28 334,2	12 657,8	850,1
28	Hamburg	267,0	3 831,8	1 247,7	491,6	462,7
29	Niedersachsen	89 908,4	835 078,0	78 667,0	53 004,3	14 281,6
30	Bremen	-	-	-	-	7,3
31	Nordrhein-Westfalen	21 087,1	150 814,0	26 627,4	12 600,5	38 259,0
32	Hessen	30 613,4	408 971,8	35 044,4	21 706,7	9 063,0
33	Rheinland-Pfalz	14 344,2	122 563,3	13 399,6	7 728,3	8 714,8
34	Baden-Württemberg	139 706,0	1 102 739,5	114 633,5	55 369,5	25 240,3
35	Bayern	79 442,5	1 100 424,2	90 465,8	48 735,7	30 328,9
36	Saarland	1 667,7	17 420,5	1 562,8	994,3	7 651,1
37	Berlin (West)	157,3	60 669,8	6 445,1	2 503,1	-
38	Bundesgebiet ...	411 410,0	4 080 134,0	396 427,5	215 791,8	134 858,8
39	dagegen 1979	413 139,2	3 994 491,6	377 404,6	214 286,6	138 353,2
40	Veränderung in %	- 0,4	+ 2,1	+ 5,0	+ 0,7	- 2,5
Deutsche Bundesbahn,						
41	Deutsche Bundesbahn	454 981,6	5 289 224,0	522 215,5	229 563,1	41 623,6
42	dagegen 1979	447 566,4	5 395 097,4	506 589,0	223 832,2	39 351,1
43	Veränderung in %	+ 1,7	- 2,0	+ 3,1	+ 2,6	+ 5,8
44	Deutsche Bundespost	289 776,8	3 411 400,1	320 660,8	169 547,9	7 199,5
45	dagegen 1979	293 095,1	3 420 975,4	309 114,4	166 704,7	7 201,1
46	Veränderung in %	- 1,1	- 0,3	+ 3,7	+ 1,7	0
Ins						
47	Bundesgebiet	6 001 546,4	39 340 807,8	4 693 680,7	1 863 447,7	206 686,8
48	dagegen 1979	5 869 959,7	38 574 365,1	4 535 134,8	1 823 493,9	208 182,4
49	Veränderung in %	+ 2,2	+ 2,0	+ 3,5	+ 2,2	- 0,7

1) Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen

der Monatsberichte, siehe "Erläuterungen" Ziffer 6.6.4, S. 9.

Betriebsleistungen

im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1980

Unternehmensformen und Ländern

1 000

formen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG			Freigestellter Schülerverkehr				Lfd. Nr.
Personen-Kilometer	Einnahmen ¹⁾ in DM	Wagen-Kilometer	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen ¹⁾ in DM	Wagen-Kilometer	
schaftliche Unternehmen							
1 370,4	177,0	101,2	3 347,0	36 494,2	.	1 672,2	1
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.	.a)	2
33 106,9	5 904,8	2 478,2	12 156,6	129 757,1	.	6 419,0	3
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.	.a)	4
61 773,4	9 979,1	4 949,0	33 775,6	269 732,9	.	15 528,9	5
3 006,4	461,3	130,1	3 098,5	34 800,2	.	1 205,5	6
7 338,6	565,3	316,8	1 864,9	11 895,8	.	417,8	7
15 849,9	2 253,9	876,1	1 460,6	15 264,9	.	1 172,2	8
73 057,8	15 273,3	6 023,3	5 519,8	71 963,4	.	5 789,1	9
1 937,1	126,3	44,6	3 047,2	16 048,8	.	767,1	10
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.	.a)	11
232 556,1	42 624,4	17 374,1	66 134,8	601 073,7	.	33 769,5	12
229 830,9	39 664,9	17 134,6	61 856,7	563 439,7	.	31 125,4	13
+ 1,2	+ 7,5	+ 1,4	+ 6,9	+ 6,7	.	+ 8,5	14
Eisenbahnen							
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.	.a)	15
-	-	-	-	-	.	-	16
22 105,9	2 706,2	1 189,9	6 526,3	55 615,8	.	3 120,7	17
7 607,7	1 058,6	461,2	8 792,7	96 211,1	.	4 942,9	18
2 090,7	240,0	107,9	4 834,9	37 531,3	.	2 600,2	19
4 143,6	411,6	245,0	1 123,4	7 683,2	.	381,1	20
26 279,4	3 616,6	1 806,2	1 870,6	16 768,3	.	1 243,0	21
1 337,9	211,5	75,5	325,3	6 080,2	.	277,3	22
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.	.a)	23
68 262,3	8 569,0	4 102,5	24 731,2	232 184,5	.	13 209,6	24
72 368,5	8 619,0	4 374,5	29 798,2	273 713,7	.	15 326,9	25
- 5,7	- 0,6	- 6,2	- 17,0	- 15,2	.	- 13,8	26
Unternehmen							
60 982,7	3 845,0	2 227,2	6 848,3	212 089,5	.	7 852,3	27
35 440,9	1 819,1	899,2	199,6	6 332,3	.	145,5	28
398 712,5	32 416,0	18 943,6	44 639,9	650 646,9	.	36 016,9	29
84,3	177,5	16,8	292,9	9 157,8	.	614,0	30
1 477 992,9	102 553,3	68 877,3	23 308,2	707 681,2	.	28 810,2	31
180 094,2	15 639,2	10 522,6	35 750,5	306 568,8	.	24 792,1	32
187 473,5	19 036,8	13 787,2	26 869,8	352 984,5	.	17 851,5	33
333 433,6	31 920,3	20 544,9	20 334,7	261 177,7	.	21 210,1	34
934 004,2	82 880,5	50 283,0	84 425,7	1 764 255,7	.	81 036,3	35
288 101,8	15 430,6	8 048,5	3 876,0	61 904,4	.	2 966,6	36
-	-	-	364,2	9 739,6	.	1 434,1	37
3 896 320,4	305 718,3	194 150,2	246 909,7	4 342 538,4	.	222 729,7	38
4 020 056,9	285 280,8	183 465,5	239 935,6	4 167 805,5	.	208 448,5	39
- 3,1	+ 7,2	+ 5,8	+ 2,9	+ 4,2	.	+ 6,9	40
Deutsche Bundespost							
646 881,0	50 799,9	25 522,2	46 184,5	541 801,5	.	17 530,6	41
637 014,9	47 663,3	25 206,3	43 741,5	568 977,3	.	17 763,7	42
+ 1,5	+ 6,6	+ 1,3	+ 5,6	- 4,8	.	- 1,3	43
142 477,0	9 772,8	5 357,7	28 432,2	582 860,7	.	14 292,1	44
142 437,1	9 415,1	5 446,3	30 901,7	633 483,9	.	14 282,9	45
0	+ 3,8	- 1,6	- 8,0	- 8,0	.	+ 0,1	46
gesamt							
4 986 496,7	417 484,5	246 506,6	412 392,4	6 300 458,8	.	301 531,5	47
5 101 708,3	390 643,0	235 627,3	406 233,6	6 207 420,1	.	286 947,5	48
- 2,3	+ 6,9	+ 4,6	+ 1,5	+ 1,5	.	+ 5,1	49

Lfd. Nr.	Land	Linienverkehr ¹⁾				Beförderte Personen
		Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen ²⁾ in DM	Wagen- Kilometer	
Kommunale und gemischtwirt						
1	Schleswig-Holstein	132 829,5	969 516,8	120 490,4	48 013,2	1 104,3
2	Hamburg .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
3	Niedersachsen	310 860,0	1 763 906,0	224 204,5	93 199,1	982,9
4	Bremen .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
5	Nordrhein-Westfalen	1 450 711,5	7 612 789,6	1 160 235,8	403 048,5	1 382,9
6	Hessen	373 435,2	1 694 450,6	244 404,5	78 417,3	1 096,6
7	Rheinland-Pfalz	159 655,2	715 217,2	87 858,1	30 183,6	246,2
8	Baden-Württemberg	456 833,7	2 235 177,9	277 945,1	95 532,9	451,1
9	Bayern	735 411,9	3 532 297,0	474 776,8	158 885,6	625,0
10	Saarland .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
11	Berlin (West)	571 626,0	3 948 718,0	355 596,0	147 072,0	697,0
12	Bundesgebiet ...	4 753 068,0	25 863 320,0	3 347 239,1	1 227 728,9	7 351,4
13	dagegen 1979	4 615 471,5	25 009 450,0	3 231 788,3	1 193 803,0	7 487,4
14	Veränderung in %	+ 3,0	+ 3,4	+ 3,6	+ 2,8	- 1,8
Nichtbundeseigene						
15	Schleswig-Holstein .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
16	Hamburg .....	.a)	.a)	.a)	.a)	-
17	Niedersachsen	20 917,6	239 144,9	17 997,9	12 566,8	341,1
18	Nordrhein-Westfalen	117 713,3	922 881,8	83 003,7	44 527,2	433,9
19	Hessen	12 417,9	121 822,9	8 781,4	7 194,2	124,2
20	Rheinland-Pfalz	9 538,4	99 696,9	7 427,4	4 161,0	101,9
21	Baden-Württemberg	37 738,3	349 715,9	34 107,4	15 962,6	647,4
22	Bayern	1 382,2	27 099,0	1 639,6	1 163,6	22,9
23	Saarland .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
24	Bundesgebiet ...	206 180,9	1 830 806,3	158 331,3	89 271,9	1 834,7
25	dagegen 1979	215 619,2	1 893 703,5	158 522,3	92 828,8	2 046,2
26	Veränderung in %	- 4,4	- 3,3	- 0,1	- 3,8	- 10,3
Private						
27	Schleswig-Holstein	41 914,8	550 693,3	32 179,1	22 737,3	4 690,7
28	Hamburg	929,2	45 604,9	3 066,8	1 536,3	2 469,4
29	Niedersachsen	148 829,9	1 884 437,4	111 083,0	107 964,7	12 947,4
30	Bremen	300,2	9 242,1	177,5	630,9	857,2
31	Nordrhein-Westfalen	82 654,3	2 336 488,1	129 180,7	110 287,9	22 513,2
32	Hessen	75 426,9	895 634,8	50 683,6	57 021,4	10 192,7
33	Rheinland-Pfalz	49 928,8	663 021,2	32 436,4	39 367,0	6 171,5
34	Baden-Württemberg	185 281,0	1 697 350,8	146 553,8	97 124,5	14 051,3
35	Bayern	194 197,1	3 798 684,1	173 346,3	180 055,0	21 323,3
36	Saarland	13 194,8	367 426,8	16 993,4	12 009,4	1 250,4
37	Berlin (West)	521,4	70 409,3	6 445,1	3 937,2	1 870,9
38	Bundesgebiet ...	793 178,4	12 318 992,8	702 145,8	632 671,6	98 338,1
39	dagegen 1979	791 428,0	12 182 354,0	662 685,4	606 200,6	94 595,3
40	Veränderung in %	+ 0,2	+ 1,1	+ 6,0	+ 4,4	+ 4,0
Deutsche Bundesbahn,						
41	Deutsche Bundesbahn	542 789,7	6 477 906,5	573 015,5	272 615,8	1 642,4
42	dagegen 1979	530 659,0	6 601 089,6	554 252,3	266 802,2	1 623,1
43	Veränderung in %	+ 2,3	- 1,9	+ 3,4	+ 2,2	+ 1,2
44	Deutsche Bundespost	325 408,6	4 136 737,8	330 433,6	189 197,6	157,3
45	dagegen 1979	331 197,9	4 196 896,3	318 529,5	186 434,0	161,6
46	Veränderung in %	- 1,7	- 1,4	+ 3,7	+ 1,5	- 2,7
Ins						
47	Bundesgebiet	6 620 625,6	50 627 763,3	5 111 165,2	2 411 485,8	109 323,8
48	dagegen 1979	6 484 375,7	49 883 493,4	4 925 777,8	2 346 068,6	105 913,7
49	Veränderung in %	+ 2,1	+ 1,5	+ 3,8	+ 2,8	+ 3,2

1) Einschl. der Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG und - außer bei den Einnahmen - einschl. des Freigestellten Schülerverkehrs.

2) Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Monatsberichte, siehe "Erläuterungen", 6.6.4, S. 9.

Betriebsleistungen

im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1980

Unternehmensformen und Ländern

1 000

Gelegenheitsverkehr			Linien- und Gelegenheitsverkehr zusammen				Lfd. Nr.
Personen- Kilometer	Einnahmen ²⁾ in DM	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen ²⁾ in DM	Wagen- Kilometer	
sachftliche Unternehmen							
184 426,7	10 556,6	4 382,5	133 933,8	1 153 943,5	131 047,0	52 395,7	1
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	2
115 582,8	6 831,5	3 109,6	311 842,9	1 879 488,8	231 035,9	96 308,7	3
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	4
102 885,6	7 621,7	2 675,7	1 452 094,4	7 715 675,2	1 167 857,6	405 724,3	5
37 510,8	2 858,9	1 009,7	374 531,8	1 731 961,4	247 263,4	79 426,9	6
8 611,8	509,3	246,6	159 901,5	723 828,9	88 367,4	30 430,1	7
49 157,4	3 307,4	1 467,6	457 284,8	2 284 335,3	281 252,4	97 000,5	8
81 956,6	4 025,8	1 969,1	736 037,0	3 614 253,6	478 802,6	160 854,6	9
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	10
9 528,0	2 451,0	420,0	572 323,0	3 958 246,0	358 047,0	147 492,0	11
686 545,6	46 358,7	18 211,2	4 760 419,4	26 549 865,5	3 393 597,8	1 245 940,1	12
647 836,4	42 776,2	17 904,2	4 622 959,0	25 657 286,4	3 274 564,5	1 211 707,3	13
+ 6,0	+ 8,4	+ 1,7	+ 3,0	+ 3,5	+ 3,6	+ 2,8	14
Eisenbahnen							
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	15
-	-	-	.a)	.a)	.a)	.a)	16
80 887,9	4 489,7	2 132,6	21 258,8	320 032,8	22 487,6	14 699,4	17
65 731,9	3 243,4	1 580,0	118 147,2	988 613,7	86 247,1	46 107,3	18
17 612,5	1 269,5	571,5	12 542,1	139 435,4	10 050,9	7 765,7	19
16 618,8	390,5	215,1	9 640,2	116 315,7	7 817,9	4 376,1	20
122 625,8	8 596,8	3 514,3	38 385,7	472 341,7	42 704,1	19 476,9	21
4 680,2	249,8	115,3	1 405,1	31 779,1	1 889,5	1 278,9	22
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	23
319 071,6	19 083,1	8 591,8	208 015,7	2 149 877,9	177 414,3	97 863,7	24
340 888,5	18 250,5	9 120,4	217 665,5	2 234 592,0	176 772,8	101 949,2	25
- 6,4	+ 4,6	- 5,8	- 4,4	- 3,8	+ 0,4	- 4,0	26
Unternehmen							
1 237 354,3	63 360,8	29 424,8	46 605,4	1 788 047,6	95 539,9	52 162,1	27
711 631,3	40 070,3	19 831,6	3 398,7	757 236,2	43 137,1	21 367,9	28
2 307 500,5	154 282,4	87 655,8	161 777,3	4 191 937,9	265 365,5	195 620,6	29
209 691,3	12 892,6	6 653,2	1 157,4	218 933,4	13 070,0	7 284,0	30
3 658 296,6	318 162,7	159 753,6	105 167,5	5 994 784,7	447 343,4	270 041,5	31
2 272 259,0	126 548,2	77 385,8	85 619,6	3 167 893,8	177 231,8	134 407,2	32
1 784 378,3	85 963,6	48 520,9	56 100,3	2 447 399,5	118 400,0	87 887,8	33
3 945 650,2	233 447,9	118 197,4	199 332,3	5 643 000,9	380 001,7	215 321,9	34
4 702 829,1	269 158,7	160 000,6	215 520,4	8 501 513,2	442 504,9	340 055,6	35
527 550,5	20 523,7	10 144,1	14 445,2	894 977,3	37 517,2	22 153,5	36
612 383,0	46 255,6	20 402,6	2 392,3	682 792,4	52 700,7	24 339,8	37
21 969 524,1	1 370 666,5	737 970,3	891 516,5	34 288 516,9	2 072 812,3	1 370 642,0	38
21 180 098,3	1 228 183,2	710 338,3	886 023,4	33 362 452,3	1 890 868,6	1 316 538,8	39
+ 3,7	+ 11,6	+ 3,9	+ 0,6	+ 2,8	+ 9,6	+ 4,1	40
Deutsche Bundespost							
281 469,5	15 928,9	6 314,6	544 432,0	6 759 376,0	588 944,4	278 930,4	41
249 955,0	13 565,4	5 545,8	532 282,1	6 851 044,6	567 817,7	272 348,0	42
+ 12,6	+ 17,4	+ 13,9	+ 2,3	- 1,3	+ 3,7	+ 2,4	43
16 514,1	1 245,5	485,8	325 565,8	4 153 251,9	331 679,2	189 683,3	44
16 960,1	1 226,6	513,6	331 359,5	4 213 856,4	319 756,0	186 947,6	45
- 2,6	+ 1,5	- 5,4	- 1,7	- 1,4	+ 3,7	+ 1,5	46
gesamt							
23 273 124,8	1 453 282,8	771 573,7	6 729 949,4	73 900 888,1	6 564 448,0	3 183 059,5	47
22 435 738,2	1 304 001,8	743 422,2	6 590 289,5	72 319 231,7	6 229 779,6	3 089 490,9	48
+ 3,7	+ 11,4	+ 3,8	+ 2,1	+ 2,2	+ 5,4	+ 3,0	49

2 Verkehrs- und

2.6 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer
nach Verkehrsarten und -formen

Lfd. Nr.	Unternehmensform	Einheit	Allgemeiner Linien- verkehr	Sonderformen des Linienverkehrs gemäß		
				Berufs- verkehr ¹⁾	Schüler- fahrten	Markt- und Theater- fahrten
Beförderte						
1	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	1 000	4 669 328,4	13 942,5	3 562,8	99,5
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen ...	1 000	176 049,6	3 122,6	2 243,5	34,1
3	Private Unternehmen	1 000	411 410,0	92 981,9	38 645,0	3 231,8
4	Deutsche Bundesbahn	1 000	454 981,6	26 248,2	15 375,4	.
5	Deutsche Bundespost	1 000	289 776,8	3 631,7	3 565,5	2,3
6	Insgesamt ...	1 000	6 001 546,4	139 926,8	63 392,2	3 367,8
darunter:						
7	Bahn, Post u.Regionalverkehrsg.	1 000	872 825,4	29 879,9	18 940,9	2,3
8	Regionalverkehrsgesellschaften	1 000	128 067,0	.	.	.
Personen-						
9	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	1 000	25 029 690,2	200 002,4	31 069,3	1 484,4
10	Nichtbundeseigene Eisenbahnen ...	1 000	1 530 359,6	49 890,7	17 987,7	383,8
11	Private Unternehmen	1 000	4 080 134,0	3 034 078,2	832 618,7	29 623,5
12	Deutsche Bundesbahn	1 000	5 289 224,0	449 127,7	197 753,3	.
13	Deutsche Bundespost	1 000	3 411 400,1	69 365,2	73 093,1	18,6
14	Insgesamt ...	1 000	39 340 807,8	3 802 464,2	1 152 522,1	31 510,4
darunter:						
15	Bahn, Post u.Regionalverkehrsg.	1 000	10 299 139,8	518 492,9	270 846,4	18,6
16	Regionalverkehrsgesellschaften	1 000	1 598 515,7	.	.	.
Ein						
17	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	1 000 DM	3 304 614,7	39 463,3	2 975,1	186,0
18	Nichtbundeseigene Eisenbahnen ...	1 000 DM	149 762,2	5 540,5	2 955,2	73,3
19	Private Unternehmen	1 000 DM	396 427,5	237 314,6	65 735,0	2 668,7
20	Deutsche Bundesbahn	1 000 DM	522 215,5	37 807,7	12 992,2	.
21	Deutsche Bundespost	1 000 DM	320 660,8	5 977,3	3 784,6	10,8
22	Insgesamt ...	1 000 DM	4 693 680,7	326 103,5	88 442,2	2 938,8
darunter:						
23	Bahn, Post u.Regionalverkehrsg.	1 000 DM	989 965,9	43 785,0	16 776,9	10,8
24	Regionalverkehrsgesellschaften	1 000 DM	147 089,6	.	.	.
Wagen-						
25	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	1 000	1 176 585,3	15 794,2	1 506,7	73,2
26	Nichtbundeseigene Eisenbahnen ...	1 000	71 959,7	2 976,2	1 107,8	18,6
27	Private Unternehmen	1 000	215 791,8	153 128,5	39 904,3	1 117,3
28	Deutsche Bundesbahn	1 000	229 563,1	19 131,5	6 390,7	.
29	Deutsche Bundespost	1 000	169 547,9	3 448,8	1 900,8	8,1
30	Insgesamt ...	1 000	1 863 447,7	194 479,1	50 810,3	1 217,2
darunter:						
31	Bahn, Post u.Regionalverkehrsg.	1 000	485 840,6	22 580,3	8 291,4	8,1
32	Regionalverkehrsgesellschaften	1 000	86 729,6	.	.	.
Durchschnittliche						
33	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	km	5,4	14,3	8,7	14,9
34	Nichtbundeseigene Eisenbahnen ...	km	8,7	16,0	8,0	11,3
35	Private Unternehmen	km	9,9	32,6	21,5	9,2
36	Deutsche Bundesbahn	km	11,6	17,1	12,9	.
37	Deutsche Bundespost	km	11,8	19,1	20,5	8,0
38	Insgesamt ...	km	6,6	27,2	18,2	9,4
darunter:						
39	Bahn, Post u.Regionalverkehrsg.	km	11,8	17,4	14,3	8,0
40	Regionalverkehrsgesellschaften	km	12,5	.	.	.
Durchschnittliche Einnahmen						
41	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	DM	0,71	2,83	0,84	1,87
42	Nichtbundeseigene Eisenbahnen ...	DM	0,85	1,77	1,32	2,15
43	Private Unternehmen	DM	0,96	2,55	1,70	0,83
44	Deutsche Bundesbahn	DM	1,15	1,44	0,85	.
45	Deutsche Bundespost	DM	1,11	1,65	1,06	4,66
46	Insgesamt ...	DM	0,78	2,33	1,40	0,87
darunter:						
47	Bahn, Post u.Regionalverkehrsg.	DM	1,13	1,47	0,89	4,66
48	Regionalverkehrsgesellschaften	DM	1,15	.	.	.

¹⁾ Ohne den Berufsverkehr, den Unternehmen
(z.B. zur Beförderung eigener Arbeitnehmer)
mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibus-

sen unentgeltlich für die Beförderten
durchführen.

Betriebsleistungen

im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1980

sowie nach Unternehmensformen

§ 43 PBefG	zusammen	Freige- stellter Schüler- verkehr	Gelegenheitsverkehr				Insgesamt	Lfd. Nr.
			Ausflugs- fahrten	Ferienziel- Reisen	Verkehr mit Mietomni- bussen	zusammen		
Personen								
	17 604,8	66 134,8	503,9	19,2	6 828,3	7 351,4	4 760 419,4	1
	5 400,2	24 731,2	263,1	0,7	1 570,9	1 834,7	208 015,7	2
	134 858,8	246 909,7	22 093,1	1 445,2	74 799,8	98 338,1	891 516,5	3
	41 623,6	46 184,5	39,9	.	1 602,4	1 642,4	544 432,0	4
	7 199,5	28 432,2	23,1	.	134,1	157,3	325 565,8	5
	206 686,8	412 392,4	22 923,2	1 465,0	84 935,6	109 323,8	6 729 949,4	6
	54 867,5	85 174,8	63,1	.	1 736,6	2 631,7	1 015 499,3	7
	6 044,3	10 558,1	.	.	.	832,0	145 501,4	8
Kilometer								
	232 556,1	601 073,7	130 175,5	25 199,7	531 170,3	686 545,6	26 549 865,5	9
	68 262,3	232 184,5	53 831,8	675,6	264 564,2	319 071,6	2 149 877,9	10
3	896 320,4	4 342 538,4	5 909 390,4	1 161 957,7	14 898 176,0	21 969 524,1	34 288 516,9	11
	646 881,0	541 801,5	22 119,9	.	259 349,5	281 469,5	6 759 376,0	12
	142 477,0	582 860,7	5 804,3	.	10 709,8	16 514,1	4 153 251,9	13
4	986 496,7	6 300 458,8	6 121 321,8	1 187 833,1	15 963 969,9	23 273 124,8	73 900 888,1	14
	883 863,3	1 238 329,3	27 924,2	.	270 059,4	491 973,4	12 913 305,8	15
	94 505,4	113 667,1	.	.	.	193 989,8	2 000 678,0	16
nahmen ²⁾								
	42 624,4	.	10 655,7	2 528,9	33 174,1	46 358,7	3 393 597,8	17
	8 569,0	.	3 593,8	56,1	15 433,1	19 083,1	177 414,3	18
	305 718,3	.	390 160,6	101 191,1	879 314,8	1 370 666,5	2 072 812,3	19
	50 799,9	.	1 454,7	.	14 474,2	15 928,9	588 944,4	20
	9 772,8	.	618,8	.	626,7	1 245,5	331 679,2	21
	417 484,5	.	406 483,7	103 776,1	943 023,0	1 453 282,8	6 564 448,0	22
	79 643,5	.	2 073,5	.	15 101,0	26 540,7	1 096 150,1	23
	19 070,7	.	.	.	.	9 366,2	175 526,6	24
Kilometer								
	17 374,1	33 769,5	3 823,3	752,5	13 635,4	18 211,2	1 245 940,1	25
	4 102,5	13 209,6	1 492,2	22,7	7 076,9	8 591,8	97 863,7	26
	194 150,2	222 729,7	204 237,3	42 875,4	490 857,6	737 970,3	1 370 642,0	27
	25 522,2	17 530,6	510,7	.	5 803,9	6 314,6	278 930,4	28
	5 357,7	14 292,1	157,2	.	328,5	485,8	189 683,3	29
	246 506,6	301 531,5	210 220,8	43 650,6	517 702,3	771 573,7	3 183 059,5	30
	38 803,9	36 661,6	668,0	.	6 132,4	10 715,2	572 021,3	31
	7 924,1	4 839,0	.	.	.	3 914,9	103 407,6	32
Reiseweite								
	13,2	9,1	258,3	1 315,9	77,8	93,4	5,6	33
	12,6	9,4	204,6	999,4	168,4	173,9	10,3	34
	28,9	17,6	267,5	804,0	119,2	223,4	38,5	35
	15,5	11,7	553,8	.	161,8	171,4	12,4	36
	19,8	20,5	251,0	.	79,8	105,0	12,8	37
	24,1	15,3	267,0	810,8	188,0	212,9	11,0	38
	16,1	14,5	442,8	.	155,5	186,9	12,7	39
	15,6	10,8	.	.	.	233,2	13,8	40
je Beförderungsfall ³⁾								
	2,42	.	21,15	132,06	4,86	6,31	0,72	41
	1,59	.	13,66	82,96	9,82	10,40	0,97	42
	2,27	.	17,66	70,02	11,76	13,94	3,22	43
	1,22	.	36,42	.	9,03	9,70	1,18	44
	1,36	.	26,75	.	4,67	7,92	1,12	45
	2,02	.	17,73	70,83	11,10	13,29	1,04	46
	1,45	.	32,88	.	8,70	10,09	1,18	47
	3,16	.	.	.	.	11,26	1,30	48

2) Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Monatsberichte, siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.6.4, S. 9.

3) Beförderte Personen im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der Durchschnittswerte für Spalte "Insgesamt" nicht berücksichtigt.

2 Verkehrs- und
2.7 Wagen-Kilometer im Allge
nach Betriebszweigen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Stadtbahnen ¹⁾	Straßenbahnen herkömmlicher Bauart
Kommunale und gemischtwirt				
1	1980	1 000	178 742,8	192 072,0
2	1979	1 000	146 591,5	220 103,4
3	Veränderung 1980 gegen 1979	1 000	+ 32 151,3	- 28 031,4
4	Veränderung 1980 gegen 1979	%	+ 21,9	- 12,7
5	Anteile 1980	%	15,2	16,3
6	Anteile 1979	%	12,8	19,2
Nichtbundeseigene				
7	1980	1 000	-	-
8	1979	1 000	-	-
9	Veränderung 1980 gegen 1979	1 000	-	-
10	Veränderung 1980 gegen 1979	%	-	-
11	Anteile 1980	%	-	-
12	Anteile 1979	%	-	-
Private				
13	1980	1 000	-	-
14	1979	1 000	-	-
15	Veränderung 1980 gegen 1979	1 000	-	-
16	Veränderung 1980 gegen 1979	%	-	-
17	Anteile 1980	%	-	-
18	Anteile 1979	%	-	-
Deutsche				
19	1980	1 000	-	-
20	1979	1 000	-	-
21	Veränderung 1980 gegen 1979	1 000	-	-
22	Veränderung 1980 gegen 1979	%	-	-
23	Anteile 1980	%	-	-
24	Anteile 1979	%	-	-
Deutsche				
25	1980	1 000	-	-
26	1979	1 000	-	-
27	Veränderung 1980 gegen 1979	1 000	-	-
28	Veränderung 1980 gegen 1979	%	-	-
29	Anteile 1980	%	-	-
30	Anteile 1979	%	-	-
Ins				
31	1980	1 000	178 742,8	192 072,0
32	1979	1 000	146 591,5	220 103,4
33	Veränderung 1980 gegen 1979	1 000	+ 32 151,3	- 28 031,4
34	Veränderung 1980 gegen 1979	%	+ 21,9	- 12,7
35	Anteile 1980	%	9,6	10,3
36	Anteile 1979	%	8,0	12,1

1) Einschl. Hoch-, U- und Schwebbahnen.

Betriebsleistungen
meinen Linienverkehr
und Unternehmensformen

Obusse	Kraftfahrzeuge			Insgesamt	Lfd. Nr.
	eigene	angemietete	zusammen		
schaftliche Unternehmen					
3 895,4	693 069,0	108 806,1	801 875,1	1 176 585,3	1
3 831,6	678 410,0	96 606,6	775 016,6	1 145 543,0	2
+ 63,8	+ 14 659,0	+ 12 199,5	+ 26 858,5	+ 31 042,3	3
+ 1,7	+ 2,2	+ 12,6	+ 3,5	+ 2,7	4
0,3	58,9	9,2	68,1	100	5
0,3	59,2	8,4	67,7	100	6
Eisenbahnen					
-	59 153,4	12 806,3	71 959,7	71 959,7	7
-	58 522,5	14 604,8	73 127,3	73 127,3	8
-	+ 630,9	- 1 798,5	- 1 167,6	- 1 167,6	9
-	+ 1,1	- 12,3	- 1,6	- 1,6	10
-	82,2	17,8	100	100	11
-	80,0	20,0	100	100	12
Unternehmen					
-	198 495,9	17 295,9	215 791,8	215 791,8	13
-	198 707,9	15 578,6	214 286,6	214 286,6	14
-	- 212,0	+ 1 717,3	+ 1 505,2	+ 1 505,2	15
-	- 0,1	+ 11,0	+ 0,7	+ 0,7	16
-	92,0	8,0	100	100	17
-	92,7	7,3	100	100	18
Bundesbahn					
-	134 297,7	95 265,4	229 563,1	229 563,1	19
-	133 034,1	90 798,1	223 832,2	223 832,2	20
-	+ 1 263,6	+ 4 467,3	+ 5 730,9	+ 5 730,9	21
-	+ 0,9	+ 4,9	+ 2,6	+ 2,6	22
-	58,5	41,5	100	100	23
-	59,4	40,6	100	100	24
Bundespost					
-	77 244,7	92 303,2	169 547,9	169 547,9	25
-	79 307,8	87 396,9	166 704,7	166 704,7	26
-	- 2 063,1	+ 4 906,3	+ 2 843,2	+ 2 843,2	27
-	- 2,6	+ 5,6	+ 1,7	+ 1,7	28
-	45,6	54,4	100	100	29
-	47,6	52,4	100	100	30
gesamt					
3 895,4	1 162 260,7	326 476,8	1 488 737,5	1 863 447,7	31
3 831,6	1 147 982,4	304 985,0	1 452 967,4	1 823 493,9	32
+ 63,8	+ 14 278,3	+ 21 491,8	+ 35 770,1	+ 39 953,8	33
+ 1,7	+ 1,2	+ 7,0	+ 2,5	+ 2,2	34
0,2	62,4	17,5	79,9	100	35
0,2	63,0	16,7	79,7	100	36

2 Verkehrs- und
2.8 Beförderte Personen im
nach Tarifarten und

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Regeltarif	Tarife für Schüler, Studenten und andere Auszubildende
Kommunale und gemischtwirt				
1	Schleswig-Holstein	1 000	68 742,8	50 408,1
2	Hamburg	1 000	.a)	.a)
3	Niedersachsen	1 000	136 964,5	110 708,9
4	Bremen	1 000	.a)	.a)
5	Nordrhein-Westfalen	1 000	787 310,4	467 457,0
6	Hessen	1 000	235 078,6	81 125,3
7	Rheinland-Pfalz	1 000	89 331,6	42 372,6
8	Baden-Württemberg	1 000	260 867,4	131 952,4
9	Bayern	1 000	391 566,1	187 749,5
10	Saarland	1 000	.a)	.a)
11	Berlin (West)	1 000	264 946,0	157 307,0
12	Bundesgebiet ...	1 000	2 615 182,0	1 355 396,7
13	dagegen 1979 ...	1 000	2 624 148,3	1 217 607,0
14	Veränderung 1980 gegen 1979	%	- 0,3	+ 11,3
15	Anteile 1980	%	56,0	29,0
Nichtbundeseigene				
16	Schleswig-Holstein	1 000	.a)	.a)
17	Hamburg	1 000	.a)	.a)
18	Niedersachsen	1 000	3 116,9	8 551,4
19	Nordrhein-Westfalen	1 000	43 426,7	59 490,5
20	Hessen	1 000	3 359,9	4 101,3
21	Rheinland-Pfalz	1 000	2 450,5	5 523,0
22	Baden-Württemberg	1 000	10 919,9	21 515,5
23	Bayern	1 000	297,5	679,7
24	Saarland	1 000	.a)	.a)
25	Bundesgebiet ...	1 000	65 659,7	102 625,5
26	dagegen 1979 ...	1 000	69 823,5	103 192,8
27	Veränderung 1980 gegen 1979	%	- 6,0	- 0,6
28	Anteile 1980	%	37,3	58,3
Private				
29	Schleswig-Holstein	1 000	18 904,2	11 580,6
30	Hamburg	1 000	260,6	-
31	Niedersachsen	1 000	42 603,1	43 483,5
32	Bremen	1 000	-	-
33	Nordrhein-Westfalen	1 000	9 753,6	10 924,0
34	Hessen	1 000	19 642,3	10 614,5
35	Rheinland-Pfalz	1 000	7 274,2	6 497,4
36	Baden-Württemberg	1 000	66 734,7	68 795,5
37	Bayern	1 000	42 420,1	33 526,0
38	Saarland	1 000	649,2	759,3
39	Berlin (West)	1 000	140,5	5,5
40	Bundesgebiet ...	1 000	208 382,6	186 186,3
41	dagegen 1979 ...	1 000	219 378,7	179 352,7
42	Veränderung 1980 gegen 1979	%	- 5,0	+ 3,8
43	Anteile 1980	%	50,7	45,3
Deutsche Bundesbahn,				
44	Deutsche Bundesbahn	1 000	223 682,6	228 944,4
45	dagegen 1979 ...	1 000	227 514,5	218 749,9
46	Veränderung 1980 gegen 1979	%	- 1,7	+ 4,7
47	Anteile 1980	%	49,2	50,3
48	Deutsche Bundespost	1 000	118 545,6	165 993,8
49	dagegen 1979 ...	1 000	126 565,1	164 726,1
50	Veränderung 1980 gegen 1979	%	- 6,3	+ 0,8
51	Anteile 1980	%	40,9	57,3
Ins				
52	1980	1 000	3 231 452,5	2 039 146,7
53	1979	1 000	3 267 430,1	1 883 628,5
54	Veränderung 1980 gegen 1979	%	- 1,1	+ 8,3
55	Anteile 1980	%	53,8	34,0

a) Ohne die nicht gesondert erfaßten Beförderungsfälle der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost.

Betriebsleistungen

Allgemeinen Linienverkehr 1980

Unternehmensformen

Sonstige Vergünstigungs- tarife	Schwerbehinderte	Freifahrausweise	Insgesamt	Lfd. Nr.
sachftliche Unternehmen				
6 344,0	2 769,7	953,4	129 218,1	1
.a)	.a)	.a)	.a)	2
35 545,4	7 863,8	5 289,0	296 371,6	3
.a)	.a)	.a)	.a)	4
66 257,7	57 394,4	33 853,6	1 412 273,1	5
28 344,0	15 447,5	9 905,6	369 900,9	6
10 981,9	10 321,1	3 901,7	156 908,9	7
38 938,2	13 400,3	8 695,8	453 854,2	8
100 873,5	35 250,3	10 303,0	725 742,3	9
.a)	.a)	.a)	.a)	10
79 423,0	53 403,0	16 051,0	571 130,0	11
375 825,3	227 218,0	95 706,4	4 669 328,4	12
408 391,6	183 602,7	102 392,4	4 536 141,9	13
- 8,0	+ 23,8	- 6,5	+ 2,9	14
8,0	4,9	2,0	100	15
Eisenbahnen				
.a)	.a)	.a)	.a)	16
-	.a)	.a)	.a)	17
841,5	43,4	98,6	12 651,8	18
2 421,3	2 236,3	816,7	108 391,5	19
-	20,6	4,5	7 486,3	20
-	49,1	16,9	8 039,6	21
375,4	396,7	231,5	33 439,0	22
4,3	7,9	0,5	990,0	23
.a)	.a)	.a)	.a)	24
3 695,1	2 816,6	1 252,7	176 049,6	25
4 016,1	1 766,1	1 218,6	180 017,1	26
- 8,0	+ 59,5	+ 2,8	- 2,2	27
2,1	1,6	0,7	100	28
Unternehmen				
2 667,9	995,5	68,2	34 216,4	29
-	6,3	-	267,0	30
1 733,1	1 783,0	305,7	89 908,4	31
-	-	-	-	32
-	334,3	75,2	21 087,1	33
-	240,5	116,2	30 613,4	34
210,8	349,4	12,3	14 344,2	35
1 363,6	2 269,6	542,6	139 706,0	36
840,5	2 525,8	130,2	79 442,5	37
253,4	5,8	-	1 667,7	38
9,8	0,3	1,2	157,3	39
7 079,1	8 510,4	1 251,6	411 410,0	40
7 902,0	5 300,3	1 205,6	413 139,2	41
- 10,4	+ 60,6	+ 3,8	- 0,4	42
1,7	2,1	0,3	100	43
Deutsche Bundespost				
.	2 354,6	.	454 981,6	44
.	1 302,0	.	447 566,4	45
.	+ 80,8	.	+ 1,7	46
.	0,5	.	100	47
.	4 461,4	776,0	289 776,8	48
.	1 195,4	608,5	293 095,1	49
.	+ 273,2	+ 27,5	- 1,1	50
.	1,5	0,3	100	51
gesamt				
386 599,5 ^{a)}	245 361,0 ^{a)}	98 986,7 ^{a)}	6 001 546,4 ^{a)}	52
420 309,7 ^{a)}	193 166,5 ^{a)}	105 425,0 ^{a)}	5 369 959,7 ^{a)}	53
- 8,0	+ 27,0	- 6,1	+ 2,2	54
6,4	4,1	1,6	100	55

2 Verkehrs- und
2.9 Einnahmen *) im Allgemeinen Linienverkehr

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Regeltarif	Tarife für Schüler, Studenten und andere Auszubildende
Kommunale und gemischtwirt				
1	Schleswig-Holstein	1 000 DM	86 068,2	31 138,3
2	Hamburg	1 000 DM	.a)	.a)
3	Niedersachsen	1 000 DM	151 452,9	50 079,5
4	Bremen	1 000 DM	.a)	.a)
5	Nordrhein-Westfalen	1 000 DM	888 382,3	226 566,9
6	Hessen	1 000 DM	204 313,0	31 043,6
7	Rheinland-Pfalz	1 000 DM	70 909,8	14 134,6
8	Baden-Württemberg	1 000 DM	220 659,7	38 464,4
9	Bayern	1 000 DM	374 382,8	62 014,1
10	Saarland	1 000 DM	34 858,2	10 623,6
11	Berlin (West)	1 000 DM	.a)	.a)
12	Bundesgebiet ...	1 000 DM	2 612 486,1	547 772,6
13	dagegen 1979 ...	1 000 DM	2 548 113,6	493 448,0
14	Veränderung 1980 gegen 1979	%	+ 2,5	+ 11,0
15	Anteile 1980	%	79,1	16,6
16	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	1,00	0,40
Nichtbundeseigene				
17	Schleswig-Holstein	1 000 DM	.a)	.a)
18	Hamburg	1 000 DM	.a)	.a)
19	Niedersachsen	1 000 DM	6 605,7	7 737,9
20	Nordrhein-Westfalen	1 000 DM	50 387,9	30 701,2
21	Hessen	1 000 DM	5 388,6	3 152,7
22	Rheinland-Pfalz	1 000 DM	3 450,0	3 565,8
23	Baden-Württemberg	1 000 DM	15 136,1	14 945,4
24	Bayern	1 000 DM	759,6	660,8
25	Saarland	1 000 DM	.a)	.a)
26	Bundesgebiet ...	1 000 DM	84 690,1	62 815,7
27	dagegen 1979 ...	1 000 DM	86 847,1	60 902,4
28	Veränderung 1980 gegen 1979	%	- 2,5	+ 3,1
29	Anteile 1980	%	56,5	41,9
30	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	1,29	0,61
Private				
31	Schleswig-Holstein	1 000 DM	21 142,2	5 722,6
32	Hamburg	1 000 DM	1 208,0	-
33	Niedersachsen	1 000 DM	49 518,1	27 576,1
34	Bremen	1 000 DM	-	-
35	Nordrhein-Westfalen	1 000 DM	15 045,0	11 582,4
36	Hessen	1 000 DM	29 225,7	5 818,7
37	Rheinland-Pfalz	1 000 DM	8 726,2	4 451,8
38	Baden-Württemberg	1 000 DM	72 796,4	40 669,3
39	Bayern	1 000 DM	62 695,1	26 730,1
40	Saarland	1 000 DM	906,6	445,6
41	Berlin (West)	1 000 DM	5 977,8	153,5
42	Bundesgebiet ...	1 000 DM	267 241,3	123 150,1
43	dagegen 1979 ...	1 000 DM	260 281,1	111 293,6
44	Veränderung 1980 gegen 1979	%	+ 2,7	+ 10,7
45	Anteile 1980	%	67,4	31,1
46	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	1,28	0,66
Deutsche Bundesbahn,				
47	Deutsche Bundesbahn	1 000 DM	343 913,0	178 302,5
48	dagegen 1979 ...	1 000 DM	344 480,2	162 108,8
49	Veränderung 1980 gegen 1979	%	- 0,2	+ 10,0
50	Anteile 1980	%	65,9	34,1
51	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	1,54	0,78
52	Deutsche Bundespost	1 000 DM	196 398,2	124 262,5
53	dagegen 1979 ...	1 000 DM	192 718,8	116 395,5
54	Veränderung 1980 gegen 1979	%	+ 1,9	+ 6,8
55	Anteile 1980	%	61,2	38,8
56	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	1,66	0,75
Ins				
57	1980	1 000 DM	3 504 728,7	1 036 303,5
58	1979	1 000 DM	3 432 440,9	944 148,3
59	Veränderung 1980 gegen 1979	%	+ 2,1	+ 9,8
60	Anteile 1980	%	74,7	22,1
61	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	1,08	0,51

*) Diese Einnahmen entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Monatsberichte, siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.6.4, S. 9.

Betriebsleistungen

1980 nach Tarifarten und Unternehmensformen

Sonstige Vergünstigungs- tarife	Schwerbehinderte	Freifahrausweise	Insgesamt	Lfd. Nr.
sachftliche Unternehmen				
3 106,9	-	-	120 313,4	1
.a)	-	-	.a)	2
16 767,2	-	-	218 299,6	3
.a)	-	-	.a)	4
35 307,6	-	-	1 150 256,7	5
8 586,6	-	-	243 943,1	6
2 248,4	-	-	87 292,8	7
16 567,1	-	-	275 691,2	8
23 106,5	-	-	459 503,5	9
1 450,0	-	-	46 931,9	10
.a)	-	-	.a)	11
144 355,9	-	-	3 304 614,7	12
150 561,8	-	-	3 192 123,4	13
- 4,1	-	-	+ 3,5	14
4,4	-	-	100	15
0,38	-	-	0,71	16
Eisenbahnen				
.a)	-	-	.a)	17
-	-	-	.a)	18
948,0	-	-	15 291,6	19
856,0	-	-	81 945,1	20
-	-	-	8 541,3	21
-	-	-	7 015,8	22
409,3	-	-	30 490,8	23
7,8	-	-	1 428,2	24
.a)	-	-	.a)	25
2 256,5	-	-	149 762,2	26
2 153,8	-	-	149 903,4	27
+ 4,8	-	-	- 0,1	28
1,5	-	-	100	29
0,61	-	-	0,85	30
Unternehmen				
1 469,3	-	-	28 334,2	31
39,7	-	-	1 247,7	32
1 572,8	-	-	78 667,0	33
-	-	-	-	34
-	-	-	26 627,4	35
-	-	-	35 044,4	36
221,6	-	-	13 399,6	37
1 167,8	-	-	114 633,5	38
1 040,6	-	-	90 465,8	39
210,6	-	-	1 562,8	40
313,8	-	-	6 445,1	41
6 036,1	-	-	396 427,5	42
5 829,9	-	-	377 404,6	43
+ 3,5	-	-	+ 5,0	44
1,5	-	-	100	45
0,85	-	-	0,96	46
Deutsche Bundespost				
.	-	-	522 215,5	47
.	-	-	506 589,0	48
.	-	-	+ 3,1	49
.	-	-	100	50
.	-	-	1,15	51
.	-	-	320 660,8	52
.	-	-	309 114,4	53
.	-	-	+ 3,7	54
.	-	-	100	55
.	-	-	1,11	56
gesamt				
152 648,6	-	-	4 693 680,7	57
158 545,5	-	-	4 535 134,8	58
- 3,7	-	-	+ 3,5	59
3,3	-	-	100	60
0,39	-	-	0,78	61

2 Verkehrs- und

2.10 Verkehrsleistungen im gesamten

			Linienverkehr mit Stadtbahnen, Straßenbahnen, Obussen				
Lfd. Nr.	Jahr	Einheit	Kommun. und gemischtwirt. Unternehmen	Nichtbundes-eigene Eisenbahnen	Private Unternehmen	Deutsche Bundesbahn	Deutsche Bundespost
Beförderte							
1	1976	1 000	4 581 292,6	193 235,7	788 842,1	530 937,1	368 597,8
2	1977	1 000	4 494 063,1	200 258,0	833 277,2	514 181,3	341 682,2
3	1978	1 000	4 495 067,5	200 873,6	826 310,3	513 899,3	339 973,9
4	1979	1 000	4 615 471,5	215 619,2	791 428,0	530 659,0	331 197,9
5	1980	1 000	4 753 068,0	206 180,9	793 178,4	542 789,7	325 408,6
Anteile am Fahr							
6	1976	%	62,1	2,6	10,7	7,2	5,0
7	1977	%	61,7	2,7	11,4	7,1	4,7
8	1978	%	61,7	2,8	11,3	7,0	4,7
9	1979	%	62,0	2,9	10,6	7,1	4,5
10	1980	%	62,8	2,7	10,5	7,2	4,3
Veränderung des Fahrgast							
11	1977 gegen 1976	1 000	- 87 229,5	+ 7 022,3	+ 44 435,1	- 16 755,8	- 26 915,6
12		%	- 1,9	+ 3,6	+ 5,6	- 3,2	- 7,3
13	1978 gegen 1977	1 000	+ 1 004,4	+ 615,6	- 6 966,9	- 282,0	- 1 708,3
14		%	0	+ 0,3	- 0,8	- 0,1	- 0,5
15	1979 gegen 1978	1 000	+ 120 404,0	+ 14 745,6	- 34 882,3	+ 16 759,7	- 8 776,0
16		%	+ 2,7	+ 7,3	- 4,2	+ 3,3	- 2,6
17	1980 gegen 1979	1 000	+ 137 596,5	- 9 438,3	+ 1 750,4	+ 12 130,7	- 5 789,3
18		%	+ 3,0	- 4,4	+ 0,2	+ 2,3	- 1,7
Personen-							
19	1976	1 000	23 874 279,5	1 698 036,5	12 128 793,9	7 111 107,4	4 905 884,0
20	1977	1 000	23 755 862,4	1 731 015,4	12 596 652,9	6 607 457,6	4 562 214,4
21	1978	1 000	23 935 516,4	1 756 352,3	12 455 756,3	6 460 854,9	4 373 845,4
22	1979	1 000	25 009 450,0	1 893 703,5	12 182 354,0	6 601 089,6	4 196 896,3
23	1980	1 000	25 863 320,0	1 830 806,3	12 318 992,8	6 477 906,5	4 136 737,8
Anteile an der							
24	1976	%	36,9	2,6	18,8	11,0	7,6
25	1977	%	37,1	2,7	19,7	10,3	7,1
26	1978	%	37,7	2,8	19,6	10,2	6,9
27	1979	%	38,5	2,9	18,7	10,2	6,5
28	1980	%	39,7	2,8	18,9	9,9	6,4
Veränderung der Verkehrs							
29	1977 gegen 1976	1 000	- 118 417,1	+ 32 978,9	+ 467 859,0	- 503 649,8	- 343 669,6
30		%	- 0,5	+ 1,9	+ 3,9	- 7,1	- 7,0
31	1978 gegen 1977	1 000	+ 179 654,0	+ 25 336,9	- 140 896,6	- 146 602,7	- 188 369,0
32		%	+ 0,8	+ 1,5	- 1,1	- 2,2	- 4,1
33	1979 gegen 1978	1 000	+1073 933,6	+ 137 351,2	- 273 402,3	+ 140 234,7	- 176 949,1
34		%	+ 4,5	+ 7,8	- 2,2	+ 2,2	- 4,0
35	1980 gegen 1979	1 000	+ 853 870,0	- 62 897,2	+ 136 638,8	- 123 183,1	- 60 158,5
36		%	+ 3,4	- 3,3	+ 1,1	- 1,9	- 1,4
Durchschnitt							
37	1976	km	5,2	8,8	15,4	13,4	13,3
38	1977	km	5,3	8,6	15,1	12,9	13,4
39	1978	km	5,3	8,7	15,1	12,6	12,9
40	1979	km	5,4	8,8	15,4	12,4	12,7
41	1980	km	5,4	8,9	15,5	11,9	12,7

1) Einschl. der Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG und des Freigestellten Schülerverkehrs.

Betriebsleistungen

öffentlichen Personennahverkehr

und Kfz 1)	Eisenbahnverkehr			Nicht- bundeseigene Eisenbahnen	Insgesamt	Lfd. Nr.
zusammen	Deutsche Bundesbahn					
	S-Bahn- verkehr	Berufs- und Schüler- verkehr	Verkehr im Regeltarif bis 50 km Reiseweite			

Personen

6 462 905,3	340 359,4	350 006,2	163 330,6	61 378,6	7 377 980,1	1
6 383 461,8	343 667,0	331 648,8	167 873,6	58 618,0	7 285 269,2	2
6 376 124,6	372 173,8	324 332,5	159 287,1	58 652,2	7 290 570,2	3
6 484 375,7	426 648,3r	317 015,3r	151 298,9r	59 289,3	7 438 627,5r	4
6 620 625,6	487 601,8	287 075,5	116 678,8	61 007,6	7 572 989,3	5

gastaufkommen

87,6	4,6	4,7	2,2	0,8	100	6
87,6	4,7	4,6	2,3	0,8	100	7
87,5	5,1	4,4	2,2	0,8	100	8
87,2	5,7	4,3r	2,0	0,8	100	9
87,4	6,4	3,8	1,5	0,8	100	10

aufkommens gegenüber Vorjahr

- 79 443,5	+ 3 307,6	- 18 357,4	+ 4 543,0	- 2 760,6	- 92 710,9	11
- 1,2	+ 1,0	- 5,2	+ 2,8	- 4,5	- 1,3	12
- 7 337,2	+ 28 506,8	- 7 316,3	- 8 586,5	+ 34,2	+ 5 301,0	13
- 0,1	+ 8,3	- 2,2	- 5,1	+ 0,1	+ 0,1	14
+ 108 251,1	+ 54 474,5r	- 7 317,2r	- 7 988,2r	+ 637,1	+ 148 057,3r	15
+ 1,7	+ 14,6r	- 2,3r	- 5,0r	+ 1,1	+ 2,0r	16
+ 136 249,9	+ 60 953,5	- 29 939,8	- 34 620,1	+ 1 718,3	+ 134 361,8	17
+ 2,1	+ 14,3	- 9,4	- 22,9	+ 2,9	+ 1,8	18

Kilometer

49 718 101,3	4 132 000,0	7 157 000,0	3 061 100,0	563 582,6	64 631 783,9	19
49 253 202,7	4 289 900,0	6 779 200,0	3 211 800,0	516 795,0	64 050 897,7	20
48 982 325,3	4 590 200,0	6 226 100,0	3 137 900,0	507 063,5	63 443 588,8	21
49 883 493,4	5 260 900,0r	6 340 100,0r	2 999 000,0r	500 881,1	64 984 374,5r	22
50 627 763,3	6 564 700,0	5 833 500,0	1 574 000,0	522 464,9	65 122 428,2	23

Verkehrsleistung

76,9	6,4	11,1	4,7	0,9	100	24
76,9	6,7	10,6	5,0	0,8	100	25
77,2	7,2	9,8	4,9	0,8	100	26
76,8r	8,1	9,8r	4,6	0,8	100	27
77,7	10,1	9,0	2,4	0,8	100	28

leistung gegenüber Vorjahr

- 464 898,6	+ 157 900,0	- 377 800,0	+ 150 700,0	- 46 787,6	- 580 886,2	29
- 0,9	+ 3,8	- 5,3	+ 4,9	- 8,3	- 0,9	30
- 270 877,4	+ 300 300,0	- 553 100,0	- 73 900,0	- 9 731,5	- 607 308,9	31
- 0,6	+ 7,0	- 8,2	- 2,3	- 1,9	- 0,9	32
+ 901 168,1	+ 670 700,0r	+ 111 400,0r	- 138 900,0r	- 6 182,4	+1540 785,7r	33
+ 1,8	+ 14,6r	+ 1,8r	- 4,4r	- 1,2	+ 2,4r	34
+ 744 269,9	+1303 800,0	- 506 600,0	-1425 000,0	+ 21 583,8	+ 138 053,7	35
+ 1,5	+ 24,8	- 8,0	- 47,5	+ 4,3	+ 0,2	36

liche Reiseweite

7,7	12,1	20,4	18,7	9,2	8,8	37
7,7	12,5	20,4	19,1	8,8	8,8	38
7,7	12,3	19,2	19,7	8,6	8,7	39
7,7	12,3r	20,0r	19,8r	8,4	8,7	40
7,6	13,5	20,3	13,5	8,6	8,6	41

Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr

§ 1

Allgemeines

(1) Über die dem Personenbeförderungsgesetz unterliegende Beförderung von Personen mit Straßenbahnen, mit Oberleitungsbussen (Obussen) und mit Kraftfahrzeugen durch Unternehmen mit Betriebssitz im Inland sowie über die von diesen Unternehmen durchgeführte Personenbeförderung nach § 1 Nr. 4 Buchstabe d der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des Personenbeförderungsgesetzes (Freistellungs-Verordnung) wird eine Bundesstatistik durchgeführt. Sie umfaßt

1. die Unternehmensstatistik,
2. die Verkehrsstatistik.

(2) Von der Statistik wird die Beförderung mit Kraftdroschken nicht erfaßt; die Beförderung mit anderen Personenkraftwagen des Gelegenheitsverkehrs nur dann, wenn diese mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmern des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind. Nicht erfaßt wird ferner der Linienverkehr nach § 43 Nr. 1 des Personenbeförderungsgesetzes, den ein Unternehmen zur Beförderung seiner Arbeitnehmer mit eigenen Kraftfahrzeugen und für die beförderten Personen unentgeltlich durchführt.

§ 2

Unternehmensstatistik

Die Unternehmensstatistik erfaßt jährlich

1. Tätigkeit des Unternehmens.
2. a) Die Umsätze aus der Personenbeförderung,
 - b) bei überwiegender Tätigkeit in der Personenbeförderung auch die Umsätze des gesamten Unternehmens.
3. a) Die Anzahl der im Personenverkehr tätigen Personen, getrennt nach Fahrern, Schaffnern und sonstigen im Fahrdienst tätigen Personen sowie nach Personen im Verwaltungs- und Werkstattdienst,
 - b) bei überwiegender Tätigkeit in der Personenbeförderung auch die Anzahl der im gesamten Unternehmen tätigen Personen, getrennt nach Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen, Beamten, Angestellten und Arbeitern.

4. Anzahl, Art und Fassungsvermögen der

- a) Straßenbahntriebwagen und -beiwagen,
- b) Obusse sowie der
- c) Kraftfahrzeuge im Linien- und Gelegenheitsverkehr, getrennt nach verfügbaren eigenen und angemieteten Fahrzeugen,

5. Anzahl und Länge der betriebenen Linien im Verkehr mit

- a) Straßenbahnen,
- b) Obussen sowie mit
- c) Kraftfahrzeugen nach Verkehrsart und -form.

6. Strecken- und Gleislänge im Straßenbahnverkehr.

§ 3

Verkehrsstatistik

(1) Die Verkehrsstatistik erfaßt bei Unternehmen, die im Vorjahr in ihrem berichtspflichtigen Linienverkehr an Beförderungsentgelten drei Millionen DM oder mehr vereinnahmt haben, monatlich, bei anderen Unternehmen vierteljährlich:

1. Im Verkehr mit Straßenbahnen und Obussen sowie im Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen nach § 42 des Personenbeförderungsgesetzes

- a) Anzahl der beförderten Personen nach der Art der Fahrausweise; im Fall der unentgeltlichen Beförderung die Anzahl der beförderten Personen,
- b) Personen-Kilometer,
- c) Höhe der Einnahmen nach der Art der Fahrausweise,
- d) Wagen-Kilometer getrennt nach Betriebszweigen, bei Kraftfahrzeugen getrennt nach verfügbaren eigenen und angemieteten Fahrzeugen.

2. Im Linienverkehr nach § 43 des Personenbeförderungsgesetzes getrennt nach Verkehrsformen

- a) Anzahl der beförderten Personen,
- b) Personen-Kilometer,
- c) Höhe der Einnahmen,
- d) Wagen-Kilometer.

3. Im Verkehr nach § 1 Nr. 4 Buchstabe d der Freistellungs-Verordnung

- a) Anzahl der beförderten Personen,
- b) Personen-Kilometer,
- c) Wagen-Kilometer.

(2) Die Verkehrsstatistik erfaßt im Gelegenheitsverkehr nach § 46 des Personenbeförderungsgesetzes vierteljährlich getrennt nach Verkehrsformen bei Unternehmen, die vier und mehr Busse besitzen,

- 1. Anzahl der beförderten Personen,
- 2. Personen-Kilometer,
- 3. Höhe der Einnahmen,
- 4. Wagen-Kilometer.

(3) Die Verkehrsstatistik erfaßt im Gelegenheitsverkehr nach § 46 des Personenbeförderungsgesetzes jährlich getrennt nach Verkehrsformen bei Unternehmen, die weniger als vier Busse besitzen,

- 1. Anzahl der beförderten Personen,
- 2. Personen-Kilometer,
- 3. Höhe der Einnahmen,
- 4. Wagen-Kilometer.

§ 4

Auskunftspflicht

Auskunftspflichtig nach § 10 des Bundesstatistikgesetzes sind die Inhaber und die verantwortlichen Leiter der Unternehmen mit Betriebssitz im Inland, die genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz betreiben.

§ 5

Ausnahme von der Geheimhaltung

Die Zuleitung einer Abschrift des ausgefüllten Erhebungsvordrucks an die zuständige oberste Landesbehörde oder an die von ihr bestimmten Stellen (§ 11 Abs. 3 des Bundesstatistikgesetzes) ist zugelassen.

§ 6

Berlin-Klausel

Dieses Gesetz gilt nach § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin.

§ 7

Inkrafttreten

Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr

Erhebungsbogen zur Erfassung der Verkehrsleistungen im
Linienverkehr

Berichtszeitraum _____ 1981

Rechtsgrundlage, Auskunftspflicht und statistische Geheimhaltung siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstistik“, die Bestandteil des Erhebungsbogens sind.

Kennziffer

Kreis

Senden Sie diesen Erhebungsbogen spätestens
bis zum 15. des auf den Berichtszeitraum
nachfolgenden Monats an die obenstehende
Dienststelle ein.

Beachten Sie bei den mit ☐ gekennzeichneten
Stellen die Hinweise auf der Rückseite.

Auftragsfahrten sind nur vom Auftraggeber und nicht vom Auftragnehmer einzutragen

A. Verkehr mit Straßenbahnen ^① und Obussen sowie Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 PBefG ^②

1. Beförderte Personen insgesamt (Summe a—e) ^③	01		3. Personen-Kilometer ^⑩	11	
a) auf Einzel- u. Mehrfahrausweisen (ohne Freifahrausweise) ^④	02		4. Wagen-Kilometer insges. (Summe a—d) ^⑪	12	
b) auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende ^⑤	03		a) Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	13	
c) auf anderen Zeitfahrausweisen (ohne Freifahrausweise) ^⑥	04		b) Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- u. Schwebel.)	14	
d) auf Schwerbehindertenausweisen ^⑦	05		c) Obusse	15	
e) auf Freifahrausweisen ^⑧	06		d) Kraftomnibusse und Personenkraftwagen im Linienverkehr nach § 42 PBefG zusammen	16	
2. Einnahmen in DM aus Personenbeförderungen insgesamt (Summe a—c) ^⑨	07				
a) auf Einzel- u. Mehrfahrausweisen ^④	08				
b) auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende ^⑤	09		— mit eigenen Fahrzeugen	17	
c) auf anderen Zeitfahrausweisen ^⑥	10		— mit angemieteten Fahrzeugen	18	

B. Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG und freigestellter Schülerverkehr

	Beförderte Personen ^③	Einnahmen in DM ^⑨	Personen- Kilometer ^⑩	Wagen- Kilometer ^⑪
Berufsverkehr § 43 Nr. 1 PBefG ^⑫	21	31	41	51
Markt- und Theaterfahrten (einschl. Kirchfahrten) § 43 Nr. 3 u. 4 PBefG ^⑬	22	32	42	52
Schülerfahrten § 43 Nr. 2 PBefG (vom Schüler bezahlt) ^⑭	23	33	43	53
Freigestellter Schülerverkehr (aus öffentl. Mitteln bezahlt) ^⑮	24	34	44	54

Haben Sie neben den aufgeführten Verkehrsleistungen auch noch Fahrten im Auftrag
anderer Unternehmen des Personenverkehrs (z. B. für die Deutsche Bundesbahn oder
Deutsche Bundespost) durchgeführt?

☐ ja ☐ nein
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

C. Bemerkungen zu größeren Veränderungen (z. B. Fahrplanänderungen, Netzerweiterungen, Tarifänderungen):

Name und Sitz des Unternehmens (Firmenstempel)

Telefon

Datum

rechtsverbindliche Unterschrift

bitte wenden!

Wichtige Hinweise zum Ausfüllen des Erhebungsbogens!

- ① Einschl. Stadtbahnen, Hoch-, U- und Schwebbahnen.
- ② Ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG.
- ③ Als 1 „Beförderte Person“ bzw. 1 Beförderungsfall gilt die Fahrt eines Fahrgastes auf den Linien/Verkehrsmitteln im Gesamtnetz des Unternehmens, unabhängig davon, auf wievielen Linien oder Betriebszweigen er gefahren ist (Unternehmensbeförderungsfall).

Beim Linienverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadtbahnen, Hoch-, U- und Schwebbahnen) und beim Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 PBefG ohne dessen Sonderformen ist die Zahl der „Beförderten Personen“ in der Regel an Hand der verkauften Fahrausweise unter Berücksichtigung der **Benutzungshäufigkeiten** der verschiedenen Fahrausweise zu ermitteln. Die zeitliche Zuordnung der so errechneten Zahl der „Beförderten Personen“ sollte zu dem Berichtszeitraum erfolgen, in dem die Fahrausweise **verkauft** wurden.

Bei den Sonderformen des Linienverkehrs und beim Freigestellten Schülerverkehr kann die Zahl der „Beförderten Personen“ je Fahrt in der Regel direkt festgehalten werden. Die einzelnen Zahlen je Fahrt sind dann zur Zahl der „Beförderten Personen“ im Berichtszeitraum aufzuaddieren. Ersatzweise kann die Zahl der „Beförderten Personen“ bei diesen Verkehrsarten notfalls auch errechnet werden, indem die Zahl der Fahrten mit der der durchschnittlichen Fahrzeugbesetzung multipliziert wird.
- ④ Zu „Einzel- u. Mehrfahrausweisen“ zählen z.B. Fahrausweise für einfache Fahrt, Rückfahr-, Sammel- und Streifenkarten. Fahrausweise für einfache Fahrt zählen als 1 Beförderungsfall, Fahrausweise für Hin- und Rückfahrt als 2 Beförderungsfälle; bei Mehrfahrten-(Streifen-)karten (mit begrenzter Fahrtenzahl) ist für die Errechnung der „Beförderten Personen“ die jeweils durchschnittliche Fahrtenzahl zugrunde zu legen.
- ⑤ Zur Frage der Ermittlung der Zahl der „Beförderten Personen“ bei Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik“, Stichwort **Ausbildungsverkehr**.
- ⑥ Zur Frage der Ermittlung der Zahl der „Beförderten Personen“ bei „Anderen Zeitfahrausweisen“ siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik“, Stichwort **Zeitfahrausweise**.
- ⑦ Die Beförderungsfälle auf „Schwerbehindertenausweisen“ sind nicht durch Umrechnung der Erstattungsbeträge, sondern durch Verkehrszählung, allenfalls durch hinreichend genaue Schätzung zu ermitteln.
- ⑧ Freifahrausweise werden in der Regel das eigene Personal, Aufsichtsratsmitglieder usw. erhalten. Die Zahl der Beförderungsfälle ist ebenfalls durch Verkehrszählung, allenfalls durch hinreichend genaue Schätzung zu ermitteln.
- ⑨ Einnahmen für die Personenbeförderung einschl. Mehrwertsteuer auf der Basis des genehmigten Tarifs, unabhängig davon, wer die Fahrausweise bezahlt. Nicht einzubeziehen sind Einnahmen aus Reklame und Vermietung, Abgeltungszahlungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Vergütungen für im Auftrag anderer Verkehrsbetriebe durchgeführte Beförderungen. Pfennigbeträge bitte auf volle DM-Beträge auf- oder abrunden.

Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr sind **nicht** anzugeben.
- ⑩ Beim Linienverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadtbahnen, Hoch-, U- und Schwebbahnen) und beim Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 PBefG ohne dessen Sonderformen ist die Zahl der geleisteten Personen-Kilometer in der Regel durch Multiplikation der Zahl der „Beförderten Personen“ mit der mittleren Reiseweite zu ermitteln (zur Ermittlung der mittleren Reiseweite siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik“, Stichworte **Personen-Kilometer** und **mittlere Reiseweite**).

Bei den Sonderformen des Linienverkehrs ist die Zahl der geleisteten Personen-Kilometer jeder einzelnen Fahrt zu ermitteln, indem die Anzahl der — auf einer Fahrt — beförderten Personen mit den gefahrenen Kilometern multipliziert wird. Die Ergebnisse für die einzelnen Fahrten sind dann zur Zahl der im Berichtszeitraum geleisteten Personen-Kilometer aufzuaddieren.
- ⑪ Einzutragen ist die Summe der von den einzelnen Fahrzeugen im Einsatz für die Personenbeförderung im Berichtszeitraum gefahrenen Kilometer. Bei Zugeinheiten sind die Wagen-Kilometer des Motorwagens und jedes Anhängers je gesondert zu rechnen.
- ⑫ Gemäß § 43 Nr. 1 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Berufstätigen zwischen Wohnung und Arbeitsstätte unter Ausschluß anderer Fahrgäste. Nicht einzubeziehen ist derjenige Berufsverkehr, den Sie mit eigenen oder angemieteten Fahrzeugen für eigene Zwecke und unentgeltlich für die Fahrgäste durchführen (§ 1 Abs. 2 Satz 2 Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr).
- ⑬ Gemäß § 43 Nr. 3 und 4 PBefG genehmigte Sonderformen des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Personen zu Märkten und Theaterveranstaltungen (einschl. Kirchfahrten).
- ⑭ Gemäß § 43 Nr. 2 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Schülern zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluß anderer Fahrgäste. **Der Freigestellte Schülerverkehr ist hier nicht einzubeziehen.**
- ⑮ Schülerverkehr, der gemäß § 1 Nr. 4d der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freistellungsverordnung) unentgeltlich für die Schüler durchgeführt wird.

Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr

Erhebungsbogen zur Erfassung der Verkehrsleistungen im

Gelegenheitsverkehr

Berichtszeitraum _____ 1981

Rechtsgrundlage, Auskunftspflicht und statistische Geheimhaltung siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstistik“, die Bestandteil des Erhebungsbogens sind.

Kennziffer					Kreis		

Senden Sie diesen Erhebungsbogen spätestens
bis zum 15. des auf den Berichtszeitraum
nachfolgenden Monats an die obenstehende
Dienststelle ein.

Beachten Sie bei den mit ☐ gekennzeichneten
Stellen die Hinweise auf der Rückseite.

Auftragsfahrten sind nur vom Auftraggeber und nicht vom Auftragnehmer einzutragen

A. Gelegenheitsverkehr nach § 46 PBefG

	Beförderte Personen ①	Einnahmen in DM (ohne Unterkr. u. Verpf.) ②	Personen- Kilometer ③	Wagen- Kilometer ④
Ausflugsfahrten ③	25	35	45	55
Ferienziel-Reisen ④	26	36	46	56
Verkehr mit Mietomnibussen und -wagen ab 8 Fahrgastplätzen ⑦	27	37	47	57

Haben Sie neben den aufgeführten Verkehrsleistungen auch noch Fahrten im Auftrag
anderer Unternehmen des Personenverkehrs (z. B. für die Deutsche Bundesbahn oder
Deutsche Bundespost) durchgeführt?

☐ ja ☐ nein
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

B. Bemerkungen zu größeren Veränderungen (z. B. Veränderung des Fahrzeugbestandes):

Name und Sitz des Unternehmens (Firmenstempel)

Telefon

Datum

rechtsverbindliche Unterschrift

bitte wenden!

Wichtige Hinweise zum Ausfüllen des Erhebungsbogens!

- ① Als 1 „Beförderte Person“ bzw. 1 Beförderungsfall gilt die Fahrt/Reise eines Fahrgastes auf den Verkehrsmitteln des Unternehmens (Unternehmensbeförderungsfall).

Beim Gelegenheitsverkehr kann die Zahl der „Beförderten Personen“ je Fahrt in der Regel direkt festgehalten werden. Die einzelnen Zahlen je Fahrt sind dann zur Zahl der „Beförderten Personen“ im Berichtszeitraum aufzuaddieren. Ersatzweise kann die Zahl der „Beförderten Personen“ bei diesen Verkehrsarten notfalls auch errechnet werden, indem die Zahl der Fahrten mit der durchschnittlichen Fahrzeugbesetzung multipliziert wird. **Achtung:** Bei Ausflugsfahrten gelten Hin- und Rückfahrt zusammen als eine Fahrt, während bei den Ferienzeilen Hin- und Rückfahrt je gesondert als eine Fahrt zu rechnen sind.
- ② Einnahmen für die Personenbeförderung einschl. Mehrwertsteuer auf der Basis des genehmigten Tarifs, unabhängig davon, wer die Fahrausweise bezahlt. Nicht einzubeziehen sind Einnahmen aus Reklame und Vermietung, Abgeltungszahlungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Vergütungen für im Auftrag anderer Verkehrsbetriebe durchgeführte Beförderungen. Pfennigbeträge bitte auf volle DM-Beträge auf- oder abrunden.

Bei Pauschalreisen im Gelegenheitsverkehr sind die auf Verpflegung und/oder Unterkunft entfallenden Einnahme-Anteile **nicht** einzubeziehen.
- ③ Beim Gelegenheitsverkehr ist die Zahl der geleisteten Personen-Kilometer jeder einzelnen Fahrt zu ermitteln, indem die Anzahl der — auf einer Fahrt — beförderten Personen mit den gefahrenen Kilometern multipliziert wird. Die Ergebnisse für die einzelnen Fahrten sind dann zur Zahl der im Berichtszeitraum geleisteten Personen-Kilometer aufzuaddieren.
- ④ Einzutragen ist die Summe der von den einzelnen Fahrzeugen im Ersatz für die Personenbeförderung im Berichtszeitraum gefahrenen Kilometer. Bei Zugeinheiten sind die Wagenkilometer des Motorwagens und jedes Anhängers je gesondert zu rechnen.
- ⑤ Gemäß § 48 Abs. 1 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr, bei dem der Unternehmer Fahrtziel und Ablauf der Veranstaltung bestimmt. Personenkraftwagen, die hierbei zum Einsatz kommen, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn sie mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet sind und wenn ihr Unternehmen über mindestens einen Kraftomnibus verfügt. Zur Abgrenzung gegenüber dem Ferienzeilen-Reiseverkehr siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik“, Stichwort **Ausflugsfahrten**.
- ⑥ Gemäß § 48 Abs. 2 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr: Reisen zu Erholungsaufenthalten zu einem Gesamtentgelt für Beförderung und Unterkunft (mit oder ohne Verpflegung), die der Unternehmer nach einem von ihm aufgestellten Plan anbietet und durchführt. Personenkraftwagen, die hierbei zum Einsatz kommen, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn sie mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet sind und wenn ihr Unternehmen über mindestens einen Kraftomnibus verfügt. Zur Abgrenzung gegenüber den Ausflugsfahrten siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik“, Stichwort **Ferienzeilen-Reisen**.
- ⑦ Gemäß § 49 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr, bei dem der Mieter (Verein, Personengruppe) Zweck, Ziel und Ablauf der Fahrt bestimmt. Personenkraftwagen, die hierbei zum Einsatz kommen, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn sie mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet sind und wenn ihr Unternehmen über mindestens einen Kraftomnibus verfügt.

VIERTELJAHRESBERICHT ZUR STATISTIK DER PERSONENBEFÖRDERUNG IM STRASSENVERKEHR		<div style="float: right; font-size: 2em; font-weight: bold;">V</div> <div style="clear: both;"></div>	
Berichtsquartal: 1981 Bitte den Vierteljahresbericht bis zum 15. des dem Berichtsvierteljahr folgenden Monats einsenden.		(Nur für Rückfragen) Bearbeiter (in) des Berichts: <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> Vorwahl: Rufnummer: </div>	
Beachten Sie bei den mit ● gekennzeichneten Stellen die Erläuterungen auf der Rückseite.			
Bitte berichtigen, wenn Anschrift nicht stimmt.			
Rechtsgrundlage: Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr i. d. F. vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865). Nach § 5 ist die Weiterleitung einer Abschrift des ausgefüllten Erhebungsbogens an die oberste Landesbehörde oder eine von ihr bestimmte Stelle zulässig.			
A. Verkehr mit Straßenbahnen, Stadtbahnen, Obussen sowie Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 PBefG			
1. Beförderte Personen insgesamt ● 01		3. Personen-Kilometer ● 11	
a. auf Einzel- u. Mehrfahrtenausweisen ● 02		4. Wagen-Kilometer insgesamt ● 12	
b. auf Zeitfahrausweisen f. Schüler, Studenten u. and. Auszubildende ● 03		a. Straßenbahnen herkömmlicher Bauart 13	
c. auf anderen Zeitfahrausweisen ● 04		b. Stadtbahnen 14	
d. auf Schwerbehindertenausweisen ● 05		c. Obusse 15	
e. auf Freifahrausweisen ● 06		d. Kraftomnibusse u. Personenkraftwagen i. Linienverkehr n. § 42 PBefG 16	
2. Einnahmen aus Personenbeförderungen insgesamt ● 07		mit eigenen Fahrzeugen 17	
a. auf Einzel- u. Mehrfahrtenausweisen 08		mit angemieteten Fahrzeugen 18	
b. auf Zeitfahrausweisen f. Schüler, Studenten u. and. Auszubildende 09			
c. auf anderen Zeitfahrausweisen 10			
B. Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG, Freigestellter Schülerverkehr und Gelegenheitsverkehr nach § 46 PBefG			
Verkehrsart	Beförderte Personen ● 1	Einnahmen in DM ● 7	Personen-Kilometer ● 8
Wagen-Kilometer ● 9			
Berufsverkehr § 43 Nr. 1 PBefG ● 10	21	31	41
Markt- und Theaterrfahrten § 43 Nr. 3 u. 4 PBefG ● 17	22	32	42
Schülerfahrten gemäß § 43 Nr. 2 PBefG ● 12	23	33	43
Freigestellter Schülerverkehr ● 13	24	34	44
Ausflugsfahrten ● 14	25	35	45
Ferienziel-Reisen ● 15	26	36	46
Verkehr mit Mietomnibussen und -wagen ● 17	27	37	47
		16	56
			57
Haben Sie neben den aufgeführten Verkehrsleistungen auch noch Fahrten im Auftrag anderer Unternehmen des Personenverkehrs (z. B. für die Deutsche Bundesbahn oder Deutsche Bundespost) durchgeführt? Wenn ja, sind diese Leistungen jedoch nicht aufzuführen.			
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (Zutreffendes bitte ankreuzen)			
C. Bemerkungen zu größeren Veränderungen (z. B. Fahrplanänderungen, Netzerweiterungen, Tarifänderungen).			
Name (Firmenstempel)		Datum	Unterschrift

Wichtige Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens

- 1 Die beförderten Personen sind im Linienverkehr anhand der verkauften Fahrausweise zu ermitteln, wobei Zeit- und Mehrfahrtenkarten entsprechend ihrer vermutlichen Ausnutzung zu berücksichtigen sind. Eine Person ist auch bei mehrmaligem Umsteigen auf dem Liniennetz des Unternehmens nur einmal zu zählen. Die beförderten Personen sind nach der Art der Fahrausweise zu trennen.
- 2 Zu "Einzel- und Mehrfahrtenausweisen" zählen Fahrausweise für einfache Fahrt, für Hin- und Rückfahrt sowie Streifenkarten. Bei Mehrfahrtenausweisen ist jeweils die durchschnittliche Fahrtenzahl zugrunde zu legen.
- 3 Zu den Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende sind alle sozialen Vergünstigungstarife für die in der Ausbildung stehenden Personen zu rechnen. Bei der Ermittlung der Beförderungsfälle ist die durchschnittliche Fahrtenzahl zugrunde zu legen.
- 4 Andere Zeitfahrausweise werden z. B. Rentnern, Familienmitgliedern von Betriebsangehörigen usw. gewährt.
- 5 Die Beförderungsfälle auf "Schwerbehindertenausweise" sind nicht durch Umrechnung der Erstattungsbeträge, sondern durch Verkehrszählung, allenfalls durch hinreichend genaue Schätzung der Fahrtenzahl zu ermitteln.
- 6 Freifahrausweise werden in der Regel das eigene Personal, Aufsichtsratsmitglieder usw. erhalten.
- 7 Nur Einnahmen für die Personenbeförderung einschl. Mehrwertsteuer auf der Basis des genehmigten Tarifs, unabhängig davon, wer die Fahrausweise bezahlt. Nicht einzubeziehen sind Einnahmen aus Reklame und Vermietung, Abgeltungszahlungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, Vergütungen für im Auftrag anderer Verkehrsbetriebe durchgeführte Beförderungen.
- 8 Die Personen-Kilometer ergeben sich im Linienverkehr durch Multiplikation der Zahl der beförderten Personen mit der mittleren Reiseweite der Fahrgäste. Im Gelegenheitsverkehr werden dagegen die Personen-Kilometer fahrtweise ermittelt, indem die Anzahl der auf einer Fahrt beförderten Personen mit den zurückgelegten Kilometern multipliziert wird.
- 9 Anzugeben ist die Summe der gefahrenen Kilometer, die die einzelnen Wagen (Motorwagen und Anhänger) des betreffenden Verkehrsmittels im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben.
- 10 Gemäß § 43 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Berufstätigen zwischen Wohnung und Arbeitsstätte unter Ausschluß anderer Fahrgäste. Nicht einzubeziehen ist derjenige Berufsverkehr, den Sie mit eigenen oder angemieteten Fahrzeugen für eigene Zwecke und unentgeltlich für die Fahrgäste durchführen.
- 11 Gemäß § 43 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Personen zu Märkten oder Theaterveranstaltungen.
- 12 Gemäß § 43 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Schülern zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluß anderer Fahrgäste. Der Freigestellte Schülerverkehr ist hier nicht einzubeziehen.
- 13 Schülerverkehr, der gemäß § 1 Nr. 4 d der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freigestellungsverordnung) unentgeltlich für die Schüler durchgeführt wird.
- 14 Gemäß § 48 Abs. 1 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr, bei dem der Unternehmer Fahrtziel und Ablauf der Veranstaltung bestimmt. Personenkraftwagen, die hierbei zum Einsatz kommen, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn diese mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet sind. Bei Ausflugsfahrten gelten Hin- und Rückfahrt zusammen als eine Fahrt.
- 15 Gemäß § 48 Abs. 2 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr: Reisen zu Erholungsaufenthalten zu einem Gesamtentgelt für Beförderung und Unterkunft (mit oder ohne Verpflegung), die der Unternehmer nach einem von ihm aufgestellten Plan anbietet und durchführt. Personenkraftwagen, die hierbei zum Einsatz kommen, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn diese mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet sind. Bei Ferienzele-Reisen rechnen Hin- und Rückfahrt jeweils gesondert als eine Fahrt.
- 16 Geben Sie hier nur die Einnahmen für die Beförderungsleistungen an. Nicht aufzuführen sind die Einnahmen für die Unterkunft und Verpflegung.
- 17 Gemäß § 49 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr, bei dem der Mieter (z.B. Verein, Personengruppe) Zweck, Ziel und Ablauf der Fahrt bestimmt. Personenkraftwagen, die hierbei zum Einsatz kommen, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn diese mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet sind und Ihr Unternehmen über mindestens einen Omnibus verfügt.

STATISTIK DER PERSONENBEFÖRDERUNG IM STRASSENVERKEHR Erhebungsbogen zum Jahresbericht 1980

Gemäß Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung dieses Gesetzes vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865)
Nach § 5 dieses Gesetzes ist die Weiterleitung einer Abschrift des ausgefüllten Erhebungsbogens an die oberste Landesbehörde oder eine von ihr bestimmte Stelle zulässig

Senden Sie den Jahresbericht
spätestens bis zum
22. Oktober 1980
an die zuständige Dienststelle
ein (vgl. Eindruck links oben).

Kennziffer

Kreis

I. Fragen zur systematischen Zuordnung des Unternehmens

A. Welche gewerblichen Tätigkeiten werden ausgeübt?

Zutreffendes
bitte ankreuzen

1. Verkehr mit Straßenbahnen (auch Stadtbahnen, Hoch-, U- und Schwebebahnen) oder Obussen oder Kraftfahrzeug-Linienverkehr mit Genehmigung nach § 42 oder § 43 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG)

☐

2. Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen nach § 48 oder § 49, Abs. 1 PBefG

☐

3. Durchführung von Kfz-Linienverkehr im Auftrag anderer Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs

☐

4. Schulerverkehr, der von den Vorschriften des PBefG freigestellt ist

☐

5. Andere Verkehrstätigkeiten, z. B. Taxiverkehr nach § 47 PBefG, Mietwagenverkehr nach § 49, Abs. 3 PBefG, Eisenbahnverkehr, Straßengüterverkehr

☐

Wenn ja, welche _____

6. Sonstige wirtschaftliche Tätigkeiten, z. B. Reisebüro, Autoverleih

☐

Wenn ja, welche _____

B. In welcher der Tätigkeiten liegt der wirtschaftliche Schwerpunkt Ihres Unternehmens?

1. Beim Straßenpersonenverkehr nach Ziffern A 1 bis 4

☐

2. Bei „Anderen Verkehrstätigkeiten“ (Ziffer A 5)

☐

3. Bei einer sonstigen wirtschaftlichen Tätigkeit (Ziffer A 6)

☐

(Signierfeld,
bitte nichts eintragen)

II. Einnahmen für Beförderungsleistungen im Straßenpersonenverkehr im Jahre 1979 (bzw. des letzten abgeschlossenen Geschäftsjahres) einschließlich Umsatz- (Mehrwert-) steuer		
	in vollen DM	
A. Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Verkehr mit Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- u. Schwebebahnen) und Obussen sowie im Kraftfahrzeuglinienverkehr nach § 42 PBefG		01
B. Einnahmen aus den Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG insgesamt		02
1. Berufsverkehr		03
2. Schülerfahrten nach § 43 PBefG		04
3. Markt- und Theaterfahrten		05
C. Abgeltungszahlungen insgesamt		06
1. für Beförderung von Schülern, Studenten und anderen Auszubildenden nach § 45a PBefG		07
2. für Beförderung von Schwerbehinderten		08
3. für Beförderung anderer begünstigter Personengruppen (z.B. Rentner)		09
4. Sonstige Abgeltungszahlungen ¹⁾		10
D. Einnahmen aus dem Gelegenheitsverkehr insgesamt		11
1. Ausflugsfahrten		12
2. Ferienzele-Reisen		13
3. Verkehr mit Mietomnibussen		14
E. Einnahmen aus dem Freigestellten Schulerverkehr		15
F. Von anderen Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs erhaltene Vergütung für Beförderungsleistungen, die in deren Auftrag durchgeführt wurden		16
Zusammen (A. - F.)		17
¹⁾ Z.B. Abgeltungszahlungen für unterlassene Tarifierhebungen, Zahlungen zum Ausgleich verbundspezifischer Kosten, Zahlungen für die Durchführung besonderer Schulkurse		
III. Gesamtumsatz des Unternehmens einschließlich Umsatz- (Mehrwert-) steuer <div style="float: right; border: 1px solid black; width: 100px; height: 20px; margin-top: 5px;"></div> <div style="float: right; text-align: center; width: 30px;">18</div>		
Nur anzugeben, wenn der wirtschaftliche Schwerpunkt des Unternehmens beim Straßenpersonenverkehr liegt, d.h. wenn bei der Frage I. B. die Position 1 angekreuzt wurde.		
Der Gesamtumsatz		
soll enthalten	soll nicht enthalten	
den Gesamtbetrag der im Berichtsjahr abgerechneten Lieferungen und Leistungen ohne Rücksicht auf die tatsächlich vereinnahmten Beträge, also neben den Einnahmen für Beförderungsleistungen im Straßenpersonenverkehr (siehe Abschnitt II.) auch solche Erlöse, die außerhalb der Personenbeförderung mit Straßenverkehrsmitteln erzielt wurden, z.B. Handelsumsätze, Einnahmen aus Verpachtung und Vermietung (auch für betriebsfremde Grundstücke) und Einnahmen aus Reklame	a) Einnahmen aus Zinsen, Dividenden sowie sonstige betriebsfremde Erträge b) Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (Fahrzeuge, Grundstücke, Einrichtungsgegenstände und dgl.) c) durchlaufende Posten, d.h. Beträge, die das Unternehmen im Namen und für Rechnung eines anderen wieder verausgibt (z.B. bei Auftragsfahrten) d) alle Zuschüsse öffentlicher Stellen, die kein Entgelt für Beförderungsleistungen darstellen. Nicht zu erfassen sind z.B. Subventionen oder Zuschüsse zur wirtschaftlichen Stützung des Verkehrsbetriebes.	

IV. Beschäftigte am 30. September 1980 ①

A. Ausschließlich oder überwiegend im Straßenpersonenverkehr tätige Betriebsangehörige ②	insgesamt	Anzahl
		19
1. Fahrer und Schaffner		20
2. Sonstiges Personal im Fahrdienst u. Verkehr (Kontrolleure, Fahrdienstleiter, Auskunftspersonal usw.)		21
3. Technisches Personal (Werkstattpersonal, Wagenreiniger usw.)		22
4. Verwaltungspersonal (Buchhalter, Kassierer usw.)		23
5. Anzahl der in den Positionen 1 - 4. enthaltenen Teilbeschäftigten		24
B Gesamtzahl der Beschäftigten des Unternehmens (einschließlich derjenigen Betriebsangehörigen, die nicht überwiegend im Straßenpersonenverkehr tätig sind) ③		25
1. Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber		26
2. Unbezahlte mithelfende Familienangehörige ④		27
3. Beamte		28
4. Angestellte (einschließlich Auszubildende)		29
5. Arbeiter (einschließlich Auszubildende)		30

- ① Maßgebend ist die Zahl der bestehenden Arbeitsverträge, nicht die Zahl der am 30.09.1980 anwesenden Betriebsangehörigen. Tätige Inhaber und Mitinhaber sind mitzuzählen.
- ② Bei Unternehmen, die ausschließlich Personenverkehr mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln betreiben, ist diese Zahl identisch mit der Gesamtzahl der Beschäftigten. Bei Unternehmen, die neben dem Personenverkehr mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln noch andere wirtschaftliche Tätigkeiten ausüben (z.B. Tankstelle, Reisebüro) sind hierbei die Beschäftigten, die ausschließlich oder überwiegend für solche anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten eingesetzt sind, nicht aufzuführen.
- ③ Die Gesamtzahl der Beschäftigten ist nur von denjenigen Unternehmen anzugeben, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Personenverkehr mit Straßenfahrzeugen liegt (vgl. Abschnitt III).
- ④ Familienangehörige, die am 30. September 1980 in einem Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis stehen, sind nach ihrer Stellung im Betrieb nur in den Zeilen 4 oder 5 einzutragen.

V. Anzahl und Platzkapazität der Kraftfahrzeuge am 30. Sept. 1980		Eigene Fahrzeuge									Fremde Fahrzeuge,												
		insgesamt ①			davon						die am Stichtag von Ihnen angemietet waren, oder Fahrten in Ihrem Auftrag durchführten ③												
					eigene Fahrzeuge, die am Stichtag ver- mietet waren oder im Auftrage eines anderen Verkehrs- unternehmens fahren ②			Übrige eigene Fahrzeuge ①															
					Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze	Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze				Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze	Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze				
A	Kraftomnibusse	01																					
	1 Standardlinienbusse																						
	2 Standardüberlandlinienbusse	02																					
	3 Gelenkbusse	03																					
	4 Eineinhalb- und Doppeldecker	04																					
	5. Sonstige Busse	05																					
	6 Insgesamt	06																					
	7 Davon eingesetzt nur im Linienverkehr ④	07																					
	8 eingesetzt nur im Gelegenheitsverkehr	08																					
	9 eingesetzt im Linien- u Gelegenheitsverkehr ④																						
B	Personenkraftwagen eingesetzt im Linienverkehr	09																					
C	Personenkraftw. mit 8 Fahrgastplätzen eingesetzt im Gelegenheitsverkehr ④	10																					

- ① Fahrzeuge des Reservebestandes und Fahrzeuge, die sich in Reparatur befinden, sind einzubeziehen.
- ② Einschließlich Fahrzeuge, die am Stichtag nur kurzfristig vermietet waren oder nur eine einzige Fahrt für ein anderes Unternehmen durchführten, sonst aber für den eigenen Betrieb zur Verfügung standen.
- ③ Einschließlich Fahrzeuge, die nur kurzfristig angemietet waren oder nur eine einzige Fahrt in Ihrem Auftrag durchführten.
- ④ Der Einsatz im Freigestellten Schulerverkehr gilt hier als Einsatz im Linienverkehr.
- ⑤ Nur anzugeben, wenn auch mindestens ein Kraftomnibus (A 1 bis A 6) verfügbar ist.

VI. Zahl u. Platzkapazität der Straßenbahnen u. Obusse am 30. 9. 1980			Verfügbare Fahrzeuge	Sitzplätze	Stehplätze			
			5	6	7			
1 Straßenbahnen herkömmlicher Bauart		1						
a) Triebwagen								
darunter Gelenktriebwagen		2						
b) Beiwagen		3						
darunter Gelenkbeiwagen		4						
2 Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- u. Schwebebahnen)		5						
a) Triebwagen								
darunter Gelenktriebwagen		6						
b) Beiwagen		7						
3 Obusse		8						
a) Triebwagen								
darunter Gelenktriebwagen		9						
VII. Linien, Strecken und Gleise am 30. September 1980 ●			Zahl der Linien	Länge der				
				Linien	Strecken	Gleise (Betriebslänge)		
						km		
						1	2	3	4
1. Straßenbahnverkehr		1						
a) mit Straßenbahnen herkömmlicher Bauart								
b) mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- u. Schwebebahnen)		2						
2. Obusverkehr		3						
3. Genehmigungspflichtiger Kraftfahrzeugverkehr		4						
a) Orts- und Nachbarortslinienverkehr	nur nach § 42 PBefG	5						
b) Überlandlinienverkehr		6						
c) Berufsverkehr	nur	7						
d) Schulerfahrten (ohne Freigest. Verkehr)	nach § 43	8						
e) Markt- und Theaterfahrten	PBefG	9						
4. Freigestellter Schulerverkehr								
● Die Angaben sind grundsätzlich anhand der erteilten Genehmigung zu ermitteln. Jedoch sind Linien, auf denen regelmäßiger Verkehr entsprechend der Genehmigung nicht (mehr) betrieben wird, hier nicht einzubeziehen.								
VIII. Besondere Hinweise und Bemerkungen zu den Angaben, z.B. größere Veränderungen gegenüber dem Vorjahr usw.								
<div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 20px;"> <div> Name und Sitz des Unternehmens (Firmenstempel) </div> <div> Datum </div> <div> rechtsverbindliche Unterschrift </div> </div>								

Fachserie 8: Verkehr

Reihe 1: Güterverkehr der Verkehrszweige

Im Vierteljahresbericht werden die Gütertransportmengen für die Verkehrszweige Eisenbahn, Straßenfernverkehr, Binnen- und Seeschifffahrt sowie Luftverkehr und Rohrfernleitungen nachgewiesen. Die Ergebnisse sind nach Hauptverkehrsbeziehungen, Gütergruppen und Verkehrsbezirken gegliedert. Die Entwicklung des Güterverkehrs wird nach Güterabteilungen und Hauptverkehrsbeziehungen dargestellt, die Ergebnisse für den grenzüberschreitenden Verkehr nach Güterabteilungen.

Im inhaltlich ähnlichen Jahresbericht werden die Ergebnisse für den grenzüberschreitenden Verkehr nach Güterhauptgruppen nachgewiesen.

Reihe 2: Eisenbahnverkehr

Für die Eisenbahnen, die öffentlichen Schienenverkehr betreiben (Deutsche Bundesbahn, nichtbundeseigene Eisenbahnen), werden monatlich die wichtigsten Zahlen über Verkehrsleistungen (Personen- und Güterverkehr) und Verkehrseinnahmen veröffentlicht.

Im Jahresbericht werden – neben tiefer gegliederten Ergebnissen – Angaben über die Struktur der Unternehmen, den Bestand an Verkehrsmitteln und -einrichtungen sowie über Bahnbetriebsunfälle mit Personenschaden ausgewiesen; ferner Angaben über den Personalbestand nach Beschäftigungsverhältnis und betrieblichem Einsatz.

Reihe 3: Straßenverkehr

3.1: Straßen, Brücken, Parkeinrichtungen

Diese Veröffentlichung enthält die Ergebnisse der 1956 bis 1976 in fünfjährigem Turnus durchgeführten Statistik der Straßen in den Gemeinden, und zwar detailliertes Zahlenmaterial über die Länge der Gemeindestraßen nach Fahrbahnbreiten, Decken- und Straßenarten, Brücken im Zuge von Gemeindestraßen sowie öffentliche Parkflächen in größeren Gemeinden.

3.2: Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Der Monatsbericht enthält Zahlen über den Linienverkehr der Großunternehmen (mit jährlichen Einnahmen aus dem Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM). Zusätzlich werden vierteljährlich Zahlen über den Linien- und Gelegenheitsverkehr aller Unternehmen (ohne den Gelegenheitsverkehr der Unternehmen mit weniger als 4 Bussen) veröffentlicht.

Im Jahresbericht sind neben den vollständigen Leistungsdaten (beförderte Personen, Personen-Kilometer, Wagen-Kilometer, Einnahmen) auch Strukturdaten der Unternehmen im Straßenpersonenverkehr einschl. Fahrzeugbestände und deren Platzangebot enthalten.

3.3: Straßenverkehrsunfälle

Der Monatsbericht bringt Angaben über Unfälle nach Unfallarten und Unfalltypen sowie über Unfallfolgen; ferner über Verunglückte und Unfallbeteiligte nach Art der Teilnahme am Straßenverkehr und Unfallursachen.

Der Jahresbericht mit wesentlich tiefer gegliederten endgültigen Zahlen vermittelt einen umfassenden Überblick über Unfälle, Verunglückte und Unfallursachen.

3.5: Sonderbeiträge

In mehrjährigen Abständen werden Veröffentlichungen über den Güterverkehr herausgegeben.

Reihe 4: Binnenschifffahrt

Die monatlichen Nachweisungen erstrecken sich auf den Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen, den Güterumschlag in Binnenhäfen, den Verkehr an Grenzzollstellen sowie den Güterverkehr ausgewählten Schleusen.

In dem Jahresbericht, zu dem ein Vorbericht erscheint, wird der Güterverkehr nach Verkehrsbezirken aufgegliedert. Außerdem werden Unternehmen, verfügbare Schiffe, Beschäftigte und Umsätze der Binnenschifffahrt sowie Schiffsunfälle dargestellt.

Reihe 5: Seeschifffahrt

Im Monatsbericht und dem jährlichen Vorbericht werden Schiffs- und Güterverkehr über See nach Häfen, Flaggen und Verkehrsrichtungen, der Verkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal und der Bestand an Seeschiffen nachgewiesen. Der Jahresbericht enthält eingehende Nachweisungen sowie zusätzlich die Aufteilung des Güterverkehrs nach Verkehrsbezirken und Angaben über das Bordpersonal.

Reihe 6: Luftverkehr

Der Monatsbericht umfaßt den Personen-, Güter- und Postverkehr mit Luftfahrzeugen sowie Starts und Landungen nach Flughäfen. Diese Ergebnisse sind im Jahresbericht differenzierter aufgegliedert, wobei zusätzlich noch Angaben aus der Unternehmensstatistik (Unternehmen, Beschäftigte, Luftfahrzeugbestand, Umsätze) gebracht werden.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969
Verzeichnis der Verkehrsbezirke und Häfen, Ausgabe 1980



STATISTISCHES BUNDESAMT

GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 4211, D-6500 Mainz 42, Tel.: (06131) 5 90 94/95, erhältlich.

Fachserie 8: Verkehr

Reihe 1: Güterverkehr der Verkehrszweige

Im Vierteljahresbericht werden die Gütertransportmengen für die Verkehrszweige Eisenbahn, Straßenfernverkehr, Binnen- und Seeschifffahrt sowie Luftverkehr und Rohrfernleitungen nachgewiesen. Die Ergebnisse sind nach Hauptverkehrsbeziehungen, Gütergruppen und Verkehrsbezirken gegliedert. Die Entwicklung des Güterverkehrs wird nach Güterabteilungen und Hauptverkehrsbeziehungen dargestellt, die Ergebnisse für den grenzüberschreitenden Verkehr nach Güterabteilungen.

Im inhaltlich ähnlichen Jahresbericht werden die Ergebnisse für den grenzüberschreitenden Verkehr nach Güterhauptgruppen nachgewiesen.

Reihe 2: Eisenbahnverkehr

Für die Eisenbahnen, die öffentlichen Schienenverkehr betreiben (Deutsche Bundesbahn, nichtbundeseigene Eisenbahnen), werden monatlich die wichtigsten Zahlen über Verkehrsleistungen (Personen- und Güterverkehr) und Verkehrseinnahmen veröffentlicht.

Im Jahresbericht werden -- neben tiefer gegliederten Ergebnissen -- Angaben über die Struktur der Unternehmen, den Bestand an Verkehrsmitteln und -einrichtungen sowie über Bahnbetriebsunfälle mit Personenschaden ausgewiesen; ferner Angaben über den Personalbestand nach Beschäftigungsverhältnis und betrieblichem Einsatz.

Reihe 3: Straßenverkehr

3.1: Straßen, Brücken, Parkeinrichtungen

Diese Veröffentlichung enthält die Ergebnisse der 1956 bis 1976 in fünfjährigem Turnus durchgeführten Statistik der Straßen in den Gemeinden, und zwar detailliertes Zahlenmaterial über die Länge der Gemeindestraßen nach Fahrbahnbreiten, Decken- und Straßenarten, Brücken im Zuge von Gemeindestraßen sowie öffentliche Parkflächen in größeren Gemeinden.

3.2: Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Der Monatsbericht enthält Zahlen über den Linienverkehr der Großunternehmen (mit jährlichen Einnahmen aus dem Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM). Zusätzlich werden vierteljährlich Zahlen über den Linien- und Gelegenheitsverkehr aller Unternehmen (ohne den Gelegenheitsverkehr der Unternehmen mit weniger als 4 Bussen) veröffentlicht.

Im Jahresbericht sind neben den vollständigen Leistungsdaten (beförderte Personen, Personen-Kilometer, Wagen-Kilometer, Einnahmen) auch Strukturdaten der Unternehmen im Straßenpersonenverkehr einschl. Fahrzeugbestände und deren Platzangebot enthalten.

3.3: Straßenverkehrsunfälle

Der Monatsbericht bringt Angaben über Unfälle nach Unfallarten und Unfalltypen sowie über Unfallfolgen; ferner über Verunglückte und Unfallbeteiligte nach Art der Teilnahme am Straßenverkehr und Unfallursachen.

Der Jahresbericht mit wesentlich tiefer gegliederten endgültigen Zahlen vermittelt einen umfassenden Überblick über Unfälle, Verunglückte und Unfallursachen.

3.S: Sonderbeiträge

In mehrjährigen Abständen werden Veröffentlichungen über den Güternahverkehr herausgegeben.

Reihe 4: Binnenschifffahrt

Die monatlichen Nachweisungen erstrecken sich auf den Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen, den Güterumschlag in Binnenhäfen, den Verkehr an Grenzzollstellen sowie den Güterverkehr an ausgewählten Schleusen.

In dem Jahresbericht, zu dem ein Vorbericht erscheint, wird der Güterverkehr nach Verkehrsbezirken aufgegliedert. Außerdem werden Unternehmen, verfügbare Schiffe, Beschäftigte und Umsätze der Binnenschifffahrt sowie Schiffsunfälle dargestellt.

Reihe 5: Seeschifffahrt

Im Monatsbericht und dem jährlichen Vorbericht werden Schiffs- und Güterverkehr über See nach Häfen, Flaggen und Verkehrsrichtungen, der Verkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal und der Bestand an Seeschiffen nachgewiesen. Der Jahresbericht enthält weitergehende Nachweisungen sowie zusätzlich die Aufteilung des Güterverkehrs nach Verkehrsbezirken und Angaben über das Bordpersonal.

Reihe 6: Luftverkehr

Der Monatsbericht umfaßt den Personen-, Güter- und Postverkehr mit Luftfahrzeugen sowie Starts und Landungen nach Flughäfen. Diese Ergebnisse sind im Jahresbericht differenzierter aufgegliedert, wobei zusätzlich noch Angaben aus der Unternehmensstatistik (Unternehmen, Beschäftigte, Luftfahrzeugbestand, Umsatz) gebracht werden.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969
Verzeichnis der Verkehrsbezirke und Häfen, Ausgabe 1980



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel.: (06131) 5 90 94/95, erhältlich.